IX. Jahrgang. Freitag, 29. August 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 202. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Der Dienst des Kaisers.

Schon neulich wurde es auffällig und unerfreulich bemerkt, daß der Nachrichtendienst für die Person des Kaisers mangelhaft eingerichtet ist: die vielbesprochene Depesche, welche das Oberhaupt des deutschen Reiches in Sachen der bayrischen Etatsforderungen für Münchener Kunstzwecke an den Prinzen Luitpold richtete, hat besonders auch dadurch peinlich berührt, daß sie die fragliche bayrische Regierungsforderung noch für ungedeckt hielt, während dieselbe, wie bereits in allen Zeitungen zu lesen war, durch den Grafen Moy schon dem Prinzregenten zur Verfügung gestellt war. Es wurde damit offenbar, daß man den Kaiser ungenau berichtet hatte. Wenn der Fall ganz vereinzelt geblieben wäre, so würde man sagen können, daß hier ein unglücklicher Zufall oder eine Indisposition, der ja alle Menschen, also auch wohl Beamte, die zum persönlichen Dienst des Monarchen berufen sind, einmal unterliegen können, obgewaltet habe. Jetzt wiederholt sich aber bei anderer Gelegenheit derselbe Vorgang.

In Bremen ist der greise Otto Gildemeister gestorben. Er hat durch Jahrzehnte dem souveränen Senate der freien und Hansastadt angehört und bekleidete, so oft der verfassungsmäßige Turnus es nur gestattete, die Würde des präsidirenden, des regierenden Bürgermeisters. Der kleine Freistaat an der Weser hat durch den Reichthum, die wirthschaftliche Thatkraft und den von altersher vielbekundeten deutschen Patriotismus seiner Bürger eine höhere Bedeutung für die nationale Gesammtheit als mancher an räumlicher Ausdehnung und an Bevölkerungszahl weit größere Bundesstaat. Es kommt noch hinzu, daß, wenn alle drei Hansastädte heute fest zu Kaiser und Reich stehen, Bremen doch in dieser Beziehung voransteht und sich darauf berufen kann, daß es 1866 und vorher, als Lübeck in seiner traditionellen Art vorsichtig lavirte und in Hamburg das preußenfeindliche Element vorherrschte, für seinen Theil den Hohenzollern schon ehrliche Freundschaft hielt. Das war das Verdienst jener klarschauenden und patriotischen Männer, die in Bremen wirkten: Unter ihnen nahm Otto Gildemeister einen leuchtenden Platz ein. Dieser Mann aber war nicht blos eine Zierde seiner Heimathstadt, sondern ebensowohl des gesammten deutschen Vaterlandes, das allen Grund hat, auf ihn stolz zu sein. Der berühmte Kenner und Uebersetzer Shakespeare's, Dante's und Ariost's, beherrschte seine Muttersprache in vollkommener Weise, er schrieb die glänzendsten volkswirthschaftlichen und politischen Essays und führte zugleich eine meisterhafte journalistische Feder, die besonders in der „Weser-Zeitung" zur Geltung kam, er war einer der ersten Stylisten, die wir besessen haben. Es ist hier nicht der Ort, dem vorzüglichen Mann eine Gedenkrede zu halten. Aber alle Gebildeten der Nation haben die Empfindung, daß sie durch seinen Tod einen Kämpen von hohem geistigen Werthe verloren haben.

Die Theilnahme des Kaisers in der allgemeinen Trauer um den Hingang des Patrioten, der oftmals regierender Bürgermeister des Bremer Freistaates gewesen war und sich so ausnehmende politische und literarische Verdienste erworben hat, mußte zum öffentlichen Ausdrucke kommen, wie es bekanntlich diesem Monarchen bei all derartigen Anläßen durch lange Jahre zur gern geübten Pflicht und Freude geworden ist. Gewiß wird der Kaiser in der Freundlichkeit seines Sinnes und aus Herzensdrang die passenden Ausdrucksworte für seine Antheilnahme an dem Todesfalle zu finden wissen. Freilich muß er zuvor unterrichtet sein, wer eigentlich gestorben. Das in seinem Auftrage von Herrn v. Lucanus an den Bremer Senat gerichtete Beileidstelegramm ist auffällig kühl abgefaßt, als wenn es sich um einen Durchschnittsbürgermeister irgend einer größeren Handelsstadt und um nichts weiter handelte. Es ist ganz offensichtlich, daß dem Monarchen nur gesagt worden, es sei ein emeritirter Bremer Bürgermeister Namens Gildemeister gestorben, nicht aber hinzugefügt, daß es der vielverdiente, durch ganz Deutschland und weit darüber hinaus hoch angesehene Otto Gildemeister gewesen.

Die schlechte Organisation, die Mangelhaftigkeit und Lässigkeit der Tagesinformationen, deren der Kaiser doch bedarf, da er unmöglich regelmäßig selber eine größere Zahl von Zeitungen lesen kann, liegt also auf der Hand. Das Versehen in dem Münchener Falle ist am Ende kein so großes Unglück, wie es von mancher Seite dargestellt wird, und die Bremer Landsleute, wie all die deutschen Verehrer Gildemeister's werden die Kränkung, die sie im ersten Augenblicke erfahren zu haben glauben, auch verwinden. Es scheint uns indessen, als ob die unzureichenden Einrichtungen des kaiserlichen Nachrichtendienstes vorkommenden Falls weit größeres und rein politisches Unheil herbeiführen können. Wilhelm II. hat die Macht und den Willen, mehr als sein Kanzler und seine Minister, den Lauf der äußeren wie der inneren Politik zu bestimmen. Wohin soll das führen, wenn er über politische Stimmungen und Ereignisse nicht mit der höchsten Präzision und Aufmerksamkeit unterrichtet wird? Wer weiß, ob nicht schon bisher Manches, was wir beklagen, nur deshalb eingetreten ist, weil dem Kaiser die eine oder andere thatsächliche Nachricht vorenthalten wurde.

König Victor Emanuel III. in Berlin.

Von unserem Berliner -r.- Mitarbeiter

Bei prachtvollem Wetter gestaltete sich gestern der Einzug des Königs von Italien in Berlin zu einem wirklich glänzenden und schönen Schauspiel. Ueber die Einzelheiten geben die offiziellen Berichte eingehende Schilderungen. Wir möchten hier nur einige subjektive Eindrücke wiedergeben, die jene Berichte ergänzen. Die Ankunft des Kaisers mit seinem Gast von Potsdam war auf 9 Uhr Vormittags angekündigt, verzögerte sich aber aus unbekannten Gründen, so daß der Empfang durch die städtischen Behörden auf dem Platz vor dem Brandenburger Thore erst gegen 3/4 10 Uhr stattfinden konnte. Trotzdem die Ausschmückung des Brandenburger Thores, dessen herrliche Säulen man merkwürdigerweise goldgelb angestrichen hatte, vom künstlerischen Standpunkt Alles zu wünschen ließ, gewährte doch der weite Platz mit einer zahlreichen, festlich geschmückten Gesellschaft, aus der sich etwa 40 weißgekleidete, zum Theil recht anmuthige Jungfrauen, Angehörige der „Väter der Stadt", angenehm heraushoben, einen sehr schönen Anblick. Er wurde nach der Siegesallee hin von den Mitgliedern der hiesigen italienischen Kolonie, die mit Fahnen in ihren Landesfarben erschienen waren, von Mitgliedern der Berliner Kriegervereine ebenfalls mit Fahnen und Spalier bildenden Truppen der Berliner Garnison, deren Musikkorps lustige Weisen erschallen ließen, farbenprächtig abgeschlossen. Brausende Hochrufe kündigten das Nahen der fürstlichen Herrschaften an, denen ein Zug Berliner Kürassiere mit ihren weithin leuchtenden Metallhelmen und Panzern voraufritt. In dem ersten offenen, mit sechs Pferden bespannten Wagen saßen der König von Italien und ihm zur Linken Kaiser Wilhelm, der erstere in der Galauniform seiner blauen Husaren, der Kaiser in der Uniform des ersten Garde-Regiments zu Fuß, geschmückt mit dem großen Bande des Annunziaten-, des höchsten italienischen Ordens. Der Wagen hielt unmittelbar an der Rampe, auf der sich zahlreiche Mitglieder des Berliner Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung mit dem Oberbürgermeister Kirschner an der Spitze versammelt hatten. Das Berliner Stadthaupt, das zum erstenmale den ihm vor wenigen Tagen vom Kaiser verliehenen Rothen Adlerorden zweiter Klasse angelegt hatte, trat an den Wagen heran und hielt in deutscher Sprache eine längere Begrüßungsansprache, die König Victor Emanuel mit Aufmerksamkeit und sichtlichem Verständniß — er ist der deutschen Sprache vollkommen mächtig — anhörte. Der König sieht viel besser aus, als seine Photographien erkennen lassen. Er ist, seitdem er zuletzt im Mai 1900 als Kronprinz hier gewesen ist, viel voller geworden, er sieht auch bei Weitem nicht so ernst und streng, wie auf seinen Bildern, aus. Mit einem liebenswürdigen Lächeln folgte er der ziemlich langen Rede, wandte sich dann dem Kaiser zu, den er nach etwas zu fragen schien, und schüttelte dann mit einigen Dankesworten dem Oberbürgermeister von Berlin die Hand herzhaft.

Der Kaiser saß während dieser ganzen Zeit mit jener ernsten, statuenhaften Unbeweglichkeit da, die er bei solchen Gelegenheiten zur Schau zu tragen pflegt und durch die er wohl ausdrücken will, daß alle Ehren ausschließlich dem Gaste an seiner Seite gelten. Nun traten mit wiederholten tiefen Verbeugungen die Ehrenjungfrauen an den Wagen, die von beiden Herrschern, auch vom Kaiser, mit freundlichem Lächeln begrüßt wurden. Aus den Händen der einen Dame nahm der König mit verbindlichem Dank einen schönen Blumenstrauß entgegen.

Alsdann setzte sich der Wagen in Bewegung, hinter welchem ein zweiter mit der Kaiserin, dem Kronprinzen und auf dem Rücksitz dem Prinzen Oskar und der Prinzessin Luise Victoria folgte, ein zweiter Zug Kürassiere schloß sich an und den Beschluß machte in einer langen, kaum zu übersehenden Reihe von Hofwagen das Gefolge des Königs von Italien und des Kaiserpaares. Obwohl auf dem inneren Wege Unter den Linden die Truppen der Berliner, Potsdamer und Spandauer Garnison Spalier bildeten, hatte die Polizei doch dahinter viele Tausende Zuschauer zugelassen, so daß sich der Einzug des königlichen Gastes in völliger Oeffentlichkeit vollzog. Auf dem ganzen Wege wurden ihm sehr herzliche Huldigungen dargebracht, die stellenweise eine südländische Prägung annahmen und ihm, wie sein sehr freundlicher Gesichtsausdruck zeigte, wohl thaten. Es ist anzunehmen, daß der glänzende Empfang, den die deutsche Reichshauptstadt dem Herrscher des verbündeten Königreiches heute bereitete und der durch keinerlei Mißklang gestört wurde, ihm in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

* * *

Ueber den

Einzug in Berlin,

über den wir gestern schon eingehend berichteten, wird noch gemeldet: Vor der Rampe außerhalb des Bahnhofes war eine Eskadron Garde-Kürassiere unter Kommando des Majors Grafen von Blücher aufmarschirt, die den Wagen mit dem Kaiser und dem König eskortiren sollte. Nach der Vorstellung traten die Herrschaften mit ihrem glänzenden Gefolge auf die Rampe hinaus, von brausenden Hurrahrufen der Kürassiere und der Volksmenge begrüßt, und bestiegen die Wagen zur Fahrt nach dem Brandenburger Thor. In die Bellevuestraße gings dann im langsamen Trabe an dem Rolandbrunnen vorbei durch die Siegesallee. Am Rolandbrunnen und in der Siegesallee machte der Kaiser seinen hohen Gast auf allerhand Einzelheiten aufmerksam. Der König besichtigte die Figur des Roland und die Standbilder in der Siegesallee mit sichtlichem Interesse. In der Allee bildeten Kriegervereine mit Fahnen und auf der Charlottenburger Chaussee Innungen Spalier. So kam der Zug zum Brandenburger Thor, wo die Begrüßung durch die städtischen Behörden stattfand.

Vom Brandenburger Thor gings durch die in der Sonne leuchtenden Blumenarrangements Unter den Linden zum Zeughaus. Vor dem Zeughause hatte die Leibkompagnie des ersten Garde-Regiments in ihren historischen Blechmützen aus der friedericianischen Zeit Aufstellung genommen, die hohen Herrschaften wurden bei der Vorfahrt vor dem Zeughaus mit schmetternder Musik begrüßt.

Die Nagelung der Fahnen.

Im Lichthof des Zeughauses war inmitten der Kanonen und Arrangements von Gewehren, Trommeln und Trompeten ein Altar errichtet, vor welchem 41 Fahnen, welche an die Regimenter neu verliehen waren, die Weihe empfingen. Die Fahnen standen in drei Reihen. Neben der ersten Reihe stand der Kronprinz, neben der zweiten Prinz Eitel Friedrich, neben der dritten Prinz Joachim. Der König schlug jedesmal den ersten Nagel ein. Während der Feierlichkeit feuerten im Lustgarten die Geschütze 101 Schuß. Als die höchsten Herrschaften das Zeughaus verließen, nahmen der Kaiser und der König vor dem Zeughause den Vorbeimarsch der Leibkompagnie entgegen, bestiegen dann den Wagen und begaben sich in das Königliche Schloß.

Im Schloß, von dessen Dach die italienische Königsstandarte weht, geleitete der Kaiser den König in seine Gemächer. Der Kaiser und der Kronprinz nahmen das Frühstück im Schloß ein, der König beim Botschafter Grafen Lanza.

Abends um 6 Uhr fand in der Bildergalerie des Königlichen Schlosses in Berlin bei dem Kaiserpaar eine

Gala-Tafel

statt. Der König von Italien führte die Kaiserin, der Kaiser die Prinzessin Friedrich Leopold. Bei der Tafel saß der König zwischen dem Kaiser und der Kaiserin. Rechts vom Kaiser folgten zunächst Prinzessin Friedrich Leopold, Prinz Eitel Friedrich, Gräfin v. Bülow, Prinz Friedrich Heinrich, links von der Kaiserin saßen zunächst der Kronprinz, Oberhofmeisterin Gräfin Brockdorff, Prinz Friedrich Leopold von Preußen. Gegenüber dem König saß Reichskanzler Graf v. Bülow zwischen dem italienischen Minister Chev. Prinetti und dem italienischen Botschafter Graf Lanza.

Trinksprüche.

Bei der heutigen Galatafel brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus:

Wenn Ich Euere Majestät von ganzem Herzen hier willkommen heiße, so ist das nicht der hergebrachte Ausdruck einer Höflichkeitsform, sondern der tiefsten Herzensüberzeugung. Willkommen sei Euerer Majestät dargebracht als dem Sohne jenes ritterlichen Königs Umberto ohne Furcht und Tadel, der seine Freundschaft und Bundestreue von Meinen Vorgängern an der Krone — besonders Meinem seligen Herrn Vater an — mit vollster Wärme auf Mich, den so viel Jüngeren, übertrug. Ihm bewahre Ich stets, solange Ich lebe, ein heiliges dankbares Andenken in Meinem Herzen.

Kleines Feuilleton.

Zu dem Attentat gegen den Gouverneur von Charkow,

Fürst Obolensky, wird der Müchener „Allg. Ztg." von einem Augenzeugen geschrieben: Am 22. Juli a. St. (4. August) ertheilte die „Kampforganisation" (Cojewaja Organisazia) der sozialrevolutionären Partei einem ihrer Mitglieder den Auftrag, den Gouverneur von Charkow zu „bestrafen". Am 29. Juli (11. August) um 10 1/4 Uhr Abends schritt das betreffende Mitglied im Charkower Tivoligarten auf den Fürsten Obolensky zu und gab aus einem Revolver einen Schuß auf ihn ab. Der Fürst wurde nur leicht am Halse verletzt. Der Fehlschuß war wohl darauf zurückzuführen, daß der Attentäter fürchtete, eine neben dem Gouverneur stehende Dame zu verwunden, weshalb er über ihren Kopf hinwegschoß. Ein zweiter Schuß blieb ebenfalls erfolglos, da die betreffende Dame nach der Hand des Schützen griff. Zwei weitere Schüsse wurden abgegeben, als der Angreifer bereits in den Händen der herbeigeeilten Polizisten sich befand und zu Boden geworfen war. So kam es, daß die vierte Kugel den Polizeimeister Bessonow, der neben dem Gouverneur stand, am Fuße verwundete. Die Schüsse wurden aus einem Revolver abgegeben, dessen Metalltheil zwei Inschriften trug: „Für das vergossene Bauernblut!" und „Tod dem zarischen Henker und dem Feinde des Volkes!" Nach seiner Festnahme wandte sich der Attentäter zum Publikum mit den Worten: Wisset, meine Herren, so wird unsere Partei die Feinde des Volkes behandeln. Dem Gouverneur hatte er einen Brief zugeworfen, der das über ihn (den Gouverneur) verhängte „Todesurtheil" enthielt. Es lautet: „Seit dem Tage, da Fürst Obolensky zum Gouverneur ernannt wurde, richtete er sein ganzes Können auf Unterdrückung der landschaftlichen Selbstverwaltung und auf sinnlose Verfolgung der Bauern und Arbeiter. Noch als Gouverneur von Cherson hatte sich Obolensky dadurch ausgezeichnet, daß er jedes Streben, den hungernden Bauern zu helfen, rücksichtslos verfolgte. Als die Bauernunruhen im Gouvernement Charkow ausbrachen, benutzte er seine unumschränkte Gewalt, um die verhungernden Bauern, die Brod suchten, in rohester Weise zu mißhandeln. Die schreckliche Niedermetzelung der unbewaffneten Bauernmassen, das Preisgeben der Arbeiterbevölkerung an die Willkür der Kosaken, die körperlichen Züchtigungen, die er anordnete, kurz die ganze administrative Thätigkeit des Fürsten Obolensky stellte die „Kampforganisation der sozialrevolutionären Partei", die die kämpfenden Arbeitermassen vor der Tyrannei zu schützen hat, vor die Aufgabe, ihn zu beseitigen. Da sie keine Möglichkeit hatte, den Fürsten Obolensky auf irgend eine andere Weise los zu werden, oder ihn für die vollzogenen Verbrechen gegen das russische Volk zur Verantwortung zu ziehen, da sie ferner äußerst empört ist über die Anerkennung, die ihm der Zar für seine „Dienste" während der Bauernunruhen aussprach, sieht sich die Kampforganisation gezwungen, ihre Bürgerpflicht zu erfüllen und den Fürsten Obolensky, den der Zar schützt, durch das einzige ihr zur Verfügung stehende Mittel zu beseitigen — durch den Tod. Mit der Erfüllung dieses Urtheils wird ein Mitglied der Kampforganisation beauftragt. Die Kampforganisation der sozialrevolutionären Partei. St. Petersburg, 22. Juli 1902."

Neues vom Tage.

Der österreichische Oberleutnant Keglevich,

der s. Zt. in die bekannte Affäre der Prinzessin Louise von Coburg verwickelt gewesen und bestraft worden war und bereits drei Jahre acht Monate verbüßt hatte, ist jetzt begnadigt und sofort in Freiheit gesetzt worden. Ein Privattelegramm berichtet aus Wien: Die hiesige Arbeiterzeitung veröffentlicht heute die Meldung, daß Oberleutnant Geza von Mattachich-Keglevich begnadigt und aus der Strafanstalt Möllersdorf entlassen wurde. Wie verlautet, erfolgte die Begnadigung durch das Reichskriegsministerium, dem nach § 263 der österreichischen Militärstraf-Prozeßordnung die nachträgliche Begnadigung dann zusteht, wenn die verhängte Strafe die Dauer eines Jahres übersteigt. Am 7. Juni hatte Herr von Krieghammer in der Delegation noch erklärt: „Das Ministerium ist nicht in der Lage, in der Sache Mattachich eine Verfügung zu treffen." Die „Arbeiterzeitung" schreibt weiter über den Fall: Die Prinzessin Louise von Sachsen-Coburg-Gotha befand sich in Geldverlegenheiten, und im Juni 1897 wurden von ihr fünf Wechsel im Gesammtbetrage von 575 000 Gulden begeben. Als die Wechsel zur Zahlung kommen sollten, trugen sie nebst der Unterschrift der Prinzessin Louise die Unterschrift ihrer Schwester, der ehemaligen Kronprinzessin-Wittwe. Und diese Unterschrift war falsch. Mattachich, der Freund der Prinzessin, wurde beschuldigt, die Wechsel gefälscht zu haben. Er wurde verhaftet und von einem Kriegsgericht in Agram als der Fälschung beider Unterschriften schuldig erkannt und zu sechs Jahren schweren Kerkers verurtheilt. Dieses Urtheil sei aber nicht richtig gewesen, die Unterschrift der Prinzessin Louise auf den Wechseln hätte Mattachich nicht gefälscht, sie wäre im Gegentheil echt.

Wien, 29. Aug. Als der Kommandant von Möllersdorf dem Mattachich die Nachricht von seiner Begnadigung mittheilte, nahm dieser dieselbe sehr gleichgültig auf. Er schien darauf vorbereitet zu sein. In Wiener Offizierskreisen wußte man schon vor einiger Zeit, daß er am Geburtstage des Kaisers begnadigt und freigelassen werden sollte. Der Verurtheilte genoß in letzter Zeit viele Vergünstigungen und wurde sehr milde behandelt.

Große Erzlager.

Das nördlichste Norwegen entpuppt sich, wie schon jüngst gemeldet, als ein Erzgebiet von großem Reichthum. In den nordöstlichen, an Rußland grenzenden Theilen Norwegens wurden gelegentlich bergmännischer Untersuchungen Eisenerzfelder gefunden, die ihres Gleichen an Ausdehnung suchen. Einzelne der aufgefundenen Adern sollen bis 200 Meter dick sein.

Vanderbilts Rennyacht.

Die „World" meldet aus Bristol: Der Millardär Cornelius Vanderbilt habe einen großen Rennschooner bestellt, der an dem Rennen in Kiel und Cowes im Frühjahr 1903 theilnehmen werde. Das Fahrzeug soll noch schneller laufen, als Kaiser Wilhelms Yacht „Meteor III."

Durchgebrannt.

Aus Hamburg wird gemeldet: Die beiden mittellosen Konzertagenten Becker und Fluth sind unter Mitnahme von Kautions- und Eintrittsgeldern flüchtig geworden. Becker ist heute bereits verhaftet, Fluth wird steckbrieflich verfolgt. — Der Kassierer Beckmann von der Sektion des Kohlenarbeiterverbandes ist mit 1000 Mk. Kassengeldern flüchtig geworden. Auch Marken in beträchtlicher Höhe fehlen.

Explodirter Blindgänger.

Aus Paderborn wird gemeldet: Auf dem Militärübungsplatz in der Senne fand ein Kanonier des Arbeitskommandos einen Blindgänger und machte sich unerlaubt damit zu schaffen. Plötzlich krepirte das Geschoß und verletzte den Soldaten so schwer, daß er verstarb. Ein zweiter Kanonier erlitt schwere Kopfverletzungen.

Künstlerfahrt nach Frankreich.

Die deutschen Künstler, welche unter dem Protektorat Präsident Loubets durch Frankreich eine Tournée zu machen beabsichtigen, werden am 13. März n. J. ihre Absicht verwirklichen.

Erpressung.

Gegen den früheren Polizeimeister von Cronstadt ist Anklage wegen Gelderpressungen von seinen Untergebenen erhoben. Er wird des Verkaufs von Beamtenstellen und anderer ungesetzlicher Handlungen beschuldigt.

Ein Reiterfest in Kl.-Tschirne.

Für den letzten Sonntag hatte Graf Pückler zu einem Reiterfeste Einladungen ergehen lassen. Ungefähr 25 Reiter, denen 10 berittene Musiker den Marsch bliesen, zogen unter Führung des Pückler'schen Inspektors Nachmittags auf ein Stoppelfeld vor dem Dorfe, um den [illegible] zu erwarten. Bald darauf kam Graf Pückler [illegible] Roß der Verleger der „Staatsbürger Ztg." Bruhn. Ein Tusch empfing den Ritter und seinen Knappen. Nachdem

Willkommen sei Euerer Majestät zugerufen als dem König des herrlichen, schönen Italien, des Landes unserer Träume, des Jungbrunnens unserer Künstler und Dichter.

Willkommen seien Euere Majestät uns als der treue Bundesgenosse, nach Wiedererneuerung des uns untereinander und mit Unserem erhabenen Freunde Seiner Majestät dem Kaiser und Könige Franz Joseph verknüpfenden Bündnisses, welches in alter Kraft fortbesteht und in das Sein weiteren Völker sich fest eingelebt hat, nachdem es Jahrzehnte hindurch Europa den Frieden gesichert hat und, so Gott will, noch für lange sichern wird.

Mit Mir in jubelndem Gruß ruft das gesammte deutsche Vaterland:

Seine Majestät der König hurrah, hurrah, hurrah!

Der König Victor Emanuel antwortete in italienischer Sprache. Sein Trinkspruch lautet in deutscher Uebersetzung:

Die Gefühle wahrer Zuneigung, die Euere Majestät für Mein Land, Mein Haus und Meine Person zu bekunden geruht haben, sind ein kostbares Unterpfand einer Freundschaft, die ich von ganzem Herzen erwidere.

Auch Ich gedenke mit lebhafter Rührung der brüderlichen Zuneigung, die Euerer Majestät erlauchten Vater mit dem Meinigen vereinte, der herzlichen Intimität, die zwischen Unsern beiden ruhmreichen Großvätern bestand.

Im Zeichen solcher Erinnerungen werden Unsere Völker auf den Bahnen der Zivilisation fortschreiten, gesichert durch dieses alte Bündniß zwischen Italien und den beiden Kaisermächten, in welchem die allgemeine Anschauung jetzt ein Sinnbild des Friedens und dessen wirksamsten Schutz erkennt.

Dies ist der Wunsch, mit dem Ich Mein Glas erhebe, um zu trinken auf das Wohl Euerer Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und der Kaiserlichen Familie, auf die Wohlfahrt des mächtigen Deutschland, von welchem ein so hoher Glanz von Arbeit und Wissen ausstrahlt.

Es lebe Seine Majestät der Kaiser und König!

Galavorstellung.

Den Tag beschloß eine Galavorstellung im Opernhaus, das mit Blumen, Guirlanden und Schleifen in den italienischen Farben reich geschmückt war. Es waren anwesend der Kaiser, die Kaiserin, der König von Italien, die Mitglieder des Kaiserlichen Hauses, die anwesenden Prinzen, das diplomatische Korps, der Reichskanzler, Prinetti und die Herren und Damen im Gefolge. Ueber sämmtliche Plätze war Allerhöchst verfügt. Die Kaiserin hatte eine elfenbeinfarbene Robe und reichen Brillantschmuck angelegt.

Es wurde der zweite Akt von Verdis „Aida" unter Dr. Mucks Leitung gegeben, mit den Damen Goetze und Hiedler und den Herren Grüning und Hoffmann in den Hauptrollen. In der darauf folgenden längeren Pause hielten die Majestäten Cercle. Den Beschluß machte der 4. Akt von „Carmen" mit Frl. Destinn und Herrn Hoffmann. Nach der Vorstellung kehrten die Majestäten nach dem Neuen Palais zurück.

Empfänge und Besuche.

Nach dem Diner empfing der König im Schlosse das diplomatische Korps, nachher die Botschafter, darunter den österreichisch-ungarischen Botschafter von Szögyeny-Marich, der mit Unterbrechung seines Urlaubs zu diesen festlichen Tagen nach Berlin geeilt war.

Von der italienischen Botschaft aus fuhr der König beim Prinzen Friedrich Heinrich vor, ferner beim Reichskanzler, Oberstkämmerer Grafen Solms-Baruth, Feldmarschall Grafen Waldersee, Generaloberst von Hahnke und bei den hier anwesenden Botschaftern der Türkei, von Oesterreich-Ungarn und Spanien und fuhr dann nach Charlottenburg, wo er im Mausoleum einen Kranz niederlegte.

Das Kaiserpaar unternahm Nachmittags eine Spazierfahrt.

Ordensverleihungen.

Der Kaiser hat dem König von Italien mitgetheilt, daß er dem Ministerpräsidenten Zanardelli anläßlich der Erneuerung des Dreibundes den Schwarzen Adlerorden verliehen habe. Der Minister des Aeußern Prinetti erhielt die Brillanten zum Verdienstorden der Preußischen Krone. König Victor Emanuel verlieh dem Grafen von Bülow den Annunciaten-Orden und überreichte persönlich dem Reichskanzler die Insignien in der italienischen Botschaft, dem Staatssekretär des Aeußern Freiherrn von Richthofen verlieh er das Großkreuz des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens und dem Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt von Mühlberg das Großkreuz des Ordens der Italienischen Krone.

Rom, 29. August.

Die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an Zanardelli hat hier großen Eindruck gemacht. Der Ministerpräsident wurde von allen Behörden beglückwünscht. Als gestern bei dem öffentlichen Konzert auf der Piazza Colonna die deutsche Nationalhymne gespielt wurde, ertönte lautes Beifallklatschen.

Berlin, 28. August.

Während des Empfanges der italienischen Kolonie durch den König Victor Emanuel trat der Minister Prinetti in den Kreis der ihn erwartenden Journalisten und drückte in überaus liebenswürdigen Worten seine Genugthuung über den Empfang aus. Auf die Frage eines der Anwesenden, ob bei dem Empfang des Reichskanzlers auch der österreichische Botschafter anwesend sein würde, antwortete der Minister: „Jawohl auch der österreichische Botschafter. Dieser hat sogar die Aufmerksamkeit gehabt, mich gleich nach meiner Ankunft aufzusuchen und mich mit einem langen Besuch zu erfreuen." Dazu sei bemerkt, daß bei dem diplomatischen Empfange als Erster der österreichisch-ungarische Botschafter, der bekanntlich seinen Urlaub unterbrochen hatte, um während des Besuches des Königs von Italien hier anwesend zu sein, empfangen wurde.

Graf Pückler die Front abgeritten, ließ er die Reiterschaar [illegible] zum Gaudium der zahlreich erschienenen Zuschauer. Den Beschluß des Festes machte ein „echtes deutsches Festmahl" im Schloßhof.

Verhaftungen.

Die Trabertrainer Stengel und Lichtenfeld wurden in Hamburg unter dem Verdacht, sich des Betruges bei einem Verkaufe schuldig gemacht zu haben, verhaftet.

Ebenfalls verhaftet wurde der Makler Schröder, der angeblich die Volksbank durch falsche Wechsel im Betrage von 11 300 Mark geschädigt hat.

Sandenprozeß.

In dem großen Prozeß Sanden haben der Staatsanwalt sowohl wie fast alle Verurtheilten vom Rechtsmittel der Revision Gebrauch gemacht. Nur Puchmüller, der [illegible] fünfzehn Monate [illegible] beruhigt.

Die Opfer der „Primus"-Katastrophe.

Für die Auffindung der noch fehlenden 8 Opfer der „Primus"-Katastrophe ist eine Belohnung von 400 Mk. ausgesetzt. Gegen den Führer der „Primus" Kapt. Peters ist ein Strafverfahren wegen fahrlässiger Tödtung eingeleitet worden.

Rasches Recht.

Neulich ist die Erinnerung an die kaum halbvergessene, in einigen Beziehungen etwas mysteriöse, jedenfalls aber sehr unglückliche und beklagenswerthe Duellaffaire Blaskowitz-Hildebrand in peinlicher Weise dadurch wieder aufgefrischt, daß der überlebende Duellant, gegen den das Kriegsgericht die mildeste Strafe von zwei Jahren Festungshaft erkannt hatte, nach Ablauf der ersten Monate schon begnadigt wurde. Die außerordentliche Abkürzung der Strafe weckte die Empfindung, als ob das Duellwesen dadurch begünstigt würde. Der Begnadigungsakt hat dann die fernere Folge gehabt, daß die Kameraden des Oberleutnants Hildebrand diesem in Gumbinnen eine Abschiedsfeier veranstalteten, welche zu einer ostentativen Ovation ausartete, die verzweifelte Aehnlichkeit mit einer Demonstration hatte. Von einer Seite war zur Entschuldigung behauptet worden, daß der lärmende „Triumphzug", in welchem die Kameraden dem Begnadigten das Geleite zum Bahnhofe gegeben hätten, nur aus einer Frühschoppenstimmung herausgeboren und ohne Ueberlegung ausgeführt worden sei. Wenn es sich, wie es in Offizierkreisen wohl vorkommen kann, der Art verhält, so könnten wir eine moralische Entschuldigung, nicht aber eine Entlastung im Geiste der militärischen Disziplin und guten Sitten gelten lassen. Wir sind verständig einer weiteren Erörterung des peinlichen Vorkommnisses aus dem Wege gegangen, weil amtlich verlautbart wurde, daß der Fall einer strengen Untersuchung unterworfen werden sollte, und weil wir das Ergebniß abwarten wollten.

Jetzt ist die Untersuchung beendet und das Disziplinarurtheil gefällt. Es lautet dahin, daß ein Hauptmann v. Frankenberg und ein Oberleutnant Rumbauer, beide vom 1. Feldartillerie-Regiment, ihren Abschied erhalten haben. Ein anderer Offizier, und zwar derjenige, der die reitende Eskorte des Oberleutnants Hildebrand angeführt hat, ist, wie berichtet wird, zum Train versetzt. Es wäre zu wünschen gewesen, wenn die Oeffentlichkeit genau über den Verlauf und die Feststellungen der Untersuchung unterrichtet worden wäre. Es ist nicht geschehen, wie das hinsichtlich der Handhabung der militärischen Disziplin bei uns ja überhaupt geflissentlich vermieden wird. Aber die verhängten Disziplinarstrafen sind bekannt geworden und, da unzweifelhaft Verfehlungen zu sühnen waren, so dürfen wir uns immerhin dazu beglückwünschen, daß die Sühnung, ob sie gleich vielleicht recht hart ausgefallen ist, doch mit so militärischer Präzision und Schnelligkeit erfolgte. Es liegt darin etwas von Genugthuung für die öffentliche Meinung, welche nicht allein das Duellwesen an sich bekämpft, sondern auch seine äußere Verherrlichung und selbst den Schein derselben nicht verträgt.

Politische Tagesübersicht.

Branntweinsteuer-Novelle. Den „Berl. Politischen Nachrichten" zufolge tritt am 1. Oktober der hauptsächlichste Theil der Branntweinsteuer-Vorlage in Kraft. Das Süßstoffgesetz wird erst am 1. April 1903 in Kraft treten, da es nothwendig sein wird, vorher noch Ausführungsbestimmungen zu erlassen, die dem Reichstag im Winter vorgelegt werden. Das am 1. August in Kraft getretene Schaumweinsteuergesetz brachte bereits im ersten Monat eine Einnahme von $1\frac{1}{8}$ Mill. Mark.

*

Katholikentag. In der letzten öffentlichen Generalversammlung sprach Universitätsprofessor Esser-Bonn über Religion und politischen Katholizismus. Er betonte, daß die Katholiken nicht die Religion mit der Politik identifiziren, wie sie es verschmähen, die Kirche mit einer politischen Partei, mit dem Staate oder dem Erwerbsleben zu identifiziren. Geistlicher Rath Landtagsabgeordneter Wacker sprach über Katholizismus und Autorität. Die Kirche erstrebe weder eine staatliche Herrschaft, noch eine geistliche Polizeimacht. Die Katholiken verlangten aber die volle Entfaltung ihrer Kirche und auch ihres Ordenswesens. Im Schlußwort dankte der Präsident Cardauns den Bürgern Mannheims und den Bischöfen, worauf Erzbischof Nörber mit dem bischöflichen Segen die Versammlung schloß. Später fand ein Diner statt, an das sich eine Rheinfahrt anschloß.

Mannheim, 28. Aug.

Die heutige dritte und letzte geschlossene Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wählte zum Ort der nächsten Tagung Köln.

*

Deutscher Apothekerverein. Die Hauptversammlung des deutschen Apothekervereins in Koblenz wurde heute in Gegenwart des Oberpräsidenten Nasse durch den stellvertretenden Vorsitzenden Medizinalrath Dr. Vogt eröffnet. Beschlossen wurde ein erneutes Vorgehen zwecks Erreichung einer unzweideutigen Fassung der Verordnung betr. den Arzneimittelverkehr vom 22. Oktober 1901, ferner bezüglich der Vor- und Ausbildungsfrage ein Festhalten an der Forderung des Reifezeugnisses und eines sechssemestrigen Studiums, sowie ein erneutes Vorgehen in diesem Sinne, wenn die Neuregelung nicht den Erwartungen entsprechen sollte.

Deutsches Reich.

— Die Erkrankung der Prinzessin Heinrich an den Masern verläuft leicht und ohne Komplikationen. Die Prinzessin ist bereits seit zwei Tagen fieberfrei und befindet sich den Umständen nach recht gut.

— Zu Ehren des Prinzen Albrecht von Preußen fand im Hamburger Rathhaus ein Festmahl statt. Auf die Ansprache des Bürgermeisters Mönckeberg dankte der Prinz mit einem Hoch auf den Senat und die Bürgerschaft.

Ausland.

— Man spricht in Paris anläßlich des Empfanges von Waldeck-Rousseau und seiner Gefährten durch den Kaiser viel von einem Besuche Kaiser Wilhelms in Paris. Charakteristisch ist ein Ausspruch des nationalistischen „Gaulois", der mit Bedauern die Thatsache hervorhebt, daß „die Monarchen Europas den Eiffelthurm ignoriren". Das Nationalistenblatt meint: „Politik beiseite, erklärt sich diese Thatsache aus der Schwierigkeit, welche die gekrönten Häupter haben, mit unserer offiziellen Welt gesellig zu verkehren. Die europäischen Höfe bilden untereinander eine Art kaiserlich-königlichen Freimaurerorden. Ihre Obersthofmeister, Hochwürdenträger, Hofdamen kennen einander von einer Residenz zur andern. Das Gefolge eines Monarchen findet bei solcher Reise sofort Bekannte und reichlichen Gesprächsstoff und kann auch die Monarchen selbst von interessanten Dingen unterhalten. Hier findet ein Kaiser oder König den Herrn Crozier, und da ist das Gespräch mit der offiziellen Begrüßung zu Ende."

Heer und Flotte.

Schiffsbewegungen. S. M. SS. „Falke" ist am 26. August in Carupano eingetroffen. „Gazelle" ist am 27. August in La Guayra eingetroffen. „Jaguar" ist am 27. August von Yokohama nach Kobe in See gegangen. „Habicht" ist am 27. August in Loango eingetroffen und am 28. August von dort nach Banana-Boma in See gegangen. „Mars", „Ulan" sind am 26. August, „Freya" ist am 27. August nach Kiel zurückgekehrt, desgleichen von Flensburg kommend das Torpedoboot „D 3". „Zieten" ist am 26. August in Wilhelmshaven angekommen. „Rhein" ist am 26. August in Cuxhaven eingetroffen. „Olga", Ankunft in Wilhelmshaven und Abfahrt nach Schillig Rhede 27. August. „Hyäne", Abfahrt von Norderney und Ankunft in Borkum 26. August.

Sport.

Rennen zu Baden-Baden.

Baden-Baden, 27. August. (Privat-Tel.)

O. v. S—r. **Das Meeting in Iffezheim** gipfelte heute in dem Großen Preis von Baden, dem mit einem Goldpokal des Großherzogs und mit 80 000 Mk. weitaus höchstdotirten Ereigniß der Baden-Badener Rennwoche. Wie uns telegraphirt wird, war der Tag vom prächtigsten Sommerwetter begleitet und so nahm der Besuch kolossale Dimensionen an. Als dritte Nummer wurde der Große Preis gelaufen, für den sechs Pferde aufkanterten, darunter die heißfavorisirten Franzosen „La Camargo" und „Codoman". Sofort nach dem Start setzte sich „Prinz Hamlet" mit „Codoman" an die Spitze bis zum Einlauf führend. Hier war „Codoman" bereits geschlagen. Im Einlauf engagirten sich „La Camargo" und der Deutsche „Over Norton" zu einem scharfen Endkampf, den dank ihrem Reiter Pratt die französische Stute „La Camargo" zu ihren Gunsten entschied. „Codoman" belegte nach Kampf den dritten Platz, den der französische Hengst jedoch mit einem Niederbruch bezahlte.

* * *

1. **Hamilton-Rennen.** Union-Klub-Preis Mk. 4000. Für Zweijährige. Dist. 1000 Meter. 1. Fürst Hohenlohe-Oehringen's „Bengali", 2. „Vishnu". Tot. 25 : 10. Platz 24, 26 : 20. Sechs liefen.

2. **Cosmopolitisches Handicap.** Preis Mk. 5000. Dist. 1600 Meter. 1. K. Hpt.-Gest. Gráditz's „Letzter Mohikaner", 2. „Dietrich", 3. „Mandarin". Tot. 22 : 10. Platz 24, 24, 34 : 20. Acht liefen.

3. **Großer Preis von Baden.** Goldpokal und Mk. 80 000. Dist. 2400 Meter. 1. Monf. A. Abeille's „La Camargo", 2. Herren R. G. Binding und H. Strube's „Over Norton", 3. Monf. M. Ephrussi's „Codoman", 4. Herren C. v. Lang-Puchhof und A. v. Schmieder's „Hutschachtel", Tot. 22 : 10. Platz 36, 126 : 20. Sechs liefen.

4. **Preis vom Rhein.** Mk. 3000. Distanz 1800 Meter. 1. Hrn. U. v. Oertzen's „Autor" (Graf S. Lehndorff), 2. „Marschall" (Hr. M. Lücke), 3. „Tartey" (Hr. Otto Suermondt). Tot. 80 : 10. Platz: 46 : 62, 44 : 20. Acht liefen.

5. **Altes Schloß-Hürden-Rennen.** Union-Klub-Preis Mk. 3000. Distanz 3200 Meter. 1. Monf. E. Fischhof's „Manuscrit", 2. „Crispi", 3. „Vendôme". Tot. 21 : 10. Platz: 44, 26, 28 : 20. Vierzehn liefen.

6. **Saïda-Steeple-Chase.** Preis Mk. 10 000. Distanz 4000 Meter. 1. Mr. White's „Da kommt sie", 2. „Karapatte", 3. „Siegwart". Tot. 45 : 10. Platz: 34, 40, 36 : 20. Sieben liefen.

Lokales.

* **Personalien.** Der Regierungsassessor Dr. Cornelsen zu Schwetz ist der Königlichen Regierung zu Schleswig zur weiteren Verwendung überwiesen worden.

y. **Personalien bei der Eisenbahn.** Versetzt: Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Poppe von Konitz nach Stettin unter Verleihung der Stelle eines Bau-Inspektors bei der Neubauverwaltung im Eisenbahndirektionsbezirk Stettin, die Güter-Expedienten Matschoß von Elbing nach Danzig und Schablinski von Konitz nach Elbing, die Stations-Assistenten Koslowski von Hohenstein Wstpr. nach Rügenwalde und Reddig von Konitz nach Neumark Westpr. (letzterer zur Verwaltung des Bahnhofes), die Eisenbahn-Praktikanten Belger von Hardenberg nach Kornatowo und Grieger von Rügenwalde nach Hardenberg, Stations-Diätar Fleischauer von Kornatowo nach Hohenstein Westpr., die Bahnmeister 1. Klasse Barmann von Marienburg nach Danzig zur Verwaltung der Bahnmeisterei 2, und Staak von Danzig nach Neufahrwasser, Bahnmeister-Aspirant Hartmann von Stolp nach Schlochau zur Verwaltung der Bahnmeisterei 1, Landmesser Gies von Danzig nach Graudenz, die Telegraphisten Brennekam von Konitz nach Czersk und Hinz von Danzig nach Dirschau, die geprüften Lokomotivheizer Esch von Schneidemühl nach Strasburg Wpr. und Correnz von Gnesen (Direktionsbezirk Bromberg) nach Dt. Eylau. — Prüfungen haben bestanden: Bureau-Diätar Jampert in Danzig zum Eisenbahnsekretär, die Telegraphisten Brennekam in Konitz und Hinz in Danzig zu Eisenbahnassistenten.

* **Charakterverleihung.** Dem Sanitätsrath Dr. Steppuhn in Dt.-Eylau ist der Charakter als Geheimer Sanitätsrath und dem Arzt Dr. Schimanski in Stuhm der Charakter als Sanitätsrath verliehen.

* **Deutsche Kolonial-Gesellschaft. Abtheilung Danzig.** Wie man uns mittheilt, hat in einer Sitzung des Vorstandes der Abtheilung am Montag Herr Oberpostdirektor Kriesche die Erklärung abgegeben, daß er mit Rücksicht auf seine berufliche Inanspruchnahme das Amt als erster Vorsitzender niederlegen müsse. So ungern auch der Vorstand Herrn Oberpostdirektor Kriesche aus seiner Stellung als ersten Vorsitzenden scheiden sah, konnte er sich doch dem Gewicht der für seinen Rücktritt angeführten Gründe nicht entziehen. Rath und Mitwirkung des Herrn Kriesche bleiben der Abtheilung erfreulicher Weise erhalten, da er sich bereit erklärt hat, als erster stellvertretender Vorsitzender dem Vorstand weiter anzugehören. — Nach Beschluß des Vorstandes wurde zunächst dem Ehrenvorsitzenden Herrn Oberlehrer v. Bockelmann wieder die Führung der Geschäfte des ersten Vorsitzenden übertragen.

* **Der Allgemeine Gewerbeverein** hatte seine Mitglieder gestern zu einer Besichtigung der Baulichkeiten und Anlagen der Technischen Hochschule eingeladen. Etwa 150 Damen und Herren waren der Einladung gefolgt. Die Gesellschaft theilte sich in zwei Gruppen, die eine wurde von Herrn Bauinspektor Karsten in liebenswürdiger Weise geführt, die andere von Herrn Regierungsbaumeister Eggert. Nachdem an der Hand eines großen Planes zunächst eine Erklärung der Anlage gegeben war, wurde um die schon sehr weit im Bau vorgeschrittenen Gebäude ein Rundgang gemacht und eine Erklärung der Architektur derselben gegeben. Im Innern wurde die neue Decken-Konstruktion in Augenschein genommen. Auch der Bildhauer-Werkstatt, in der die Sandsteinverzierungen der einzelnen Gebäude modellirt werden, um später in den Sandsteinbrüchen in Bunzlau fertiggestellt zu werden, wurde ein Besuch abgestattet.

S **Westpreußischer Provinzial-Lehrerverein.** Auf der am 30. September cr. in Neustadt stattfindenden Vertreterversammlung soll u. A. Beschluß gefaßt werden über einen Antrag des Vorstandes, dahingehend, in den Jahren 1903 und 1904 gleichzeitig mit den Vereinsbeiträgen einen besonderen Beitrag von 50 Pfg. jährlich zu erheben, zur Deckung der Kosten für die Errichtung eines Denkmales für die Kultusminister Falk und Bosse erforderlich; das erstere Denkmal soll in Hamm i. W., des letzteren in Schreiberhau errichtet werden. — Weiter beantragt der Vorstand, die von der Haftpflichtversicherung dem Westpr. Provinziallehrervereine überwiesene Bonifikationen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wittwen von Vereinsmitgliedern zu verwenden. Weiter gelangt zur Erörterung ein Antrag des Elbinger Lehrervereins, nach welchem die Vertreterversammlung den Vorort bestimmt und der Verein des Vorortes die Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses zu wählen hat. Nach den bisherigen Bestimmungen werden die Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses wie auch die anderen Vorstandsmitglieder durch die Vertreterversammlung gewählt.

T. **Eine Vertreterversammlung des Westpreußischen Pestalozzi-Vereins** findet am 30. September 10 Uhr Vormittags in Neustadt statt.

* **Reservisten-Entlassung.** Für die Entlassung der Reserven ist in diesem Jahre als spätester Termin der 29. September bestimmt. Bei denjenigen Truppentheilen, die an den Herbstübungen theilnehmen, findet die Entlassung der zur Reserve zu beurlaubenden Mannschaften in der Regel am zweiten, ausnahmsweise am ersten oder dritten Tage nach Beendigung des Manövers oder nach deren Rückkehr in die Garnison statt. Die Oekonomiehandwerker und Krankenwärter werden am 29. September entlassen.

* **Zur Eröffnung der Bahnstrecke Lauenburg-Bütow** hat ein in Lauenburg zusammengetretenes Komitee eine Feier für den 31. August vorbereitet. Von Lauenburg soll Vormittags 9 Uhr ein Sonderzug nach Bütow abgehen, wo gefrühstückt wird, um 2 Uhr findet die Rückfahrt nach Lauenburg statt, und hier will man sich zum gemeinschaftlichen Mittagessen vereinigen.

y. **Die neue Bahnstrecke Schlochau-Reinfeld,** von welcher zunächst am 1. September die Theilstrecke Schlochau-Zechlau für den Wagenladungsgüterverkehr zur Eröffnung kommt, wird der Betriebs-Inspektion in Neustettin, sowie der Maschinen- und der Verkehrs-Inspektion in Stolp zugetheilt.

* **Die Fleischnoth.** Im Anschluß an unseren vorgestrigen Artikel schreibt man uns aus Schüttenwalde (Kreis Tuchel) von geschätzter Seite:

„Am 26. d. Mts. war Viehmarkt in Tuchel, die Händler hatten einen Ring geschlossen und boten etwa 65 bis 70 Proz. der Preise vom Juli-Markte. Sämmtliches aufgetriebene Vieh bis auf etwa 10 Proz. wurde unverkauft zurückgetrieben. Die Fleischpreise bleiben aber ständig sehr hoch. Acht Tage vor dem Markt boten hiesige Händler für 4 Stück Vieh 800 Mk., am Markttage nicht 600 Mk., sie hatten sich dem Ringe angeschlossen.

* **Emil Richards Abschiedsabend.** Auf das heutige letzte Gastspiel des Hofschauspielers Herrn Emil Richard als Machandel in seiner unverwüstlichen Ausstattungsposse „Danzig in New-York" sei nochmals hingewiesen. Man wird gewiß gern durch zahlreichen Besuch dem verdienstvollen Leiter des so rasch populär gewordenen Saisontheaters den Dank für so manche heitere Stunde abstatten. — Um noch kurz vor Saisonschluß eine neue Probe vielseitiger Schaffensfreudigkeit abzulegen, veranstaltet die Direktion Morger Sonnabend eine Klassiker- und Schüler-Vorstellung. Zur Aufführung gelangt „Othello" oder „Der Mohr von Venedig."

* **Doppelbenefiz im Saisontheater.** Wo man in den letzten Wochen fast allabendlich stürmische Heiterkeit das Haus durchtosen hören konnte, wo die Posse mit Gesang heiter ihr Scepter schwang, da hatte gestern Melpomene die Herrschaft. Charlotte Birchpfeiffer stand auf dem Zettel mit der „Waise aus Lowood". Die ganze Handlung gruppirt sich bei diesem recht volksthümlich gewordenen Schauspiel um die Figuren der Jane Eyre und des Lord Rochester, die ja deshalb als Paraderollen, mit Vorliebe auch von gastirenden Künstlern, viel gespielt werden. Die Wahl dieses Stückes beweist nicht nur guten Geschmack, sondern auch Geschick der beiden Benefizianten, die sich auf diese Weise die Möglichkeit gesichert hatten, neben einander in gleicher Weise künstlerisch zur Geltung zu kommen. Und sie standen beide auf bemerkenswerther Höhe künstlerischen Könnens. Frl. Hensel, in der ersten Abtheilung die trotzige „wilde Katze", spielte dann die Gouvernante mit weiblicher Vornehmheit, mit trefflicher Charakterzeichnung und zum Herzen sprechender Wärme, ohne den adligen Namen doch hochstehend an Seelenadel, eine würdige Lebensgefährtin eines Edelmannes. Und Herr Schütz zeichnete seinen äußerlich poltrigen und kurz angebundenen, aber von den Vorzügen eines tiefen, ehrlichen Gemüths erfüllten Lord nicht minder charakterisch. Wie sehr die Darstellung dieser beiden Hauptfiguren den Zuschauern in die Seele gegriffen hatte, das zeigte der immer wiederholte herzliche Beifall und Hervorruf namentlich am Schluß, als die durch Blumenspenden ausgezeichneten Benefizianten immer wieder an der Rampe erscheinen mußten. Im Uebrigen war auch das Zusammenspiel ein recht flottes und abgerundetes, so daß der Abend einen vortheilhaften Eindruck hinterließ.

* **Extrafahrten nach den Kriegsschiffen.** Um das Kohleneinnehmen der Kriegsschiffe zu beobachten, fährt morgen früh $8\frac{1}{2}$ Uhr ein Dampfer vom Grünen Thor ab. Die abfahrende Flotte wird am Sonntag die „Vineta" bis in die offene See begleiten. Der Dampfer fährt 8 Uhr Vormittags von hier ab. Bei beiden Fahrten wird in Zoppot angelegt.

* **Tiegenhöfer Markt.** Der Krammarkt in Tiegenhof ist, wie aus dem Inserathentheil ersichtlich, auf Dienstag, den 16. September, und der Vieh- und Pferdemarkt auf Freitag, den 12. September verlegt.

* **Der Sturz eines Knaben aus dem Fenster,** der gestern mitgetheilt wurde, hat sich in der Schule an der Baumgart'schen Gasse ereignet.

* **Auch eine Folge der polnischen Verhetzung.** Welch geradezu krankhaften Haß die gewissenlose polnische Deutschenhetze großzieht, welche Gefahren daraus sogar für diejenigen Polen erwachsen, die als vernünftige, ruhige Staatsbürger diesen Hexentanz nicht mitzumachen gesonnen sind, das zeigt die nachstehende, aus Posen mitgetheilte Strafkammerverhandlung: Am 8. April d. J. begegnete der Bauunternehmer Skrzypczak auf dem Ausstellungsplatz dem 66jährigen, von Muttersprache polnischen Eisenbahnbeamten Gintrowicz. S. grüßte in polnischer Sprache, worauf G. deutsch antwortete. Deshalb fühlte sich der Skrzypczak verletzt, drang mit dem Rufe: „Du verfluchter Hund wirst deutsch sprechen" auf den Greis ein und brachte diesem mehrere nicht unerhebliche Verletzungen bei. Der Gerichtshof ahndete diese ungewöhnliche Rohheit mit sechs Monaten Gefängniß.

* **Wirthschaftszutheilung.** Die Bahnhofswirthschaft in Langfuhr ist vom 1. Oktober ab an Herrn Zugführer a. D. Casprczig in Danzig (früher in Insterburg) verpachtet worden.

* **Eine Pseudo-Diakonissin!** Herr Pfarrer Krawielitzki in Vandsburg sendet uns folgende Mittheilung: Eine gefährliche Betrügerin, Martha Nagel aus Dirschau, wurde von einer Familie in Vandsburg aus Barmherzigkeit aufgenommen und von Schwestern des dortigen Gemeinschafts-Schwesternhauses eine Zeit lang gepflegt. Sie benutzt ihre Kenntniß der dortigen Verhältnisse zu raffinirten Schwindeleien. In gestohlener Diakonissentracht giebt sie sich für eine Hilfsschwester aus, welche eine Patientin ihres eigenen Namens habe begleiten sollen und von derselben unterwegs aller Mittel 2c. beraubt sei, darum etwas Geld zur Fortsetzung ihrer Reise erbitten müsse. Um die Lüge glaubhaft zu machen, schreibt sie bei den Angebettelten Postkarten an bekannte Vandsburger Personen. Man hat hierdurch ihre Spur in Konitz, Dirschau und Marienwerder verfolgen können, wo ihr überall die Betrügereien gelungen waren. Durch Depeschen an die in Frage kommenden Polizeiämter konnte die Schwindlerin bisher noch nicht dingfest gemacht werden. Es wird hierdurch herzlich gebeten, die Genannte im Betretungsfalle festzuhalten und sofort der Polizei zu übergeben.

m. **Die letzten beiden Brände in Hochstrieß** haben einige Aufregung unter die Bewohnerschaft gebracht. Man ist daher froh, daß die Straßen in Hochstrieß künftig eine ausgedehntere Ueberwachung erfahren sollen und daß in der Mitte der Ortschaft eine Feuermeldestelle eingerichtet werden soll.

* **Unglücksfall.** Auf dem schlechten Pflaster des unteren Theiles der „Schäferei", wo es einen richtigen Fußweg überhaupt nicht giebt, glitt gestern Nachmittag gegen 5 Uhr die 66 jährige Frau Wolkowski aus Langfuhr aus und stürzte hin, wobei sie einen Bruch des Oberschenkelhalses erlitt. Die bedauernswerthe Frau wurde zunächst in einen Hausflur, dann mittels Krankenwagens nach dem Lazareth Sandgrube gebracht. Die Frau hatte ein Kind auf dem Arm gehabt.

* **Herr Oberwerftdirektor Kapitän zur See Frhr. v. Holtzendorff** giebt heute Abend ein Souper im „Danziger Hof", an welchem Prinz Heinrich von Preußen und die übrigen gegenwärtig in den Danziger Gewässern weilenden Admirale theilnehmen.

* **Von der Herbstübungsflotte.** Heute Vormittag manövrirte die Flotte auf hoher See. Die Uebungen wurden frühzeitig abgebrochen. Schon um ¾12 Uhr sah man die Flotte von Hela her auf den Danziger Hafen zukommen. Kurz nach 12½ Uhr lief zuerst der Kreuzer „Nymphe" wieder in den Hafen ein. Wenige Minuten später folgte ihm der Kreuzer „Niobe". Weiter liefen in den Hafen ein: „Hildebrandt", „Hagen", „Amazone", „Heimdall" und „Hela". Die Schiffe machten an den ihnen bestimmten Liegeplätzen fest und zwar an der Ostmole in der Richtung von Neufahrwasser nach dem Leuchtthurm zu „Nymphe", „Niobe", „Amazone" und „Hela", an der Westmole: „Hildebrand", „Hagen" und „Heimdall". Das Küstenpanzerschiff „Beowulf" liegt an der Kaiserlichen Werft. Im Hafen liegt ferner noch der Aviso „Grille". Wie es heißt, werden die Schiffe schon heute Nachmittag mit der Bekohlung beginnen. Fünf große mit Kohlen beladene Fracht-Dampfer haben ihre Liegeplätze vor Brösen verlassen und sich zu den Schiffen hinaus begeben. Ebenso sind verschiedene Dampfer der „Weichsel"-Gesellschaft mit Prähmen im Schlepptau mit Kohlen hinausgegangen.

* **Kaisertage in Posen.** Der gesammte Weg, welchen der Kaiser vom Generalkommando zum Centralbahnhof und von der Kaponniere bis Jersitz zurückzulegen hat, eine Wegstrecke von über 2½ km, wird von den Anliegern in eine fortlaufende via triumphalis mit Flaggenmasten, Fahnen, Guirlanden, Wappenschildern 2c. verwandelt. Mehrere Tribünen werden errichtet, zum Theil in großem Umfange. Besonders glänzend soll am Abend von städtischer und privater Seite die Beleuchtung der Stadt werden. Damit die 27 Musikkorps mit über 2000 Musikern und Spielleuten bei der Serenade am 3. September Platz haben, mußten leider zwei Baumreihen entfernt werden. Beim Auszug des Kaisers zu den militärischen Aktionen am 2. und 3. September wird nur Militär Spalier bilden, bei der Rückkehr des Kaisers vom Paradefelde am 3. September dagegen werden Schulen, Vereine und Innungen mit 25 bis 30 000 Personen zur Spalierbildung herangezogen. Von den Schulen erscheinen die Ober- und Mittelschulen in geschlossenen Körpern, alle mit einer Kaisermedaille oder Kaiserbrosche geschmückt. Den Schulkindern der städtischen Volksschulen soll die Kaiserbrosche auf Kosten der Stadt gegeben werden. [illegible] einige Tausend Mark kosten. Zum Spalier werden auch 4000 Ansiedler aus der Provinz stehen, [illegible]. Die städtischen Volksschulen werden am 26. August auf 12 Tage geschlossen. In die Schulräume ziehen am nächsten Tage Militärbureaus und Montirungskammern ein. Für den Auszug des Kaisers an der Spitze der Fahnenkompagnie, am 2. September früh 7½ Uhr, ist den oberen Mädchenklassen der städtischen Schulen die große Empfangstribüne am Berliner Thor freigegeben. Auch die 80 städtischen Lehrerinnen werden den Auszug ansehen.

* **Eine Stadtverordneten-Versammlung** findet am Dienstag, den 2. September, Nachmittags 4 Uhr, statt mit folgender Tagesordnung:

A. Oeffentliche Sitzung. Einladung zum 22. Westpreußischen Provinzial-Feuerwehrtage in Pr. Stargard. Jahresbericht des Innungsausschusses zu Danzig pro 1901 (enthalten im „Westpreuß. Gewerbeblatt"). Verwaltungs-Bericht über den städtischen Schlacht- und Viehhof zu Danzig für 1901. Bericht über die Revision des städtischen Leihamts. [illegible]

B. Geheime Sitzung. Anstellung eines städtischen Bureau-Assistenten. Wahl eines Mitvorstehers der Armen- und Arbeitsanstalt in Pelonken.

* **Deutscher Ostmarkenverein.** Die Tagesordnung für die Sitzung des Hauptvorstandes am 13. September ist wie folgt festgestellt:

1. Zuwahlen.
2. Antrag der Burschenschaft Germania-Greifswald, den im „Allgemeinen Deputirten Konvente" vereinigten deutschen Burschenschaften Sitz und Stimme im Hauptvorstand einzuräumen.
3. Geschäftliche Mittheilungen über die allgemeine Lage.
4. Abänderung des § 5 der Satzungen. (Antrag: Der Mindestbeitrag für die Ortsgruppen in den Ostmarken beträgt 2 Mk. jährlich.)
5. Antrag der Ortsgruppe Gotha: [illegible]
6. Verschiedenes.

Für die Tagung des Gesammtausschusses lautet die Tagesordnung wie folgt: [illegible]

Verband Ostdeutscher Industrieller. Aus der Vorstandssitzung, die am Dienstag in Danzig unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsrath a. D. Schrey abgehalten wurde, ist zu erwähnen: [illegible]

Der Handelsminister hat einem vom Verbande vorgeschlagenen, in der Waggonfabrik zu Danzig beschäftigten Schlosser eine Beihilfe von 150 Mk. zum Besuche der Düsseldorfer Ausstellung verliehen.

In den Verband aufgenommen wurden: Emil A. Baus, Maschinen-, Werkzeugstahl- 2c. Geschäft, Danzig; Redmann, Bierbrauereibesitzer, Graudenz; Ernst Reich, Baugeschäft, Dampfziegelei 2c., Pleschen; Max Scherf, Getreidehandlung, Graudenz.

Das Programm für die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung, die am 4. Oktober in Graudenz stattfinden soll, enthält u. a.: Vormittags 9 bis 11 Uhr Besichtigung gewerblicher Anlagen, Wagenfahrt zur Feste Courbière 2c. Nachmittags 4 Uhr: Ordentliche Mitgliederversammlung im Stadtverordneten-Sitzungssaale. Nachmittags 6 Uhr in der Aula der Oberrealschule: Lichtbilder-Vortrag des Herrn Verbandssyndikus Dr. John über „Die Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Düsseldorf 1902." Abends 8 Uhr: Gemeinschaftliches Abendessen im Hotel „Schwarzer Adler".

Bezüglich der vom Handelsminister geplanten Einrichtung von staatlichen Heizerkursen ist der Verband von einer Behörde um ein Gutachten ersucht worden. Der Vorstand beschloß, auf Grund der Meinungsäußerungen der Verbandsmitglieder und nach längerer Berathung, sein Gutachten dahin abzugeben, daß gegen die Ertheilung einer Bescheinigung über den erfolgreichen Besuch der Heizerkurse keine Bedenken vorliegen, daß aber gegen die Einführung eines staatlichen obligatorischen Befähigungsnachweises für Heizer und Maschinisten mehrfache und ernstliche Bedenken sich geltend machen.

* **Im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus** findet, wie wir bereits mittheilten, heute Abend ein großes Monstre-Prachtfeuerwerk mit Elite-konzert statt.

Provinz.

h. **Putzig,** 27. Aug. In der gestrigen Kreistagssitzung wurden auf die Dauer von drei Jahren zu Schiedsmännern bezw. Stellvertretern gewählt: für den Bezirk Oxhöft: Lehrer Bonkowski-Eichenberg und Rentier Hannemann-Kossakau; für den Bezirk Celbau: Mühlenbesitzer Flier-Brusdau und Lehrer Ring-Kl. Schlatau; für den Bezirk Krockow: Gemeindevorsteher Sonntag-Meukewitz und Gutsbesitzer C. Piepkorn-Karwenbruch; für Löbsch: Gastwirth Mischke-Strellin- und Gutsbesitzer Timrick-Ließnau; für den Bezirk Hela: Lehrer Perschke in Putziger Heisterneft und Gemeindevorsteher Struck in Hela. — Die Amtsvorsteher-Vorschlagsliste wurde dahin ergänzt, daß die Herren Gutsbesitzer Rodenacker-Celbau und Willers-Löbsch in die Liste übernommen wurden. Bezüglich des Bahnbaues Putzig-Krockow wurde beschlossen, das aufzunehmende Darlehn von 270 000 Mk. ist spätestens bis zum 1. Juli 1903 abzuheben; vom Tage der Abhebung jeder einzelnen Rate bis zum 1. Juli 1905 sind jährlich 3,6 Proz. und vom 1. Juli 1905 bis 31. December 1907 5 Proz. als Zinsen zu zahlen. Vom 1. Januar 1908 bis 31. December 1913 ist außerdem eine Annuität von 4,6 Proz. zu entrichten, die mit 3,5 Proz. auf Zinsen, 0,1 Proz. auf Verwaltungskosten und mit 1 Proz. auf Amortisation verrechnet wird. Die völlige Tilgung des Darlehns ist vom 1. Januar 1914 ab in 29½ Jahren beendet. — Vom 1. April 1903 soll für die nächsten 6 Wochen alle Hunde im Kreise Putzig eine jährliche Steuer von 2 Mark gezahlt werden.

w. **Marienburg,** 28. Aug. Zu einem Jahre Gefängniß wurde von dem hiesigen Schöffengericht der Arbeiter Franz Kaminski aus Jonasdorf verurtheilt, weil er dem Rentier Schönberg aus Sandhof, dem er auf der Elbinger Chaussee begegnete, ohne jede Veranlassung mit einem Eichenstock über den Kopf geschlagen hat. — Die Bahnarbeiter Friedrich Riegel aus Schönwiese und August Sokoll aus Kaynase erhielten je neun Monate Gefängniß, weil sie widerrechtlich auf das Gehöft des Besitzers Rob. Hoge in Königsdorf eingedrungen waren. Als sie von Herrn H. herausgewiesen wurden, [illegible] zuerst mit einem Revolver nach dem Besitzer, ohne zu treffen; dann schoß Sokoll, doch versagte der Schuß.

* **Marienburg,** 28. Aug. Der Bau der evangelischen Kirche in Gr. Lesewitz, der schon ziemlich weit vorgeschritten war, ist eingestellt worden, weil sich in der Mauer des Schiffes Risse zeigten.

V. **Tiegenhof,** 28. Aug. Beim Einfahren des Getreides auf den Hof des Gastwirths Wiens-Tiegenhof [illegible] Heugabel. Die Zinken der Gabel drangen demselben [illegible] 70jährigen Mann — in den Oberschenkel.

* **Elbing,** 28. Aug. Die katholische Gemeinde Pangritz-Colonie hat sich an den Herrn Oberpräsidenten um eine Beihilfe zum Kirchenbau aus dem für die Ostmarken ausgeworfenen neuen Fonds von 500 000 Mark für Kirchen und Pfarrhausbauten gewandt. [illegible] Das Feuer soll durch Selbstentzündung des Heues entstanden sein.

* **Pinlow,** 28. Aug. Bei dem gestrigen Nachmittag zog ein schweres Gewitter über unsere Gegend. In Schwente wurde die 25jährige Tochter des Eigenthümers Kulin auf offener Straße vom Blitze erschlagen; [illegible] Ebenso wurde [illegible] der 21 Jahre alte Sohn des Ackerbürgers Poleski beim Pflügen eines Feldes vom Blitz getödtet.

Podgorz, 27. Aug. Hier versuchte sich der Hoboist Hufeld vom Fußartillerie-Regiment Nr. 15 durch Oeffnung der Pulsadern zu tödten. Schwer verletzt wurde er am anderen Morgen aufgefunden und in das Krankenhaus geschafft. Eine Liebesgeschichte soll der Grund zu der That sein.

* **Memel,** 28. Aug. Die norwegische große Bark „Daphne" ging heute von hier mit der ersten Ladung geschnittener Hölzer zum Wiederaufbau der niedergebrannten Farmen nach Südafrika in See. Die Bark wird sich nach dem Kap der guten Hoffnung nach der Delagoa-Bai [illegible].

* **Posen,** 29. Aug. (Privat-Tel.) Der bevorstehende Ausstand der Bäckergehilfen, der die Schwierigkeiten in der Lebensmittelversorgung während der Kaisertage noch zu vermehren drohte, ist beigelegt. Die Gesellen haben sich entschlossen nachzugeben.

Eingesandt.

Wohnungssuche in Zoppot.

[illegible] diesem Gebiete alles beim alten bliebe.

Mehrere Badegäste.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 29. August.

Magdeburg. Tendenz: träge. Termine: August 6,02½, September 6,05, Oktober 6,40, November-Dezember 6,47½, Januar-März 6,65, April-Mai 6,85. Gem. Melis I 27,20.

Hamburg. Tendenz: matt. Termine: August 6,05, September 6,05, Oktober 6,40, November 6,42½, Dezember 6,50, Mai 6,85, Juli 6,97½.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 29. August.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 16° R. Wind: SW.

Weizen matter. Gehandelt ist inländischer weiß feucht 687 Gr. Mk. 128, 713 Gr. Mk. 130, roth 771 Gr. Mk. 151, russischer zum Transit roth 766 Gr. Mk. 123, 788 und 807 Gr. Mk. 125, rothbunt 793 Gr. Mk. 126, bunt mit Roggen besetzt 756 Gr. Mk. 115, 774 Gr. Mk. 116 per To.

Roggen in guter Frage bei unveränderten Preisen. Bezahlt ist inländischer 688 Gr. Mk. 128, 676 und 682 Gr. Mk. 130, 697 Gr. Mk. 133, 701 Gr. Mk. 132, 714 Gr. Mk. 133, 720 und 723 Gr. Mk. 134, 723, 726, 729, 732 und 738 Gr. Mk. 135, russischer zum Transit 740 und 774 Gr. Mk. 103½, 738 und 753 Gr. Mk. 104, feucht 729 Gr. Mk. 102, polnischer 691 Gr. Mk. 100, 708 Gr. Mk. 101, 714 Gr. Mk. 102. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große 650 Gr. Mk. 112, russische zum Transit kleine 603 Gr. Mk. 85, 618 Gr. Mk. 87, 609 Gr. Mk. 90, große 647 Gr. Mk. 93, 698 Gr. Mk. 103 per Tonne.

Linsen russische zum Transit große Mk. 137, 140 und 145 per Tonne bezahlt.

Weißklee Mk. 65 per 50 Kilo gehandelt.

Rübsen ohne Handel.

Raps flau. Inländischer feucht Mk. 151, 160, 168, 170, 172, 173, 175, 178, 180 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie feine Mk. 4,40, 4,45, per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,40, 4,45, 4,50 per 50 Kilo bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	28.	29.		28.	29.
Weizen per Sept.	156.75	156.—	Hafer per Sept.	140.50	138.—
„ „ Okt.	154.75	154.—	„ „ Dec.	133.25	133.—
„ „ Dec.	154.50	153.75	Mais per Sept.	—.—	120.50
Roggen per Sept.	142.75	142.25	„ „ Dec.	114.—	—.—
„ „ Okt.	138.75	138.50	Rüböl per Okt.	51.10	51.50
„ „ Dec.	136.—	136.75	„ „ Dec.	50.10	50.10
			Spirit. 70er loco	38.30	38.20

	28.	29.		28.	29.
3½% Rch.-A. 1905	102.60	102.70	Ostpr. Süd-b.-Akt.	80.50	80.50
3½% „	102.60	102.70	Anat. II. Obl. Ergänzungsn.	101.60	101.90
3% „	92.70	92.75	Brl. Hndlsg.-Ant.	157.—	157.50
3½% Pr. Cnf. 1905	102.60	102.60	Darmstädt. Bank	136.75	137.25
3½% „ „	102.60	102.60	Danz. Priv.-Bank	—.—	—.—
3% „ „ Pfdbr.	92.40	92.40	Deutsch. Bank-Akt.	209.30	209.80
3½% Pom. Pfdbr.	99.50	99.40	Disc. Com.-Anth.	185.75	186.—
3½% Wpr. „	99.10	99.50	Dresd. Bank-Akt.	144.—	144.50
3½% „ neuländsch.	98.80	98.90	Nrd. Crd.-Anst.-A.	100.—	100.—
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.20	89.30	Oest. Crd-Anst ult	216.10	216.50
4½% Chin. A. 1898	92.10	92.40	Ostdeutsch. Banka.	96.—	95.50
4% Ital. Rente	103.40	103.30	Allgem. Elek.-Ges.	172.—	172.80
3% It. g. Eisb.-Ob.	—.—	68.10	Danzig. Oelmühle St.-Akt.	10.—	—.—
5% Mex. conv. Anl.	101.10	101.—	„ „ St.-Prior.	79.75	79.75
4% Oester. Goldr.	103.75	103.75	Gr. Berl. Pferdeb.	207.—	208.—
4% Rum. Goldr. von 1894	85.20	85.30	Gelsenkirchen	169.40	170.70
4% Rss. 1880er A.	—.—	100.40	Harpener	163.—	165.—
4% Russ. inn. Anl. von 1894	—.—	96.90	Hibernia	171.10	174.70
5% Trk. Adm.-Anl.	100.80	100.75	Laurahütte	200.10	200.25
4% Ungar. Goldr.	102.—	102.20	Varz. Papierfabr.	187.—	187.—
Can. Eisenb.-Akt.	135.25	137.—	Wechs. a. Lond. kurz	20.465	20.465
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt.	182.75	182.50	„ „ „ lang	20.33	20.33
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	76.40	76.25	Wechs. a. Petersb. kurz	—.—	—.—
Marieb.-Mlawka-Eisenb.-St.-Pr.	111.70	—.—	„ „ „ lang	214.20	214.20
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—	Wechs. a. Warschau	—.—	216.10
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	154.—	154.—	Oesterreich. Noten	85.50	85.50
			Russische Noten	216.40	216.90
			Privatdiskont	1¾%	1¾%

Tendenz: Die Börse war zu Beginn in Fonds fest veranlagt im Einklang mit der gestrigen guten Veranlagung des Fondsmarkts in Paris. Von Lokalwerthen, die meist auf dem Stand von gestern einsetzten, waren nur einzelne heimische Banken etwas besser. Sonst herrschte ein sehr mäßiges Geschäft auf dem Montanmarkt. Nur Bochumer Laura und Harpener besser, Bahnen still. Dortmunder Transvaal und Kanada höher. Schifffahrtsaktien fest. Gegen Schluß leitende Montanwerthe steigend.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.") Berlin, 28. August.

Nordamerika meldet weiteren Rückschritt und hier ist das Wetter wieder prächtig, daher war die schwache Kauflust für Weizen imstande sich zu niedrigen Preisen zu befriedigen. Roggen ist heute durch recht umfangreiche Käufe auf Mai-Lieferung für nordrussische Rechnung gestützt worden. Hafer verflaute stärker, da neues Gewächs dringlicher angeboten wird. Rüböl war unbelebt wenig erhöhte Forderungen fanden kein Gehör. Spiritus ist nicht umgesetzt worden. Man hätte 70er Spiritus l. o. F. für 38,20 beschaffen können.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Der Besuch Victor Emanuels.

Neues Palais, 28. Aug. (W. T.-B.) Der Kaiser unternahm heute Vormittag einen Spaziergang in Sanssouci, hatte sodann eine Besprechung mit dem Minister Prinetti und hörte später den Vortrag des Chefs des Zivilkabinets Dr. v. Lucanus. Heute Mittag 1 Uhr finden beim Prinz und der Prinzessin Friedrich Leopold ein Familien-Diner statt, an welchem beide Majestäten und der König von Italien theilnehmen. Für Nachmittags ist eine Dampferfahrt auf den Havelseen vorgesehen. Abendtafel findet auf dem Schloß Babelsberg statt. Der König von Italien unternahm heute Vormittag 10 Uhr eine Pürsche auf Rotwild im Wildpark in Begleitung des Oberjägermeisters Freiherrn v. Heintze.

Potsdam, 28. August. (W. T.-B.) Um ¼10 traf der König von Italien begleitet vom General v. Lindequist in offenem Zweispänner nebst Gefolge bei dem Mausoleum Kaiser Friedrichs ein, wo er von dem Militärattaché der deutschen Botschaft in Rom, Major von Chelius empfangen wurde. Der König legte am Sarkophage Kaiser Friedrichs einen prächtigen Kranz aus Orchideen und Hortensien nieder, an welchem eine Schleife aus ponceaufarbenem Atlas mit der Inschrift: „Viktorio Emanuele" befestigt war, und begab sich darauf nach dem Neuen Palais.

Rom, 28. Aug. (W. T.-B.) Als gestern Abend eine Militärkapelle auf dem Monte Pincio spielte, verlangte die Volksmenge stürmisch die deutsche und italienische Nationalhymne. Die Kapelle entsprach diesem Wunsche unter begeisterten Zurufen der Menge.

Rom, 28. Aug. (W. T.-B.) Der „Popolo Romano" bespricht die gestern bei der Galatafel im Berliner Schlosse gehaltenen Trinksprüche und führt aus, der Trinkspruch des Kaisers trage warmes politisches Gepräge. Das Blatt hebt die Stelle hervor, an welcher der Kaiser sagt, der Dreibund habe sich in das Leben beider Völker fest eingelebt. Das Blatt erklärt, diese Stelle in dem kaiserlichen Trinkspruch komme gelegen als Antwort für diejenigen, welche in dem Dreibund ein Bündniß der Herrscherhäuser und der Regierungen erblickten, an dem die Völker keinen Antheil hätten.

„Popolo Romano" kommt zu dem Schluß, die beiden Trinksprüche, obwohl in der Form verschieden, bewegten sich in denselben Gedankengängen und seien Ergänzungen der Trinksprüche von Peterhof, welche in ganz Europa günstig aufgenommen worden seien, weil die Ziele des Dreibundes und des Zweibundes in dem einmüthigen Wunsch nach Frieden übereinstimmten.

Die Ueberführung der Leiche der Erzherzogin Margarethe Sofia.

Gmunden, 28. Aug. (W. T.-B.) Heute Nachmittag fand im Schloß Württemberg die feierliche Einsegnung der Leiche der Herzogin Margarethe Sofia statt. Der Feierlichkeit wohnten der Kaiser von Oesterreich, die Mitglieder der herzoglich-württembergischen Familie, mehrere Erzherzoge und Erzherzoginnen, sowie andere Fürstlichkeiten bei. Abends wurde die Leiche nach Stuttgart überführt, wohin sich die ganze württembergische Familie und die Geschwister der Verstorbenen begaben.

Hohe Fleischpreise.

Mainz, 29. August. (Privat-Tel.) In der nächsten Stadtverordneten-Versammlung soll in Anbetracht der hohen Fleischpreise Aufhebung der Octroi auf Schlachtvieh und Fleisch in Vorschlag gebracht werden. Ferner hat der Oberbürgermeister auf heute eine Sitzung des sozialpolitischen Ausschusses einberufen, um die Bürgermeisterei zu ersuchen, bei der Reichsregierung wegen Aufhebung der Grenzsperre vorstellig zu werden. Aus München und anderen bayrischen Städten werden ähnliche kommunale Maßnahmen gegen die herrschende Fleischtheuerung gemeldet.

11 Personen von der Rettungsstation gerettet.

Bremen, 28. Aug. (W. T.-B.) Die Rettungsstation „Amrum" der deutschen Gesellschaft für Rettung Schiffbrüchiger telegraphierte: Am 28. sind von der hier gestrandeten russischen Bark „Delta", Kapitän Behrsin, mit Asphalt von Trinidad nach Hamburg bestimmt, 11 Personen durch das Rettungsboot „Emil Robin" von der Nordstation gerettet. Es herrschte stürmisches Wetter und hoher Seegang, das Boot war 6 Stunden unterwegs.

Die Bauernunruhen in Rußland.

Petersburg, 29. Aug. Der Gouverneur von Charkow, Fürst Obolenski, wurde durch den Minister des Innern nach Petersburg zum Zaren gerufen. Wie verlautet, wünscht der Zar persönlich über die Bauernunruhen in diesem Gouvernement unterrichtet zu werden. Die allzu strengen Maßnahmen Obolensk's, der wie bekannt ist, widerspenstige Bauern kurzweg mit Ruthen züchtigen ließ, haben keineswegs den Beifall des Zaren gefunden.

Religiöser Fanatismus.

Winipeg, 28. Aug. (W. T.-B.) Die Mitglieder einer großen in Manitoba kürzlich angesiedelten Gesellschaft russischer Ansiedler haben, von einer religiösen Manie erfaßt, alle Pferde, Kühe und sonstige Thiere freigelassen und verrichten jetzt die Arbeit der Lastthiere selbst.

Zolltarif-Abkommen mit China.

Shanghai, 29. August. (Privat-Tel.) Das durch kaiserliches Edikt vom 20. August genehmigte Zolltarif-Abkommen wird heute, den 29. von den Vertretern aller Mächte, Frankreich, das noch nicht zugestimmt hat und die Vereinigten Staaten, deren Vertreter sich gegenwärtig in Japan befindet, ausgenommen, unterzeichnet werden. Der Vertreter der Vereinigten Staaten unterzeichnet das Abkommen bei seiner Rückkehr aus Japan.

Buße und Reue?

Kapstadt, 29. Aug. (Privat-Tel.) Dr. Jameson sprach in seiner gestrigen Jungfernrede der gesetzgebenden Versammlung der Kapkolonie, über seinen Einfall in das Gebiet der Boerenrepublik. Er sagt, dieser abscheuliche Zug sei ein schlimmer Mißgriff gewesen, aber er habe Buße gethan und glaube, daß die Sache jetzt bei vernünftigen Leuten wieder vergessen werden könnte.

Banknoten-Umlauf in den Vereinigten Staaten.

Washington, 28. Aug. (W. T.-B.) Da die Nationalbanken ermächtigt sind für 700 Millionen Dollars Banknoten auszugeben in der Höhe ihres gesammten Kapitals, während nur für 358 Millionen Dollars Banknoten sich im Umlauf befinden, forderte der Schatzsekretär die Hauptbanken auf, weitere Banknoten prägen zu lassen. Diese Anregung wurde günstig aufgenommen, es besteht jedoch nicht die Absicht, die neuen Banknoten ohne Weiteres auszugeben, es ist nur eine Vorsichtsmaßregel, um Mangel an baarem Geld in der Zukunft vorzubeugen.

Görlitz, 29. Aug. Zur Einweihung der Ruhmeshalle wird der Kaiser im Herbst hier erwartet.

Shanghai, 29. Aug. (Privat-Tel.) Der britisch-chinesische Handelsvertrag hat jetzt den schriftlichen Entwurf festgelegt. Das Schriftstück enthält 16 Artikel, von denen nur einer, der die Einfuhr von Morphium verbietet, neue Bestimmungen enthält.

New York, 28. Aug. (W. T.-B.) Nach einer Depesche aus Blue Fields (West-Virginia) schossen die Aufständischen auf die Grubenarbeiter in Cranecreel. 2 Wächter und 2 Aufständische wurden getötet, mehrere verwundet.

New-York, 29. Aug. (Privat-Tel.) Eine Entscheidungsschlacht zwischen der Armee des Präsidenten Castro und der revolutionären gilt als bevorstehend, da beide Theile unweit Ocumaro stehen.

Simla, 28. August. (W. T.-B.) Der Staatssekretär für Indien genehmigte den Bau einer Eisenbahn von Quetta nach Nuschki mit einer Länge von 82 Meilen. Der Bau wird sofort begonnen werden.

Chefredakteur: Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: i. V. G. Fuchs, für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Schwächliche Kinder, die andere Nahrung verweigern, greifen gerne nach dem wohlschmeckenden Eisen-Tropon, mit dem die grössten Erfolge stets erzielt werden. Preis 1,85 Mk. [9771

Ueber Ausschläge bei Kindern und Säuglingen schreibt Herr Dr. R., prakt. Arzt in U., 6. März 1902: Ihre „Obermeyer's Herba-Seife" hat mir bei einem zweijährigen Kinde mit chronischem, sehr hartnäckigen Hautausschlag, der bisher jeglicher Therapie trotzte, vorzügliche Dienste geleistet. Z. h. i. Apotheker Drogerien u. Fabrikant J. Gioth, Hanau 2. Best.: 90% Seife, 3% Arnika, 2% Salbei, 1,5% Wasserbecherkrt., 3,5% Harnkraut. (11866

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater
Director und Besitzer: Hugo Meyer

Nur noch 3 Tage!
Sensations-Gastspiel.
La Roland
die schöne Feuer- und Flammentänzerin.
und das übrige hervorragende Ensemble.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nach beendeter Vorstellung: Frei-Konzert.

Wintergarten.
Olivaerthor 10. Direktion G. J. Prinz.
Nur noch 3 Gastspiele
von
Avida Svensson
Konzert- und Verwandlungs-Operetten-Sängerin,
genannt
Die schwedische Nachtigall!
ferner das sensationelle und sehr beliebte
Spezialitäten-Programm.
Anfang Wochentags 8 Uhr. Näheres die Plakatsäulen.

Saisontheater (Bildungsvereinshaus).
Heute letztes Auftreten v. Emil Richard.
Danzig in New-York.
Sonnabend, den 30. August (Klassikervorstellung):
Othello od. Der Mohr von Venedig
Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.
Othello: Herr W. Gancza a. G.
Schüler u. Schülerinnen haben für diese Vorstellung ermäßigte Preise 50 ₰ Saal, 20 ₰ Balkon.
Sonntag, den 31. August: Schluß der Saison.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Heute:
Gr. Monstre-Pracht-Feuerwerk
und
Großes Elite-Concert.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pfg. Abonnenten 30 Pfg.
12353) Otto Zerbe.

Zoppot, Danzigerstrasse 42.
Sonnabend, den 30., und Sonntag, den 31. August:
Große Volksbelustigung
à la Danziger Dominik.
Geöffnet von Nachmittags 4 bis Abends 10 Uhr.
Montag, den 1. September, zum letzten Male geöffnet.

Sonntag, den 31. August und folgende Tage
im Café Grabow vorm. Moldenhauer.
Gastspiel des ersten internationalen Künstler-Ensembles
„Lotos"
Direktion: E. Hötel.
Humoristische Solo-, Duo- und Trioscenen
voll durchschlagenden Humors.
Stürmischer Lacherfolg! Stürmischer Lacherfolg!
Farbenprächtige, effektvolle Kostüme.
Ensemble-Gesänge und Tänze.
— Auftreten einer Konzertsängerin ersten Ranges —
ferner einer hervorragenden Soubrette,
desgl. einer Tirolienne von besonderer Leistungsfähigkeit.
Decentes Programm! Grossartige Kostüme!
Urkomischer Leipziger Salon- und Charakter-Humorist.
Anfang Sonntags 6 Uhr, Wochentags 8 Uhr.
Entree 1. Platz 40 ₰, 2. Platz 25 ₰. (12255

American Original Bar
Hundegasse No. 46.
Rendez-vous aller Gentlemen.

Circus M. Schumann
Sonnabend, 30. August, Abends 8 Uhr,
III. High-Life-Evening.
Novitäten-Abend. Rendezvous der Sportwelt.
Neu! „Domino" — Tigerhengst — als „Commis-voyageur". Neuer Dressur-act, vorgeführt vom Direktor. Neu!
Neu! Das bewegliche Neu!
Drei Etagen-Riesen-Caroussel mit 35 Pferden.
Original-Création des Direktors.
Neu! Zum ersten Male: **„China"** Neu!
Episoden aus dem chinesischen Kriege in 8 Bildern mit Balleteinlagen, ausgeführt von 150 Personen.
Alles Nähere die Plakate. (12269
2 Sonntag, den 31. August, grosse Vorstellungen. 2
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Nur noch einige Tage:
Julius Seeth mit seinen 25 Löwen.

Die Nieter und Schmiede der Schichauschen Werft
feiern ihr Sommerfest am Sonnabend, den 30. August, im Caféhaus Bürgergarten bei Herrn J. Steppuhn, mit Illumination des Gartens, Tanz und vielen Ueberraschungen für Damen und Herren. (12256
Um rege Betheiligung bittet freundlichst
Der Vergnügungs-Vorstand.



Kriegerverein „Borussia".
Feier des Sedanfestes
am Sonntag, den 31. August 1902, im Café Nötzel.
Eintritt für Vereins-Kameraden u. deren Familie frei. Gäste zahlen 1 Mk. pro Person.
Beginn des Konzerts 4 Uhr Nachmittags
Schultz, Landgerichtsdirektor u. Hauptmann d. L.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich
Grosses Militärkonzert
im Abonnement.
Anfang 4½ Uhr.
Entree 15 ₰, Kinder 5 ₰.
Sonntags 4 Uhr.
Entree 30 ₰, Kinder 10 ₰.
8582) H. Reissmann.

Restaurant Böttchergasse 18
a. d. neuen Fortbildungsschule.
Mittagstisch
3 Gänge für 50 Pfg.
Kräftige Abendspeisen billigst.
Neueste Gesellschaftsspiele zur Unterhaltung. (56405

Café Noetzel
II. Petershagen,
empfiehlt sein (56315
Lokal für Vereine und Privatgesellschaften.
Bühne u. Flügel z. Verfügung.

Vermischte Anzeig[en]

Für Zahnleidende.
Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen und Umarbeitung in einigen Stunden. (5403
Dr. Eugen Leman
Gerbergassen-Ecke.

Zurückgekehrt
Dr. Schustehrus,
Augenarzt, (12136
Hundegasse Nr. 37.

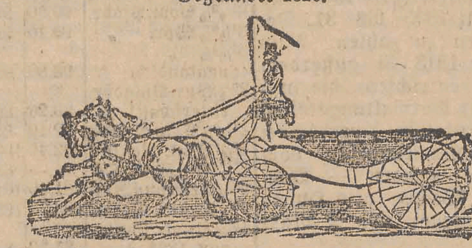
Neue Dillgurken, Magdeburg. Sauerkohl
empfiehlt (11954
Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse 131.

Regenschirme
beste haltbare Qualitäten 1,50-36 Mk. (11854
Adalbert Karau
Danzig, Schirm-Fabrik, Langgasse 35.

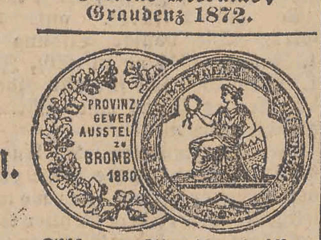
Heute und folgende 5 Tage:
Tapeten
mit 20 % Cassasconto
auf meine Minimalkartenpreise.
Hermann Hopf,
Gummi, Wachstuche, Tapeten,
Matzkauschegasse 10. (10782

Julius Hybbeneth, Danzig,
Wagen-Fabrik, Fleischergasse 19/21.
Gegründet 1820.

Danzig 1858.



Silberne Medaille. Königsberg i. Pr. 1875.



Goldene Medaille, Graudenz 1872.

Großes Lager von Luxus- u. Geschäftswagen.
Reparaturen, feinste Lackierungen.
Lager sämmtlicher Wagenbauartikel.
Achsen, Federn, Tuche, Laternen ꝛc.
Illustrirte Preislisten gratis und franko. (12113

Silberne Staatsmedaille. Bromberg 1880.

Meyer & Gelhorn,
Langenmarkt 38. Bankgeschäft. Langenmarkt 38.
Zum Ankauf
Mündelsicherer Werthpapiere
für
Vormundschaften, Stiftungen, Kirchenkassen, Kautionen bei Staatsbehörden
und ähnliche Zwecke empfehlen wir uns und haben
Preuss. Consolid. Staats- und Deutsche Reichs-Anleihe, Anleihen von Kommunen und Kreisen, Landschaftliche Pfandbriefe etc.
stets vorräthig. (10860
Meyer & Gelhorn.

Dr. Oetker's
Back-Pulver 10 Pfennig.
Vanillin-Zucker 10 Pfennig.
Pudding-Pulver 10 Pfennig.
Millionenfach bewährt. Rezepte gratis von den best. Kolonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. (18217

Schuhwaaren,
bekannt für hochreell, offerirt spottbillig u. A.:
Eleg. Damen-Schnürstiefel, genäht 5 Mk., (12257
Eleg. Damen-Knopfstiefel, genäht 5,50 Mk.,
Herren-Agraffenstiefel. sehr haltbar, von 6,50 Mk.
Bruno Willdorff,
Langebrücke 5/6,
Langfuhr, Hauptstraße 104.

Schuhwarenhaus
Ernst Krefft
Heilige Geistgasse 114
empfiehlt



Damen-Stiefel
hochmodern und elegant.
Schaft-Stiefel
Reit-Stiefel
Herren-Stiefel
spitz, eckig, rund, breit.
Kinder-Stiefel
in jeder Preislage.
Breite Sohlen der natürlichen Fussform angepasst.
Billige feste Preise.
Grösste Auswahl.
Reelle Bedienung.
(11881

Kirschsaft
frisch von der Presse
— garantirt rein —
empfiehlt
August Splett,
vorm. Carl Köhn,
Vorstädt. Graben Nr. 45, Ecke Melzergasse.

Junge Gänse u. Enten, junge Tauben, Rebhühner,
und
Magdeburg. Sauerkohl
empfiehlt
August Splett,
vorm. Carl Köhn,
Vorst. Graben 45. Ecke Melzerg.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.
Ganze, halbe und Viertel-Loose à ¼ 36 Mk. und 15 Pfg. Porto, desgleichen Rothe Kreuz-Loose à 3,30 Mk. und 15 Pfg. Porto, hat abzugeben (12173
C. Schmidt,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Danzig, Jopengasse 66.

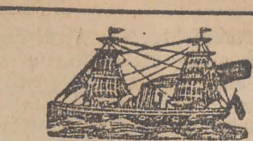
Deutsches Cornedbeef
im Ausschnitt . . Pfd. 95 ₰
à Dose 6 Pfd. netto 5,25 M.
à „ 10 „ „ 8,25 „
Blumenthal & Co.,
Danzig, Breitgasse 117.
Telephon 1299.

Damenschneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung eleg. sowie einf. Damen- und Kindergarderoben Langfuhr, Elsenstraße 19, 2 Tr., rechts.

Arbeiterkonfektion.
Wegen Geschäftsaufgabe zu jedem annehmbaren Preise. (53575
Fischmarkt 16. M. Gilka.

Schirme
werden reparirt und neu bezogen in eigener Werkstatt.
Georg Fiehn,
Schirmfabrik, (11751
Jopengasse Nr. 38.

Sehr g. sb. Privat-Mittagstisch außer d. Hause Breitgasse 79, [illegible]



Extrafahrt nach den Kriegsschiffen
um das kriegsmäßige Bunkern der Kohlen zu beobachten
am Sonnabend, den 30. August cr.
Abfahrt Grünes Thor 8½ Uhr Vorm., Westerplatte 9.05, Zoppot 9.45. Fahrpreis: Erwachsene M 1,50, Kinder M 1,00.

Abfahrt der Kriegsflotte.
Am Sonntag, den 31. August fährt der Salondampfer „Vineta" nach den Kriegsschiffen und begleitet die abfahrende Flotte um Hela herum bis in die offene See.
Abfahrt Danzig Grünes Thor 8 Uhr Vm., Westerplatte 8.35, Zoppot 9.10. Fahrpreis: Erwachsene M 1,50, Kinder M 1,00.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft. (12266

Danzig—Putzig.
Vom 1. September ab fährt D. „Putzig", Kpt. E. Ehlert, Montag und Donnerstag Nachmittags 1½ Uhr von Danzig, Mittwoch und Sonnabend Morgens 7 Uhr von Putzig.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.
Emil Berenz. (12267

Ausverkauf.
Wegen Geschäfts-Verlegung
verkaufe sämmtliche auf Lager befindliche Gegenstände aus.

	früher		jetzt
Herren-Hüte,	früh. 3,00—12,00 M.	jetzt	2,00— 7,50 Mk.
„ Regenschirme	„ 4,00—30,00 „	„	2,00—20,00 Mk.
„ Westen	„ 3,25—15,00 „	„	2,50— 9,00 Mk.
„ Oberhemden	„ 4,50—12,00 „	„	3,00— 7,50 Mk.
„ Kragen p. Dtzd.	„ 6,00—12,00 „	„	4,50— 9,60 Mk.
„ Manschetten „	„ 7,20—15,00 „	„	6,00—10,80 Mk.
„ Glacéhandschuhe	2,25— 5,00 „	„	1,50— 3,50 Mk.
„ Sommer- „	„ 0,85— 1,50 „	„	0,60— 1,00 Mk.

Ferner eine Partie
Tricotwäsche, Unterbeinkleider, Hemden, Socken, Nachthemden, Fantasiewäsche, Hosenträger, Portemonnaies, Brief-, Cigarren- und Cigarretten-Taschen, Kragen- und Manschetten-Knöpfe,
sowie eine Riesenauswahl geschmackvoller
Cravatten,
neueste Façons, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Damenhandschuhe und Regenschirme billigst.
Bemerke daß sämmtliche Gegenstände beste Qualitäten sind, sich daher dem hochverehrten Publikum ein sehr vortheilhaften Kauf bietet.
„The Gentleman"
25 Jopengasse 25,
vis-à-vis der Marienkirche. (11586

Equipagenfuhrwerk
für alle Zwecke! (53426
Brautwagen auf Gummirädern. — Coupés mit hellen Ausschlägen. — Glaslandauer; Kaleschen; Wagen zu Gesellsch.- u. Theaterfahrten. — Wagen f. Aerzte; Visitenwagen auf Wunsch mit Diener; Reisefuhrwerk etc.
Spedition von Gepäck und Waaren.
Danziger Taxameter-Fuhrgesellschaft
C. Kolley & Co.
Contor und Depôt Langgarten 27. — Fernsprecher 628.

Gardinen
Stores, Rouleaux, Gardinen-Stangen und -Halter in nur ersten Fabrikaten!
Reste und ausrangirte Muster werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft! (7923
Ernst Crohn, Langgasse 32.

Kostüm-Röcke und Blusen-Taillen
neu angefertigt, tadelloser Sitz, saubere Ausführung, billig zu verkaufen.
Olga Jantzen, Modistin
Hundegasse No. 126.

Billigste Güter-Spedition
für Stadt und Vorstadt.
Dampfer und Bahn-Spedition ebenso jedes andere Frachtgut wird prompt und zur größten Zufriedenheit ausgeführt.
Innerhalb der Stadt . . pro Ctr. 10 ₰
Langfuhr, Schidlitz, Ohra „ „ 15 „
Neufahrwasser . . . „ „ 20 „
Stadt-Fuhre bis 40 Ctr. 2,50 M.
R. Schrammke,
Hausthor 2. (12118

Lokales.

* **Zirkus Schumann.** Die rührige Direktion, welche bis jetzt einen Erfolg errungen hat, wie in Danzig kein anderer Zirkus vorher, ist stetig bemüht, durch neue hervorragende Darbietungen sich die Gunst der Besucher zu erhalten. So treten seit einigen Tagen als Luft-Akrobaten Les Hernandez auf, die zu den kühnsten Vertretern ihres Faches gehören. Auf der einen Seite des Zirkus ist eine Art Sprungbrett gebaut, und von ihm aus springen die Artisten nach einem auf der anderen Seite angebrachten schwingenden Trapez; sobald der Springer das Trapez erfaßt hat dreht er sich um und macht den Sprung zum zweiten Mal in der entgegengesetzten Richtung. Schließlich springen beide Artisten, wobei einer den anderen mit den Händen auffängt. Was die Produktion etwas nervenaufregend gestaltet, das sind die ganz außerordentlichen Entfernungen, in denen die Sprünge ausgeführt werden. Noch eine zweite Produktion erregt in dem neuen Programm das Interesse; das ist die vierfache Jockey-Konkurrenz. Noch sind kaum 20 Jahre verflossen, als der Zirkus Kremser in Danzig als eine ganz besondere Merkwürdigkeit ankündigte, daß Mr. Alonco aus der Manege auf die Croupe eines gallopirenden Pferdes springen werde, und frenetischer Jubel durchbrauste den Zirkus, wenn der Sprung nach einigen Fehlversuchen endlich gelang. Welche Fortschritte die circensischen Künste inzwischen gemacht haben, das beweist die vierfache Jockey-Konkurrenz des Herrn Schumann. Die Herren Willy Schumann und Mr. Madigan sind so vollendete Jockeys, daß wir noch niemals bemerkt haben, daß ihnen ein Sprung mißglückt ist. Zu ihnen gesellen sich die beiden Brüder Oskar und Ernst Schumann, die es gleichfalls in der Kunst des Springens schon weit gebracht haben, und nun springen die vier Herren erst auf zwei Pferde, dann aber benutzen sie nur ein einziges Pferd, auf dessen Rücken stehend sie schließlich unter dem stürmischen Beifall des Publikums in der Manege umhergaloppiren. — Da auch die übrigen Darbietungen des Zirkus auf derselben Höhe stehen und Herr Seeth mit seinen Löwen eine unverminderte Anziehungskraft ausübt, so darf man sich nicht wundern, daß der gute Besuch unverändert anhält und daß die Eisenbahnverwaltung, was wir hier übrigens auch noch nicht erlebt haben, fortgesetzt Extrazüge einlegt.

* **Das internationale Künstler-Ensemble Lotos,** Direktion E. Hütel, tritt am Sonntag und an den folgenden Tagen im Café Grabow auf. Die Gesellschaft verfügt über einen Leipziger Humoristen, eine Konzertsängerin, Soubrette, Tyrolerin 2c. Die humoristischen Solo-, Duo- und Trioscenen haben überall stürmischen Lacherfolg gehabt.

* **Die Michaelis-Hauskollekte zum Besten des Spend- und Waisenhauses** wird in unserer Stadt von Montag ab stattfinden. Für den edlen Zweck dürften die Gaben wohl recht reichlich fließen; bekanntlich ist die Anstalt lediglich auf die Wohlthätigkeit unserer Mitbürger angewiesen.

* **Wasserstandsbericht** vom 29. August. Thorn + 1,34, Fordon + 1,20, Kulm + 0,96, Graudenz + 1,46 Kurzebrack + 1,64, Pieckel + 1,48, Dirschau + 1,62 Einlage + 2,36, Schiewenhorst + 2,50, Marienburg + 1,02, Wolfsdorf + 0,90 Meter.

* **Polizeibericht vom 29. August.** Verhaftet: 2 Personen, darunter 1 wegen Trunkenheit. Obdachlos 2. Gefunden: 1 China-Denkmünze, 2 weiße Taschentücher, gez. K. M., abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizeidirektion; am 23. August in der alten Radaune zwischen St. Albrecht und Praust eine erbrochene Geldkassette, einliegend eine Bestellkarte an Johannes Liesegang, Cigarrenfabrik, Berlin O, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu St. Albrecht.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion zu melden.

Verloren: Quittungskarte für August Heimowski, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizeidirektion.

* **Schweineseuche.** Der Herr Polizeipräsident bringt im amtlichen „Danz. Intelligenz-Blatt" zur öffentlichen Kenntniß, daß unter den Schweinebeständen der Besitzer Wunsch in Arnthal, Fritz und Witt in Scharnau (Kreis Thorn), Thiel in Zippnow, Buschke in Lubsdorf (Kreis Dt. Krone), Dyck in Freienburg (Kreis Danziger Niederung), des Molkereipächters Vochetzer und der Molkereien in Tiegenhof und Orlofferfelde (Kreis Marienburg) die Schweineseuche ausgebrochen ist.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 28. August.

Angekommen: „Albula", SD., Kapt. Flamer, von Lulea mit Eisenerz. „Annie", SD., Kapt. Penner, von Middlesbro mit Gütern. „Albert Köppen", SD., Kapt. Nielsen, von Hammeren mit Steinen.

Gesegelt: „Jyden", SD., Kapt. [illegible], nach Kopenhagen mit Gütern. [illegible] nach Korsör mit [illegible]. „Charlotte", SD., Kapt. [illegible], nach Grimsby mit Holz. [illegible] nach Christiania mit Gütern. [illegible] nach Memel leer. „Carlos", SD., Kapt. Witt, nach Rotterdam mit Gütern. „Frej", SD., Kapt. Grönberg, nach Kjöge mit Holz.

Neufahrwasser, 29. August.

Gesegelt: „Ingeniero", SD., Kapt. [illegible], nach Montevideo leer.

Einlager Schleuse. 28. August.

Stromab: [illegible] von Königsberg [illegible] von [illegible] Thorn [illegible] B. D. [illegible] Zucker [illegible] Julius [illegible] eisen-[illegible]

Stromauf: 9 Kähne mit Salz, 4 Kähne mit Gütern, 4 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit [illegible] von Danzig mit [illegible] Königsberg [illegible] D. [illegible] „Oster[illegible]" [illegible] „Wan[illegible]" [illegible] Kapt. [illegible]

Standesamt vom 29. August.

Geburten: [illegible] Arbeiter [illegible] — Ar[illegible] Wilhelm [illegible] S. — [illegible] bahna[illegible] Pich[illegible]

Aufgebote: [illegible] August [illegible] Jabl[illegible] Schuh[illegible] — Ka[illegible] Ottilie [illegible] Czub[illegible]

Heirathen: [illegible] Grethe [illegible] Meg[illegible] Stro[illegible] Hoog[illegible]

Todesfälle: [illegible] Regiments [illegible] Kirs[illegible] Theophil [illegible] Zugführer [illegible] Friedrich [illegible] August Hinzmann, 69 J. 3 M. [illegible] Gustav [illegible]

Handel und Industrie.

Berlin, 28. Aug. Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius u. Co. Gestern hat die außerordentliche Generalversammlung der Bank stattgefunden [illegible] die [illegible] Vorkommnisse [illegible] Die Versammlung [illegible] der Tagesordnung [illegible] beschlußfähig [illegible] sein [illegible] 10 317 [illegible] Versammlung [illegible] Herrn [illegible] Mißstimmung [illegible] zum [illegible] mäßig [illegible] schaften [illegible] ragende [illegible] haftenden [illegible] hier und Tormack aus Frankfurt a. M. anwesend. Unter den Mitgliedern des Aufsichtsraths bemerkte man auch den Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung Dr. Langerhans, der vom Empfang des Königs von Italien in die Versammlung gekommen war. Auch mehrere namhafte, bekannte Rechtsanwälte waren anwesend. Vor Eintritt in die Tagesordnung verlas der Vorsitzende eine Erklärung, in welcher die bekannten Vorkommnisse nochmals eingehend dargelegt und versichert wird, daß abgesehen von den jetzt zur Abschreibung gelangenden Konten das Geschäft der Bank durchaus intakt ist und auf solidester Grundlage beruht. Dieser Erklärung schloß sich eine solche des persönlich haftenden Gesellschafters Well an, welche die bisherigen Deckungen ergänzt. Hervorzuheben ist noch die in der Erklärung des Aufsichtsraths enthaltene Mittheilung, daß Vorbereitungen getroffen werden, die Bank in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln; gleichzeitig soll der Aufsichtsrath verstärkt werden. Die Diskussion wurde durch den Abgeordneten Patentanwalt Lüders aus Görlitz eröffnet, welcher die Handlungsweise die resp. Unterlassungssünden der Verwaltung und besonders der persönlich haftenden Gesellschafter einer scharfen Kritik unterzog. Er forderte noch größere Klarheit und empfahl, Regreßansprüche geltend zu machen. In ähnlichem Sinne sprach sich eine Anzahl anderer Aktionäre aus.

Dr. Crüger vertheidigt sich gegen die ihm gemachten Vorwürfe. Er habe nur dargethan, was bei den Genossenschaften stets gang und gäbe war; als Anwalt des Genossenschaftsverbandes habe er die Pflicht, die Interessen der Genossenschaften nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten; er habe auch keine Veranlassung zu der Meinung, daß er nicht mehr das Vertrauen der Genossenschaften genieße. Hätte er geahnt, durch welche Schlußfolgerung man auf gegnerischer Seite ihm bei der Aufforderung zu dieser Vertretung einen Strick drehen würde, so wäre es vielleicht klüger gewesen, anders zu verfahren. Er sei darin vielleicht zu vertrauensselig gewesen. Der Kredit der Bank werde thatsächlich gefährdet, wenn eine Untersuchungs-Kommission eingesetzt werde. Man erkläre damit: wir trauen dem Geschäftsbericht nicht. Der Aufsichtsrath ist im höchsten Grade irregeführt worden. Wir haben von dem Vorhandensein jener Konten seit Jahren Kenntniß gehabt. Dabei aber hat der Aufsichtsrath dem Bericht eines einzelnen persönlich haftenden Gesellschafters zu weit Glauben geschenkt. Als eine Anzahl neuer Mitglieder in den Aufsichtsrath eintrat, lagen einmal die Verhältnisse vor und mußten abgewickelt werden. Das geschieht jetzt in vollster Oeffentlichkeit. Gleichwohl will man uns daraus jetzt einen Prozeß machen, indem man sagt: die Herren haben so Vieles vorgebracht, wer weiß, ob nicht noch mehr dahinter zu suchen ist. Wir bedauern gleichwohl nicht, mit vollster Offenheit hervorgetreten zu sein. Das Vertrauen zur Bank ist trotz der lebhaftesten Agitation nach keiner Richtung erschüttert, wie ich täglich zur Kenntniß nehmen kann. Die Bank arbeitet ruhig weiter und das Vertrauen der Kundschaft besteht ruhig fort. Wer die Glaubwürdigkeit des Berichts anzweifelt, darf auch nicht leere Vermuthungen aussprechen, sondern muß dafür positive Unterlagen haben.

Stadtrath a. D. Kaempf-Berlin bemerkt, die Mitglieder der Verwaltung treffe kein Vorwurf, denn vor 2 Jahren sei noch kaum jemand in Deutschland gewesen, der an der Zukunft elektrischer Unternehmungen zweifelte. Damit, daß bedauerlicher Weise 3 Millionen verloren gingen, ist der Kredit der Bank nicht erschüttert. In dem Augenblick, wo sie sich von dem falschen Wege überzeugten, sind Aufsichtsrath und persönlich haftende Gesellschafter rücksichtslos damit hervorgetreten. Bezüglich des Antrags auf Einsetzung einer Revisionskommission kann ich als alter Bankier sagen: Wenn der Kredit bisher nicht erschüttert ist, so sind Sie mit Ihren Anträgen auf dem besten Wege, ihn zu erschüttern.

In der weiteren Debatte, die sich bis gegen 4 Uhr hinzog, wies Dr. Crüger die gegen ihn gerichteten persönlichen Angriffe scharf zurück.

Nach Schluß der Debatte gingen in vorläufiger Abstimmung die Anträge auf Statutenänderung mit großer Mehrheit durch.

* **Deutscher Bankiertag in Frankfurt a. M.** Das rege Interesse, das sich in den weitesten Kreisen für den am 19./20. September d. J. in Frankfurt a. M. stattfindenden ersten allgemeinen deutschen Bankiertag kundgiebt, wird, außer durch die noch täglich einlaufenden zahlreichen Anmeldungen, auch dadurch bezeugt, daß der Handelstag und eine große Anzahl von Handelskammern und kaufmännischen Korporationen — so u. a. Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Essen, Magdeburg, Hanau, Stettin — Abordnungen zum Bankiertag bereits definitiv zugesagt haben, während seitens der offiziellen Handelsorgane der übrigen in Betracht kommenden größeren Plätze Vertretungen in sichere Aussicht gestellt sind.

New-York, 28. August, Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	27./8.	28./8.		27./8.	28./8.
Can. Pacific-Actien	139	139	**Kaffee**		
North. Pacif.-Actien	74⅞	74⅞	per August . . .	5.40	5.40
„ „ Preferr.	7.20	7.20	per Oktober . . .	5.40	5.40
Petroleum refined .	7.20	7.20	per December . .	5.55	5.55
do. standart white . .	8.50	8.50	**Weizen**		
do. Cred. Bal. at Oil-City	1.30	1.30	per August . . .	—	—
			per September .	75	74⅛
Zucker Muscovad.	2$^{15}/_{16}$	2$^{15}/_{16}$	per December . .	72¾	72¼

Chicago, 28. August, Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	27./8.	28./8.		27./8.	28./8.
Weizen			**Schmalz**		
per August . . .	—	—	per September .	10.82	10.82
per September .	70⅞	69⅞	per Oktober . . .	9.80	9.80
per December . .	67⅛	66¾	Pork per Septbr.	17.10	17.10

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 28. August. Wasserstand 1.10 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Murawski	D. Montwy	Güter	Bromberg	Thorn

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 29. August.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	757,5	W	leicht	bedeckt	9,7
Blacksod	760,5	NO	schwach	halbbedeckt	13,3
Shields	758,1	WSW	s. leicht	heiter	12,8
Scilly	756,4	NNO	frisch	Regen	16,1
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	759,0	O	leicht	Dunst	15,6
Helder	760,0	SO	s. leicht	wolkenlos	16,6
Christiansund	757,5	OSO	s. leicht	wolkenlos	14,2
Skudesnaes	758,6	S	leicht	wolkig	11,8
Skagen	759,3	W	frisch	Dunst	13,4
Kopenhagen	762,4	SSW	schwach	heiter	13,2
Karlstad	757,5	S	leicht	bedeckt	13,1
Stockholm	758,0	—	still	bedeckt	13,8
Wisby	760,0	W	mäßig	bedeckt	12,8
Haparanda	766,7	NO	mäßig	bedeckt	9,1
Borkum	760,4	SO	s. leicht	heiter	15,7
Keitum	761,7	S	leicht	bedeckt	13,7
Hamburg	762,4	SO	leicht	wolkenlos	12,8
Swinemünde	763,8	S	s. leicht	heiter	13,6
Rügenwaldermünde	763,8	WNW	s. leicht	halbbedeckt	14,3
Neufahrwasser	763,4	WSW	leicht	halbbedeckt	15,8
Memel	761,6	W	frisch	wolkig	15,8
Münster Westf.	760,3	NW	s. leicht	wolkenlos	14,0
Hannover	762,1	SO	leicht	halbbedeckt	13,6
Berlin	763,1	OSO	leicht	heiter	15,2
Chemnitz	761,7	SO	s. leicht	heiter	16,9
Breslau	763,9	O	leicht	wolkenlos	13,8
Metz	760,2	NO	leicht	heiter	12,9
Frankfurt (Main)	760,3	NO	leicht	halbbedeckt	16,7
Karlsruhe	760,3	NO	leicht	Dunst	16,6
München	762,7	O	leicht	halbbedeckt	18,2
Holyhead	758,8	—	still	Nebel	13,9
Bodö	764,0	ONO	leicht	heiter	13,2
Riga	759,1	SW	s. leicht	bedeckt	13,0

Ein Maximum über 765 mm liegt über Nordosteuropa und Westrußland, ein Minimum unter 756 mm befindet sich über Nordwestfrankreich und über der nördlichen Nordsee. In Deutschland ist das Wetter meist heiter, an der Ostseeküste kühler, sonst meist wärmer.

Erwärmung, zunächst im Westen und Süden, Gewitter und stellenweise Regen ist wahrscheinlich.

Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 29. August.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	0	vorwieg. heiter	Cherbourg	0
Swinemünde	0	meist bewölkt	Paris	0
Neufahrwasser	0	meist bewölkt	Wien	0
Münster	0	ziemlich heiter	Prag	0
Breslau	0	ziemlich heiter	Krakau	0
Metz	0	ziemlich heiter	Lemberg	3
Chemnitz	0	vorwieg. heiter	Hermannstadt	0
München	1	NachtNiederschl.	Triest	0

Aus der Geschäftswelt.

Das **Möbel- und Waaren-Kredithaus von Berthold Feder, Brodbänkengasse 44,** vis-à-vis dem Standesamt, hat in Folge seines stetig wachsenden Zuspruchs sich veranlaßt gesehen, seine Geschäftsräume bedeutend zu erweitern. In 11 eleganten Verkaufs- und Ausstellungsräumen unterhält die Firma ein großes Lager von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren aller Art, sowie eine riesige Auswahl in Herren- und Damen-Konfektion. Bei streng reeller Bedienung, soliden Preisen, kleiner Anzahlung und bequemer Abzahlung ist die Firma bestrebt, ihren Kunden nur beste Waaren zu liefern, und dürfte zur bevorstehenden Umzugszeit ein Besuch dieses Etablissements sehr zu empfehlen sein.

Für Montag, den 1. September cr. und die nächstfolgenden Tage ist die herkömmliche **Michaelis-Hauskollekte zum Besten des Spend- und Waisenhauses** angeordnet.

Wir bitten, auch in diesem Jahre unserer lediglich auf die Wohlthätigkeit der Mitbürger angewiesenen Anstalt möglichst reichliche Spenden zufließen zu lassen. (12218

Danzig, den 28. August 1902.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
J. Holtz. Dr. Liévin. Keruth.

Regelmäßige Dampferverbindung

Danzig — Königsberg und vice versa
mit den Dampfern „**Autor**", „**Einigkeit**", „**Friede**", „**Graudenz**", „**Schwan**", „**Verein**"
jeden Dienstag und Freitag morgens 4 Uhr von Danzig und jeden Mittwoch und Sonnabend morgens 4 Uhr von Königsberg.

Außerdem Extradampfer nach Bedarf, in der Regel jeden Donnerstag und Sonntag. —

Nächster Extradampfer Sonntag, den 31. d. Mts.

Güteranmeldungen erbitten (12268

Emil Berenz, Danzig,
Robert Meyhoefer, Königsberg.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Neuschottland Nr. 22a belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Langfuhr Blatt 273, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmerpoliers **Emil Müller** und dessen gütergemeinschaftlicher Ehefrau **Emma** geb. **Felgenau** in Langfuhr eingetragene Gebäude-Grundstück

am 7. Oktober 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause mit Hofraum, hat einen Flächeninhalt von 12 ar 6 qm und einen jährlichen Nutzungswerth von 2544 Mk. Art. Nr. 395 der Grundsteuermutterrolle und Nr. 209 der Gebäudesteuerrolle, Parzelle $\frac{1590}{63}$ 2c. des Kartenblatts 1 der Gemarkung Langfuhr.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 25. Juli 1902. (10864

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau **Fanny Berlowitz** geb. **Finkelstein** in Firma **F. Berlowitz** in Danzig ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 23. September 1902, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Pfefferstadt, Zimmer 42, bestimmt.

Danzig, den 23. August 1902. (12228

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts. Abth. 11.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Gr. Czerniau Nr. 19 belegenen, im Grundbuche von Groß Czerniau Kreis Danzig Blatt 27 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verstorbenen Eheleute **Franz Willma** und **Barbara** geb. **Engler** eingetragenenen Grundstücks besteht, soll dieses Grundstück

am 15. Oktober 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt 33/35, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus einem halben Wohnhause mit Stall unter einem Dache und Hofraum, seine Größe beträgt 1 ar 65 qm, der jährliche Nutzungswerth 18 Mk. (Art. Nr. 27 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 26 der Gebäudesteuerrolle, Parzelle $\frac{438}{166}$ des Kartenblatts 1 der Gemarkung Czerniau.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 16. August 1902. (12230

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kommanditgesellschaft **Ostdeutsche Kartonnagenfabrik Ludwig Tessmer & Co.** in Danzig, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 23. September 1902, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Pfefferstadt, Zimmer 42, anberaumt.

Danzig, den 23. August 1902. (12227

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts. Abth. 11.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Walter Kuhn** in Danzig, Petershagen hinter der Kirche Nr. 28, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 23. August 1902. (12231

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Georg Jakob Lichtenfeld** in Danzig, Langebrücke, alleinigen Inhabers der Firma **Wolff & Lichtenfeld** in Danzig, Langebrücke Nr. 11, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 14. Juli 1902 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. (12229

Danzig, den 21. August 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

Die hier angesammelten, zurückgelegten Altpapiere, bestehend aus ca. 37 921,5 kg alten Akten, Frachtkarten, Morsestreifen pp., welche im Betriebsmaterialien-Hauptmagazin Dirschau lagern, meistens zum Einstampfen bestimmt, sollen meistbietend verkauft werden. Die Kaufbedingungen sind in unserem Rechnungsbureau einzusehen bezw. von dort gegen bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfennig zu beziehen.

Angebote mit der Aufschrift

„Angebot auf Ankauf von Altpapier"

sind bis zum **18. September d. Js., 11 Uhr Vormittags,** an uns einzureichen.

Danzig, den 26. August 1902. (12251

Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister, Abtheilung A, ist heute unter Nr. 891 die offene Handelsgesellschaft in Firma **Lange & Wolff** in Danzig eingetragen. Gesellschafter sind die Kaufleute **Gustav Lange** und **Wilhelm Wolff** beide in Danzig. Die Gesellschaft hat am 25. August 1902 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Eisen- und Stahlwaaren-Engros.

Danzig, den 26. August 1902. (12226

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

Durch Genehmigung des Herrn Vorsitzenden des Provinzialraths wird der auf Montag, den 8. September d. Js., anberaumte Krammarkt auf **Dienstag, den 16. September d. Js.,** und der auf Freitag, den 5. September d. Js., anberaumte Vieh- und Pferdemarkt auf **Freitag, den 12. September d. Js.,** verlegt.

Tiegenhof, den 27. August 1902. (12244

Der Magistrat.
Foerster.

Familien-Nachrichten

Gestern früh 4½ Uhr starb nach kurzem aber sehr schwerem Leiden unsere innigstgeliebte, unvergeßliche Tochter und Schwester

Ella

im beinahe vollendeten 15. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 29. August 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen
Frau **Th. Schmidt**
und Kinder **Paul** und **Frieda.**

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachm. 5 Uhr, von der Leichenhalle des Lazareths Olivaerthor nach dem Bartholomäikirchhof statt.

Am 28. August Abends 7¼ Uhr verstarb nach kurzem aber schwerem Leiden mein lieber unvergeßlicher Mann, unser Stief-, Schwiegervater und Onkel, der Rentier

August Hinzmann

im 69. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen

Danzig, den 29. August 1902.

Justine Hinzmann,
geb. Wenzel.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. September, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Johannisgasse 27, aus statt.

Heute Nachmittag 3½ Uhr entschlief sanft nach sehr schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater

Johann Sawalisch

im 63. Lebensjahre. Dieses zeigt tiefbetrübt an

Danzig, den 28. August 1902.

Die trauernde Wittwe
Louise Sawalisch.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Gestern Nachm. 5 Uhr starb nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter und Schwägerin

Auguste Hartwich
geb. **Weiss**

im Alter von 40 Jahren.

Eckhof bei Saspe, 29. August 1902.

Wilhelm Hartwich
und Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme und reichen Blumenspenden, sowie dem Herrn Pfarrer Fuhst für seine trostreichen Worte, sagen wir Allen, insbesondere den Herren Kollegen meines Sohnes, unsern tiefgefühltesten Dank.

Wittwe **Marie Neumann**
nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, des Klempnermeisters **Jul. Herman** sage ich hiermit allen, insbesondere Herrn Pastor Ostermeyer für die trostreiche Grabrede, meinen innigsten Dank.

Danzig, 29. August 1902.
Aline Herman geb. **Kamke.**

Königl. Oberförsterei Hagenort (Post), Regier.-Bezirk Danzig, **Holzverkaufstermine** am **14. Oktober, 18. November, 16. December d. Js.,** von 11 Uhr ab im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort. (12248

Neue Synagoge.

Freitag, den 29. Aug., Abends 6¾ Uhr.

Sonnabend, d. 30. Aug., Morgens 9¼ Uhr.

Neumondsweihe u. Predigt 10¼ Uhr.

An den Wochentagen Morg. 6½ Uhr, Abends 6¾ Uhr.

Auktion in Brösen.

Montag, den 1. September, Vormittags 10 Uhr, werde ich in **Brösen an der Langfuhrer Chaussee,** neben dem Strandhotel, den Nachlaß der verstorbenen Frau **Selke,** bestehend aus

Kleiderschrank, Wäscheschrank Betten, Bettgestell mit Matr., Sopha, Sophatisch, Spiegel, Stühle, Kleider, Küchengeschirr und anderen Sachen öffentlich meistbietend versteigern lassen.

A. Harnau.

Auktion

hier, Hintergasse 16, Sonnabend, den 30. August 1902, Vorm. 11 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung: (12272

1 Pianino u. 1 Glasschrank,

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Nürnberg, Gerichtsvollzieher, Danzig, Hundegasse 87.

Auktion.

Sonnabend, den 30. d. Mts., Vormittags, findet d. Fortsetzung der Auktion **Häkergasse 6** mit **Schuhen und Stiefeln, Kurzwaaren aller Art, Zigarren Wein u. s. w. statt.**

Julius Cohn,
Auktionator und Taxator.

Gegenstände aller Art w. jederzeit z. Mitverkauf angenommen.

Freiwillige Auktion
in Brentau bei Langfuhr
(2 km von der elektrischen Bahn).

Mittwoch, den 3. September, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Gutsbesitzers v. Plachetzki wegen Brandunglücks an den Meistbietenden verkaufen:

ca. 50 Kühe, theils hochtragend, 3 Bullen.

Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen zweimonatlichen Kredit. Unbekannte zahlen sogleich. (12262

Arthur Klau, Auktionator, Danzig, Fernsprecher 1009. Frauengasse 18.

Nachlass-Auktion
Plappergasse No. 2.

Sonnabend, den 30. August, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Vorstandes den Nachlaß der Hospitalitin **Louise Stelter** gegen baare Zahlung versteigern:

Möbel, Betten, Wäsche, Kleider, u. Hausgeräth

wozu ergebenst einlade.

A. Karpenkiel, vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator. 12188) Paradiesgasse Nr. 13.

Auktion in Faulelake bei Nickelswalde Kreis Danziger Niederung.

Montag, den 1. September 1902, Vormitt. 10 Uhr, werde ich im Auftrage der Geschwister Klempnauer wegen großen Wasserschadens und Futtermangels an den Meistbietenden verkaufen: (12094

18 Pferde, 57 Stück Rindvieh, darunter 33 Kühe u. 12 tragende Färsen, 52 Schweine, darunter 8 Zuchtsäue.

Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen zweimonatlichen Kredit. Unbekannte zahlen sogleich.

A. Klau, Auktionator, Fernsprecher 1009. Danzig, Frauengasse 18.

Auktion.

Sonnabend, den 30. August, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auktionslokale Altst. Graben 54 im Auftrage öffentlich gegen Baarzahlung versteigern: [illegible] Pianino, 1 Tombank, [illegible] Tische, Kleiderschrank und diverse andere Schränke, Bettgestell mit Sprungfedermatr., 10 hochfeine Salonbilder, Betten, Wäsche, sehr elegante Herren- u. Damenkleider, ferner im Auftrage: [illegible]

S. Weinberg, vereid. Auktionator u. Taxator.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 30. d. M., Vorm. 10 Uhr, werde ich in Langfuhr, Hauptstr. No. 114, im Auktionslokal: 1 Pianino, 1 Plüschgarnitur (1 Sopha, 2 Sessel), [illegible] meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (12214

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Auktion
Paradiesgasse 4.

Sonnabend, den 30. August, Vorm. 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege d. Zwangsvollstreckung

1 Spiel-Automat

mit 14 Blättern öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.

Neumann, (12264 Gerichtsvollzieher.

Auktion
Paradiesgasse 4.

Sonnabend, den 30. August, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst freiwillig (12265 1 Sopha, 10 Restaurationstische, 2 div. Spiegel, 22 Wiener Stühle, ca. 200 div. Wein und Biergläser öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.

Neumann, Gerichtsvollzieher.

Kaufgesuche

Altes Papier kauft H. Cohn, Fischm. 12. (48656

Kleine Dezimalwaage, gebr., mit Gewichten zu kaufen gesucht Langgarten 27. (56526

Getrag. Kleid. u. Fußz. w. z. kf. ges. Off. u. L 238 an die Exp. (55516

Zu kaufen gesucht

1 Schleppdampfer

von 80—120 Pferdestärke, wenn möglich auch für Passagiere eingerichtet. Nähere Angaben und genauester Preis sind zu richten unter L 470 an die Exped. dieses Blattes.

Rabattm. b. zu k. ges. Fischm. 4, K.

Dezimalwaage zu kauf. gesucht. Offerten unt. L 472 an die Exp.

Alte Hrnkld. w. gek. Altst. Grb. 56.

Pferde zum Schlachten kauft **Heldt,** Johannisgasse 12.

Damm'sche Klavierschule w. z. kf. ges. Karpfenseig. 6, 2 Tr. **Geilert.**

Jeden Posten **Acten-Maculatur** kauft gegen Kasse! Off. unt. L 510 an die Exp. d. Bl.

Haare, ausgek. u. abgeschnittene kauft **Herrmann Korsch,** Damen-Friseur, Röpergasse 24. (12246

1 nußb. Buffet, 1 Schreibtisch, 6 hochl. Stühle, 1 kl. Plüschgarn. alles gut erh., w. zu kaufen ges. Offerten unt. L 514 an die Exp.

Bierflaschen k. Hohe Seigen 27.

Vortragsstücke für einen Kriegerverein gesucht, zu kaufen gesucht. Off. unt. L 271 an d. Exp. (12271

Suche Pferd, gesund und kräftig. Offert. mit Preis unter L 495 an d. Exp. d. Bl.

Verpachtungen

Obstgarten [illegible]

Bäckerei, gut eingerichtet, umständehalber sof. zu verpacht. Off. unt. L 506 an die Exp. d. Bl.

Pachtgesuche

Kl. Materialgeschäft in Danzig oder Vorort zu pachten gesucht. Off. unt. L 425 an die Exp. (56961

Jagd sofort zu pachten gesucht. Off. unt. L 457 an d. Exp. d. Bl. (57046

Kl. Material- od. Vorkost-Gesch. mit Bierverl. in Danzig o. Vororten z. pacht. ges. Off. u. L 496 an die Exp.

Eine gutgeh. Bäckerei, in einem Kirchdorf od. Stadt, von sofort zu pachten gesucht, spät. Kauf nicht ausgeschl. Off. u. L 479 an die Exp. d. Bl.

Gangbare Fleischerei zu kaufen oder miethen gesucht. Offerten unt. L 484 an die Exp.

Grundstücks-Verkehr.
Verkauf.

Danzig,

50 Brodbänkengasse 50

feinste Lage, alt renommirtes Geschäftshaus sofort verkäuflich wie beziehbar. Näh. bei dem Besitzer **Bertling.** (9879

Langfuhr, Zinsgrundstück gegen Bauparzell. zu vertausch. Off. u. L 330 an die Exp. (12116

Villa in Heubude mit Stall., Arbtrh., 2 Mrg. Obstgrt. u. 3 Mrg Acker. Off. u. K 638 a. d. Exp. (52366

Haus m. schön. Lad., gute L., über 7½% v., z. verk. Anz. ca. 5000 Mk. Off. u. L 309 an die Exped. (56126

Zoppot.

Gute gangbare Fleischerei, beste Lage Zoppot, Ums. 40-50000 Mk., gut verzinsl., m. a. oh. Inventar, sowie Grundstück b. 3-6000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen u. kann sogl. übernommen werd. Auskunft ertheilt **W. Senff,** Franziusstraße 4b. (56136

Grundst. m. kl. Wohn. Barthol.-Kircheng. zu verk. Off. u. L 463.

Grundstck., n. d. Markth., Mittelw über 7¼% verzinsl. w. Fortzugs zu verk. Offrt. unt. L 473 an die E.

Grundstück, n. d. Stadt., 4 Wohn. 7 Mrg. Land, preiswerth zu verk. Näh. **Beutlergasse 5, 1 Trp.**

1 massives Haus, Mittelpkt. d. Stadt Danzig in verkehrsr. Str., in gut. baul. Zustand, m. Mittelwohn., Lad. u. Räumlichk., welche zur Bäckerei 2c. geeign., ist zu vk. Off. unt. L 475 a. d. Exp. (57136

Ankauf.

Zinshaus

wird z. kauf. ges., auch Weidengasse Off. u. L 492 an die Exped. (12236

Gut. Privathaus m. Mittelwohn. direkt zu kaufen ges. Anzahlung 10-15000 Mk. Off. m. Preislage u. Miethe u. L 482 an d. Exp. d. Bl.

Verkäufe

Gesinde-Bureau

wegen Fortzugs billig zu verkf. Offerten unt. L 508 an die Exped.

4 Futterschweine zu verkaufen Neufahrwasser, Bergstraße 11.

Weideng. 60, 3, Kaninchen zu vk.

Feldbahn,

leicht verlegbar, mit Muldenkippwagen u. großen Kastenwagen, zur Rübenabfuhr sehr geeignet, billig zu verkaufen oder zu vermiethen. Anfragen unter 11728 an die Expedition dieses Blattes. (11728

Teckel (55068 (raceerin) 3 Monate alt, zu verk. Zoppot, Badestraße 2.

[illegible]

Für Brautleute! Möbel in Nußb., Birken, Eich., Plüsch- u. Ripssophas, Garnit., billig zu vk. [illegible] (54496

[illegible]

Möbel-Ausverkauf. [illegible]

Ausverkauf. [illegible]

[illegible]

1 Winterüberzieher u. 1 Sopha [illegible]

Gutes Pferdegeschirr verkauft [illegible] (56076

Ein großer mahagoni **Buffetschrank** [illegible]

Zentrifugenbutter wöchentlich 30—50 Pfund. **H. Jerosch.**

[illegible]

Komtoir-Einrichtung. [illegible]

Fahrrad sofort billig zu verkaufen Lastadie Nr. 34/35 Komtoir. (12222

Wegen Aufgabe der Meierei [illegible] Pfefferstadt 6.

Eine Tombank mit Glasschubkasten billig zu verkaufen Hausthor 1.

Eine Rolle, Zimmermann, ist billig zu verkaufen Sandweg No. 13.

Ein 3-zölliger Arbeitswagen [illegible]

Der Rest meines

Schuhwaaren-Lagers

ist wegen Aufgabe d. Artikels [illegible]

Siegfried Lewy, 22 Holzmarkt 22.

Vom Abbruch am Troyl des Grundstücks Poniatowsky sind Fenster, Thüren, [illegible] Näh. beim Gastwirth Renck.

Einige Zentner Emaille-Waaren [illegible]

Tapeten

gänzlicher Ausverkauf [illegible]

[illegible]

Arbeitskleider

für Handwerker, Fabriker, Seeleute, Fischer u. Arbeiter [illegible]

Julius Gerson Fischmarkt 19.

Brockhaus Konversations-Lexikon [illegible]

Wohnungsgesuche

Eine Wohnung von 4-5 Zimmern [illegible]

[illegible]

Eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör von kinderlosen Leuten per 15. Sept. zu miethen gesucht. Off. u. L 417 an die Exped. d. Bl.

Miethsgesuch.
Für sofort oder baldigst

eine Villa od. Wohnung gesucht mit Stall für 4 Pferde, Garten, Veranda, 9—10 Zimm. Gegend Langfuhr, Jäschkenthal, Nähe der zweit. Leibhusaren-Kaserne. Offerten umgehend an Hotel „Danziger Hof" erbeten. (56476

Wohnung v. 2 Zimm., N. Holzm., gesucht. Offert. u. L 509 an d. Exp.

Pensionsgesuch

Lehrerin sucht zum 1. Oktbr. gute Pension mit eigen. Zimmer. Off. unt. L 393 an d. Exp. (56716

Zimmergesuche

Suche ein einfach möblirtes Zimmer ohne Beköstigung für eine junge Dame. Offerten mit Preis unter L 451 an die Exp.

Alte Dame sucht leer. Zim., nicht üb. 2 Tr. zu mieth. Off. u. L 461.

Für September

2 möbl. Zimmer od. 1 Zimmer mit Kabinet zu miethen gesucht. Angebote mit Preis unt. L 460 an die Exped. erbeten.

E. anst. ält. Mann s. Logis a. liebst. b. kath. Lt. i. d. Nähe d. St. Brigitt.-Kirche. Off. unt. L 528 an d. Exp.

Wohnungen
Innere Stadt

Petershagen 10, neben der Kirche, herrsch. 7 u. 4 Zimmer-Wohnung zu vermieth. Garten u. Pferdestall vorhand. Näheres dortselbst und Holzmarkt 7, pt., Privat-Komtoir. (10401

1 Stube, Kab., Entree, Küche, sofort zu verm. an anst. Leute, zu erfr. Hundeg. 21, Gesch. (9643

Poggenpf. 31, 2 Zm., hell. Entree, Seitst., Kch., Bod., Altan. (55436

Holzgasse 6, Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör zu vermiethen. (55156

Herrschaftl. Wohnung,

7 Zimmer, reichl. Zubehör, Kohlenmarkt 9,

3. Et. p. Okt. z. v. N. Langgasse 44. (10415

Johannisg. 38 Wohn. 8½-17 M. (55976

Wiesengasse 1—2,

herrsch. Wohn., 2 Zm., Kab., Entr., Küche, Zubeh. Näh. 1 Tr. r. (56116

Stb., Kb., Z. Ritterg. 22b. (56036

Langgarten 11,

im herrsch. Hause, 4. Etage, zwei Stuben, Küche, Entree u. reichl. Zubeh., p. 1. Oktob. zu vm. (55896

Mottlauergasse 13,

herrschaftl. Wohnung v. 3 Zimm., Zubehör u. Garten zu vermieth. Näheres parterre rechts. (56196

Herrsch. Wohn., 2 Zm., Cab., Zub. f. 500 Mk. z. Okt. zu verm. Näh. v. 10-2 Fleischergasse 36, 1, l. (55206

7 Zimmer zu Oktober für Mark 1000,— zu vermiethen **Fleischergasse 34, 1.** (12006

Eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubh. eine Wohnung 1 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Sperlingsgasse 8/10, 1 Treppe. **Möller.** (54656

Langgarten 52 i. d. 1. Etg. 6 Zimm., Kb. 2c. versetzh. z. v. N. 2 Tr. (51856

Fleischerg. 23, 1, Wohn., 4 Zimm. m. reichl. Zub. f. 775 Mk. zu vm. (54856

Saueng. 36, Wohn., 3 St., Kch. u. Kamm. u. 2 Stuben, Kab., Kam., Kch. 2c. zu vm. Näh. 3 Tr. (54766

7 Zimmer, Bad,

neu renovirt, reichlich. Zubehör, für 1500 Mk. zu vermiethen **Brodbänkengasse 14, 2.** (12005

Anf. Schw. Meer 25 ist e. Part.-Wohn., 2 Stuben u. v. Nebeng. für gr. Handwerk. zu vm. (54776

Eine Wohnung 3 Zimmer, Balkon u. Zubehör zum Oktober zu vermiethen. Zu erfragen **Schichaugasse 18 part.** (44966

In meinem Neubau Am Holzraum No. 7,

noch 3 frdl. Wohnungen, best. aus 3 Zimmern u. Zub. f. 420-460 Mk. inkl. elektr. Treppenbeleuchtung, Reinigung und Wasserzins zu vermieth. Näheres daselbst im Komt. d. **H. Scheffler.** (11022

Jungstädtgasse 4 Hofwohn., 2 St. u. Küche an kinderl. Leute zu vm.; dortf. e. leeres Zimm. zu v. (54896

Eine bequeme Parterre-Wohnung

Garten, Veranda, 4 Zimmer, Alkoven, Entree, Küche, Bad und sämmtlicher Zubehör ist umständehalber von Oktober billig zu vermiethen Kökschegasse Nr. 5. (11503

Kürschnergasse 1, 1, Wohnung 2 Stub., Kab., Küche u. Zubeh. z. 1. Okt. zu verm. auch z. Komt. pass. Pr. 500 M. Nh. im Schuhwl. (56006

Part.-Wohnung, 2 Z., 1 Kab., K. Zub., 3 Tr. 2 Z., K., viel Nebengel. z. 1. Okt. zu vm. Hl. Geistg. 59. (56166

Gr. herrsch. Wohn., Prs. 780 Mk. p. Jahr, Fleischerg. gel., z. 1. Okt. z. verm. Näh. Lastadie 23, 2. (56016

5 Stub. u. Zub., 3 Tr., zu vm. Vorstädt. Graben 66, 1. (56056

Lastadie 23 Wohn., Stube, Kab., Zub., 1. Okt. zu v. N. 2 Tr. (56026

Eine elegante Wohnung

5 Zimmer, Entree u. Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen **Gr. Wollweberg. 8.** (56996

Pfefferstadt 51 4 Zim., Alk., Zub. inkl. Wasserz. u. elektr. Licht, 2. Saaletg., 700 Mk. jährl. zu vm. (56906

Niedere Seigen 5 Wohnung für 12 Mk. zu vermieth. (56936

Rammbau 15, Hof, part., 1 Wohn. v. St., Kch., Stall z. 1. Sept. zu vm.

Wohnung v. Stube, Küche, Keller zu verm. Näh. Schießstange 5b, im Komtoir. (12243

Kl. Hofwohnung zum 1. Sept. zu vermieth. Nied. Seigen 3.

Hühnerberg 8, Stube, Küche, Boden, 12,50 Mk. zu v. **Schulz.**

Wohnung, 2. Damm 5, fortzugshalber v. 1. Oktober zu verm.

Melzergasse 10, 2 Tr., 2 Zimmer ohne Küche zu verm.

Frdl. Wohnung, 4 Zimm., helle Kch., Speisek., Trockb., Mädchst., Waschk., Bod. u. Keller zu verm. Goldschmiedeg. 34. Näh. i. Lad.

Kl. Wohn. sof. z. v. Altst. Grab. 63.

Jopengasse 42, 3, kl. Wohnung zu verm. Näheres daselbst 1 Treppe.

Sep. Stübch. an Frau od. Mädch. b. zu vm. Dreherg. 22, 2, Hinterh.

Altst. Graben 90 91, kl. Hofwohn. zu vm. Zu erf. 4. Damm 13, Laden.

Wohnung v. 3 Zimmern, Zub., 2 Tr., **Breitgasse No. 34.** (55926

3 St., Küche, Zub. zu verm. Altst. Graben 68, Ecklad. z. erfr. (55456

Sperlingsgasse 5 sind 2 Wohnungen v. Stube u. Cabinet per 1. Oktober zu verm. (57086

St. u. Kab., 3. Et. für 24 M., Pfefferstadt zu vm. N. Gr. Mühleng. 20.

Langgarten 51, Hofwhn. 1. Okt. zu vm. N. Gesch.

Noch e. kl. Wohn. f. 1-2 Leute für 10,50 Mk. zu verm. Altes Roß 3.

Ein Haus, Garten, Land zu verm. Näh. Johannisgasse 12.

Baumgartscheg. 33, p., e. Wohn. f. 28 Mk. z. 1. Okt. u. **No. 2** Dachwohn. für 7—8 Mk. z. 1. Septbr. zu verm.

Schloßgasse 2 kleine Wohnung, sogleich zu verm. Näh. im Gesch.

Schichaugasse 24, Wohn. 25 M. z. v.

Eine Wohnung, best. a. 2 Stub. m. Zub. ist Mausegasse 1 zu verm.

Schießstange 1 kl. Wohn. m. eig. Thüre zu verm. Näh. 5b, 1 Tr.

Tobiasgasse 29 e. Hofwohn. an kndrl. Lt. für 13 Mk. sogl. zu vm.

Pfefferstadt 58 kleine Wohnung, 4. Etage, Oktbr. zu vermiethen.

Spendhausneugasse 9, Wohn. für 12,50 Mk. z. 1. Sept. zu verm.

Eine Wohnung vom 1. Oktob. Große Gasse 4 zu vermiethen.

Fleischergasse 47b, Wohn. von 2 Zim., Kab., Entr., heller Küche, per 1. Okt. zu vrm. Näh. 1 Tr. links.

Freundl. Wohnung, Stube, Kab., Küche, Zubehör i. anst. Hause per Okt. zu verm. **Jopengasse 48.**

Wohn. für 18 Mk. sofort zu verm. **Sandgrube 52c,** Näh. 1 Tr.

Schmiedeg. 24, 3 Tr. ist e. kl. Wohn. für 13,50 zu v. Näh. Schmdeg. 6, 2

Eine schöne freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Speisek. u. Zubehör, ist für 33,60 Mk. mon. Todesfalls halb. v. sof. od. 1. Okt. zu vm. Stiftsgasse 7, 2 r. Zu bes. von 2-4 Nchm.

Rammbau 40

ist Stube, Kab., Küche u. Zub. vom 1. Oktober ab zu verm.

Wohnungen zu vermiethen Sperlingsgasse Nr. 3—4.

Stube und Küche 1. September z. v. Näheres Petersiliengasse 11.

Freundliche Wohnung f. 16 Mk. Okt. z. v. Bischofsgasse 15—16, 1.

Langgarten 6-7,

1 hochh. Wohnung, von je 1 Saal, 3 gr. Zm. u. reichl. Zub. z. 1. Okt. preisw. z. vm. Näh. part. v. 10-12.

J. anst. Hause Hint. Adl.-Brauh 2a Vorderwohn., Stube, Cab., gr. h. Küche, Kell., Bod. v. Okt. zu v. N. pt.

Freundliche Vorderwohnung, Stube, Küchenantheil, gr. Boden z. Okt. zu vm. N. Schüsseld. 10, prt.

Schichaugasse 21 Wohnung, Zimmer u. Kabinet, p. 1. Okt. zu vermiethen. Näheres bei **v. Malotky.** (54196

Am Jakobsthor 1, prt., hochherrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör z. 1. Oktober zu verm. (50066

Ketterhagergasse 2 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. Näh. Langgasse 18, 2 Trepp. (57336

Freundl. Wohnung,

2 Zimmer, Entree, Küche, Keller, alles hell, zu vermieth. **Hundegasse 51, 3, Hinterhaus.** Zu erfragen im Laden. (57226

Wohnung in anst. Hause v. 2 Zim. u. 4 Zim., gr. Entr., Zub. f. 360 u. 450 Mk. N. Sandgrube 53. (95326

2 Stuben, Laden, Küche, Keller, Hofr., ganz auch getheilt, zu vrm. Petersiliengasse 3. Zu erfr. 3 Tr.

Eine Wohnung von Stube, Cabinet und Zubehör ist zu vermiethen Reitergasse 8.

Olivaerthor 19, hübsche Wohn. von 3 Zimmern u. Zubehör billig zu vermiethen. Mix. (57286

Stadtgraben 19

herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Balkon, Erker, Bad, Mädchenstube und aller Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 2 Tr., rechts. (56826

Junkergasse 2

herrsch. Wohnung, 3 Zimmer, gr. Entree, gr. Küche, Mädchst. und aller Zubehör per 1. Oktbr. zu verm. Näh. Breitg. 128/29, Komtoir **Lichtenfeld.** (56836

Mauergang 1 Wohnung f. 22 Mk. monatl. sogleich zu verm. Näh. Junkergasse 5, **Müller.** (11764

Herrschaftl. Wohnung,

5 Zimmer, Badezimmer, mit reichl. Zubeh. ist z. Oktbr. zu vm. 4. Damm 4, Adlerapotheke. (8722

Wohnung Breitgasse 8, 1, besteh. a. 3 Zm., u. Zub. v. 1. Spt. od. Okt. zu vm. Besicht. 7-12 u. 2-7 U. (10078

3—4 Zimmer

u. reichl. Zubehör p. 1. Okt. zu vm. Näh. Langgart. 33, pt. (12204

Thornscherweg 18, Souterrain, Wohnung, 2 Zimmer, viel Zubeh. billig zu vermieth. (56686

Altst. Graben 57, Wohn., 3 Tr., f. 25 Mk. monatl. zu verm. (56816

Stube, Küche, Boden sofort zu verm. N. 3. Damm 9, 2. (57026

Hundegasse 73,

eine Wohnung, Stube, Kabin., Küche, Boden, 27 Mk., 2 Tr., an kinderl. Leute zu vermieth. Näh. daselbst im Laden. (11558

Jakobsthor 1, sind Wohnungen von 2 u. 1 Zimm. nebst Zub. per 1. Okt. zu verm. Zu erfr. im Restaur. Besicht. v. 3-6 U. (56396

Wellengang 6, kl. Wohnung v. 2 Stuben, Küche u. Bod. z. vm.

Sofort Stube u. Cabinet, 18 Mk., zu vermiethen Rammbau 27.

Rittergasse 24a, Wohn. v. Stube, Cab., heller Küche, zum 1. Oktbr. zu verm. Näheres 1 Trp. vorne.

Brodbänkeng. 32, 2. Et., 2 Zimm., Entr., Kch. f. 432 M. jährl. zu vrm. Von 8-11 U. zu beseh. Näh. part.

Wohnungen zu 12, 23 u. 30 Mk. in Danzig u. Zoppot z. 1. Sept. und 1. Oktober zu vermiethen. **Stram,** Promenade 2. (57186

Kleine Gasse 6, frdl. Wohn., Stube, Cab., helle Küche zu verm.

Sofort Wohn. für 10—18 Mk. zu verm. Barth.-Kirchengasse 20.

Gr. Gerbergasse 2, 5 Zimmer. Zu erfr. Hangeetage. Dortselbst ein Reflektor zu verkauf. (57266

Kl. Wohn. Pfefferstadt 56. (12281

Frdl. Wohnung, Nähe Fischmarkt 1 auch 2 Zimm., Küche, Boden, sof. od. Okt. z. v. Näh. Hundegasse 78, 2.

Tischlerg. 32, 2, Whn., Stube, Cab. Sept. z. v. Näh. Weideng. 8. **Klabs.**

Plappergasse 5, Wohnung zu vm.

Fleischerg. 81, kl. Wohnung zu v.

Breitgasse 13 ist die 2. Etage per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres unten im Laden.

Vorstädt. Graben, Sonnenseite, 1. Etg., 2 Zm., Entr., Küche, B., K. zu verm. Näh. Nr. 65, part.

Eine Hofwohn., best. a. St., Kch., kl. Stall für 12 Mk. zum 1. Oktob. zu verm. Poggenpfuhl Nr. 65.

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Hochherrschaftl. Wohnungen in Langfuhr v. 3-7 Zimm., Pferdestall, Garten u. Remise, evtl. von gleich zu verm. Näh. dortselbst **Markowski,** Heiligenbrunnerweg 13, Langfuhr. Kreditverein, **Hotel Brammert** u. Holzmarkt 7, part., Privat-Komtoir. (10402

Langfuhr, Marienstr. 17, Wohn. v. 3 Zim., Badezim. Mdch.-stube u. Zubehör per 1. Okt. z. vm. Näh. b. Frau **Lietz,** Marienstr. 21, 2 Tr. u. Dnzg., Hl. Geistg. 1, **Setzke** 53616

Hauptstraße 145 Wohnung von 2 Zimmern mit Zub. per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst bei **Emil Below.** (56486

5-6 Zimmer, Bad, Balk. 2c., f. 900-1000 M. zu vm. N. Johannisberg 19. (12007

2 Zimm., Küche, Souterr. f. M. 270 zu vm. Johannisberg 19. (12008

Wohnungen von 5, 4, 3 und 2 Zimm. mit Balk. zu vm. Näh. Mühlenweg 1, part., r. (57066

In unserem Neubau

Langfuhr, Brunshöferweg 30/31,

sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern, Bad und reichlich Zubehör zu vermiethen. Näh. das. 2 Tr., rechts, od. bei **Meller & Heyne,** Hundegasse 108. (12017

Langfuhr, Herthastraße 15, dicht am Bahnhofe, sind in der Bel-Etage 2 Wohnungen von 4 u. 5 Zimm. mit Parquetfußbod., Balk. u. all. Komf. ausgestatt. für 400 u. 450 Mk. z. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1 Tr., links. (57056

Versetzungshalb. ist die vom kgl. Staatsanwaltschaftsrath Herrn **Meyer** 8 Jahre lang benutzte

Wohnung Langfuhr, Am Johannisberg 9, 2,

6 große Zimmer, Bad 2c., zum 1. Okt. od. 1. Jan. 1903 zu verm. Besichtig. von 9—1 u. 4—6 Uhr. Näheres daselbst und Danzig, Wiesengasse 6, 1 Tr. **Hübner.**

Langfuhr, Marienstr. 23, 1. Et., Wohnung, 3 Zimm., Mdchst., Bad u. Zub. u. 2 Zimm. u. Zub. f. 18 Mk.

Wegen Fortzuges

per 1. Okt. Wohnung v. 6 Zim., Balk., reichl. Zub., Mansardzim. u. Badezim. zu vrm., evtl. unter jetz. Miethspreis Hauptstr. 12, 1. (50366

Hochh. Wohn. v. 7 resp. 9 Zimm., Bad 2c., eventl. mit Stall per 1. Oktober in m. Villa an der großen Allee zu vermiethen. **Schoenicke,** Halbe Allee. (8669

Arbeiterwohnungen Halbe Allee Bergstraße 6/7 von gleich oder später billig zu verm. Näh. bei Hrn. **Skalski.** Bergstr. 1. (55996

2 Zim., Küche 2c., Gart., à 20 Mk.
4 " " 2c., " à 30 "
Langf., Neuschottland 9a. (56916

Halbe Allee, Lindenstr. 20,

4 u. 5 Zimm., elekt. Licht, Balk., Badestube u. Zub. bill. zu verm. **Sennert,** Melzergasse 16, 1 Tr.

Halbe Allee, Ziegelstr. 5,

a. Eing. Lindenstr. 7, ist in der 1. u. 2. Et. e. Wohn. v. 4 Zimmern, geschlossenem Balk., Mdchgel. z. vm.

Halbe Allee, Ziegelstr. 5,

a. Eg. Lindenstr. 7, Wohn. v. 4 Zim., geschl. Balk., Mädchgel. zu vm. (56186

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Zoppot, Schulstr. 15, ist e. Winterwohng., best. a. 3 Zimm., Veranda u. Zubeh. per 1. Oktbr. zu verm. (56146

Oliva, Seestrasse 16, gleich hinter der Eisenbahn, sind freundliche Wohnungen von 2, 3 und 4 Zm., mit Garten und Gemüseland, billig zu verm. Näheres das. bei Herrn Koplin. **M. v. Dühren,** (57126 Langfuhr, Bahnhofstraße 5.

Winterwohnung v. 4 Zimmern

nebst reichl. Zubehör zu verm. Zoppot, Seestraße 51, 1 Tr., r.

Fortzugshalber Wohnung von 4 Zimmern, Mädchenstube, Küche, 2 Keller, Bodenraum, Balkon vom 1. Oktober billiger zu vermiethen Oliva, Georgstraße 10, 2 Treppen, rechts, bei **Eisenschmidt.** (12239

Brösen.

1 Wohnung v. 2 resp. 3 Zimmern auch zu jedem Geschäft passend ist vom 1. Oktober zu verm. Zu erfr. bei **J. Hess.** (12240

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Eine herrschaftl. Wohnung von 3 Stub. mit Balkon u. Zubeh., sowie 2 kleinere Wohnung. von 2 Stuben u. Zub., Neufahrw., Philippstr. 11, zum 1. Okt. zu vm. N. b. Hrn. **Gruner,** das., 3 Tr. (56086

Schidl., Carthäuserstr. 34, gegenüber d. Rosengrt., s. Wohn. z. vm. N. Gartenhs. od. Langgart. 114.

Kleine Wohnung zu vermieth. Neufahrwasser, Sasperstraße 6.

Zimmer.

Jopengasse Nr. 51, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. (53826

Schmiedegasse 17, 1 Tr., ein gut mbl. Zimm. u. Schlafk. z. v. (56226

Gr. Wollwebergasse 18, 2, möbl. Vorderz. v. gleich zu verm. (56206

Stadtgraben 17, 1, r., a. Hauptbh. eleg. mbl. Zimmer zu v. (56156

Möbl. Zimmer sofort od. spät. zu vrm. **Spaete,** Mattenbud. 9. (11554

Jopengasse 38, 2, e. fein möbl. Vorderz. mit Klavier, sep., mit od. ohne Pension zu verm. (56746

Weideng. 6, 2, r., möbl. Vordrz. z. v. (56896

Wollweberg. 21, 3, mbl. Zimmer, sep., v. gl. od. 1. Sept. z. vm. (56866

Vorstädtischer Graben 16, 2,

eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. f. z. v. (11932

Pfefferstadt 76, 4, links,

1 oder 2 möblirte Zimmer im feinen Hause (Nähe Bahnhof) sof. zu verm. An Fremde evtl. auch tageweise. (626g

Hl. Geistg. 11, 1, mbl. Zm. sep. Eing. N. Holzm. an 1-2 H. o. D. z. v. (56216

Möblirte Zimmer zu verm. Sandgrube 46, hochpart. (56286

Hundegasse 97, 2, möbl. Zimm. z. v. (56266

Gr. f. mbl. Vorderz. 1. Damm 19, 2. (54646

Vorst. Graben 53, 3, möbl. Zimm. an 1—2 Herren sof. bill. zu vm.

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu vrm. Fleischergasse 3, 1 Tr.

Fein möblirtes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieth. **Weidengasse 27, part. rechts.**

E. möbl. Vorderz., sep., 1. Sept. a. H. od. D. Schmiedegasse 24, 2.

Heumarkt a. d. Pr., E. Sandgr. 28a 1 Min. v. d. Langgasse, fein möbl. Vorderz. in gutem Hause, sep., hochparterre, 1. Sept. zu verm.

Breitgasse 61, part.

möbl. Zimmer, sep. Eing., m. a. o. P., versetzgsh. 1. September z. v.

Rittergasse 28, 1 Treppe, ist ein kleines möblirt. Vorderzimmer an Herrn gleich zu vermiethen.

Eine kleine Stube zu vermiethen Jungferngasse 20.

Kl. Krämerg. 5a, 1 kl. Tr., vorne, ist ein frdl. möbl. Zimmer, ganz sep. gelegen, billig zu vermieth.

Schmiedegasse 22, ein fein. möbl. Zimmer mit Kab. zu vermieth.

Reitergasse 26, 2 Tr., ist ein möbl. Vorderzimmer zu verm.

Jopengasse 27, 3, nach vorne, ist ein separates möbl. Zimmer u. Kabinet billig zu vermiethen.

Hl. Geistgasse 60, 1, gut möbl. Zimmer u. Kab. mit o. ohne Pens. an 1 od. 2 Herren zu vermiethen.

Saub. möbl. Zimm., sep., zu vm. Sperlingsg. 21/22, 2, E. Schwlbg.

Dominikswall 4, ein gut möbl. Zimmer ist sofort oder 1. Sept. auch tageweise zu vermiethen.

J. Mann findet eig. mbl. Zimm. für 10 Mk. Frauengasse 20, unten.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., bill. zu verm. Holzschneideg. 5, 1.

Poggenpfuhl 73, 1 Tr., Zimmer mit guter Pension zu vermieth.

Laueng. 20, 1, mbl. Zimm. z. vm.

Möbl. Zimm. an gebld. Dame z. verm. Paradiesg. 4, 2, l. (57196

Möbl. Zimmer mit auch o. Pens. an 1-2 Hrn. Beamte oder Kaufl. zu verm. Böttchergasse 1, 1 Tr.

Breitgasse 57, 2, eleg. mbl. Wohn. nebst Schlafzimmer zu verm.

Häkergasse 6, 2, N. Markthalle, fb. Zimmer, sep. Eg., 1-2 H. f. 10 Mk.

Poggenpfuhl 30, 2, ist ein gut möblirtes Zimmer billig zu vrm.

Möbl. Vorderz. m. Pens. z. 1. Spt. an Hrn. zu vermieth. Vorst. Graben 44 B.

Ein kl. Stübch. i. a. e. anst. j. Mann zu verm. Rammbau 40, 1 Tr.

Möbl. Cabinet z. v. Hundeg. 76, 3.

Frauengasse 32, pt., gut möbl. Zimmer an Herrn zu verm.

Einf. möbl. Zimm. m. sep. Eing. zu verm. Häkergasse Nr. 15.

Langenm. 21 f. möbl. Zim. a. 1-2 H. m. Pens. f. 40-45 M. sof. zu verm.

Poggenpfuhl 27, 1 ist e. frdl. gut möbl. Vorderz., sep. E., v. 1. 9. b. z. v.

Frauengasse 31, pt., möbl. Zm. mit voller Pens. sof. zu verm.

Pfefferstadt 57, 1 Tr. ist ein fein möblirtes Vorderzimmer billig zu vermiethen.

Fein möbl. Vorderz. f. 15 M. auf Wunsch Pens. Breitgasse 125, 2.

Am Holzm. mbl. Zm. u. Cab., sep., Eing., zu v. N. Altst. Graben 107, 1.

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Hohe Seigen 22, 1 Treppe, vorne.

Heil. Geistgasse 31, freundl. möbl. Vorderz. bill. zu verm. Näh. 4 Tr.

Aussergewöhnliche Woche!

Damen-Segeltuchschuhe jetzt nur . . . . 2,00 Mk.
Herren-Segeltuchschuhe jetzt nur . . . . 2,20 Mk.
Roßleder-Knopfstiefel, genagelt, 22/35 . . . . 3,00, 3,50 Mk.
Leder-Damen-Knopfstiefel . . . . 4,90 Mk.
Leder-Damen-Schnür- und Spangenschuhe 2,90 und 3,50 Mk.
Leder-Damen-Zugstiefel nur . . . . 3,40 Mk.
Herren-Zugstiefel jetzt nur . . . . 4,90 Mk.
und viele andere Artikel außergewöhnlich billig.

Auf braune Lederschuhe und Stiefel gewähre bis 20% Rabatt.

"Schulstiefel" für Mädchen und Knaben 27—30 nur 3,00 Mark, 31—35 nur 3,00 Mark.

Grosser Posten Pantoffeln auffallend billig.

Deutsch-Amerik. Schuhfabrik
G. m. b. H. (12234
nur 30 Langenmarkt 30.

Paradiesgasse 6/7, 2 Tr., gut möbl. Vorderzimmer, sep. Eingang sofort zu vermiethen.

Vorst. Graben 21, 2, fein möbl. Zim. mit Kb., sep. E. zu vm. (5721b

Möbl. Zimmer, ungeniert, ist zu vm. Pfaffengasse 8, pt. (5727b

Möbl. Part.-Vrdz. m. sep. Eng. m. a ohne Pens. z. v. Johannisg. 23, p.

Töpferg. 29, part., fein möbl. Zm. sep. Näh. Bahnhof, a. W. tagew. z. v.

Paradiesgasse 6a, 1 Tr. Nähe d. Hauptbahnh. 2 fein möbl., sep. gel. Wohn- u. Schlafzim. m. Schreibtisch z. 1. Septbr. zu vrm.

Frdl. mbl. Vorderz., mit a. ohne Pension zu v. Kohlenmarkt 13, 3.

3 fein möbl. Zim., zusammenh. auch geth., versetzh. z. 15. Sept. od. Okt. zu verm., bis jetz 1 Zim. davon als Komtoir ben. Hintergasse 10, 1. Ketterhagerg.-Ecke. (5730b

Kohlenmarkt 35, 3, sind gut möbl. Zimmer zu vm.

Ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. an Hrn. od. Dam. f. 12 Mk. zu vm. Steindamm 24a, Gartenh., 2.

Frdl. möbl. separ. Zimmer zu v. Goldschmiedg. 17, 3, E. Hl. Gstg.

Saub. möbl. Zm. mit Pens. gl. od. spät. zu verm. Frauneg. 34, pt.

Melzergasse 10, 1 Tr., gut möblirtes Zimmer zu verm.

Schmiedegasse 6, 2 Tr., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Johannisg. 13, prt.

Frdl. möbl. Vorderzimmer sof. zu verm. Altst. Graben 81, 2 Tr.

Kass. Markt 21, 2, mbl. Zim. z. vm.

Kl. möbl. Zimmer ganz sep., nach vorne, 1 Tr., f. 10 M. zu verm. Rähm 6, 1, **Heske.**

Möbl. Zim. Poggenpfuhl 74, 1.

Langgarten 113, 2, ist e. freundl. möbl. Zim. a. H. o. D. v. gl. o. sp. zu v.

Hundegasse 124, 2 Tr., gut möbl. Vorderz., sep. Eg., zu v.

Einf. möbl. Zimmer tage- oder wochweise z. v. Heil. Geistg. 106, 1.

Ein möbl. Zimmer an 2 Hrn. mit Pension zu vm. Breitgasse 90, 1.

Frdl. hell. möbl. Zimmer an Hrn. od. Dame z. vm. Schmiedeg. 24, 1.

Ungen., sep. gel., gr., fein möbl. Vorderz. Vorst. Grab. 23, 1, z. vm.

Breitgasse 113, 1 Tr., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Brodbänkengasse 18, 1 Tr., eleg. möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension zu verm.

Heil. Geistgasse 10, 1, frdl. möbl. Vorderz. an ein. Herrn zu vm.

Möbl. Vorderzim. an 1—2 Hrn. zu verm. Brodbänkeng. 38, 2.

Hl. Geistg. 135, 3, ein mbl. Zim. u. Kab. sep. Eing. m. a. oh. Pens. z. vm. (5521b

Logis zu hab. Altst. Graben 60, 1. (5676b

Ast. Pers. f. Schlfst. Altst. Grb. 60, 1 (5678b

Logis z. h. Schichaug. 20, 2. Th., 1 r.

Anst. j. Mann f. fb. Logis mit Kaff. im kl. Stübch., sep. Eing. Rammbau 54, 3. Nähe d. Kaiserl. Werft.

Logis zu h. Burggrafenstr. 12, 3.

J. Mann f. Log. Tischlg. 24-25, 2r.

Junge Leute finden Logis Jakobsneugasse 6a.

1-2 junge Leute finden gute Schlafstelle zum 1. Sept., Preis 5 M. Poggenpfuhl 64, 2, vorne.

Zwei jg. Leute finden gut. Logis Baumgartscheg. 3-4, Hof, 2 Tr. r.

Schlafstelle zu hab. Röperg. 9, 3.

1 o. 2 j. Leute (auch Handwerker) find. gut. Logis Hundegasse 50, 3.

Junge Leute finden Schlafstelle Baumgartschegasse 23, parterre.

J. Mann f. Logis Tischlerg. 62, 1, v.

2 anst. jg. Leute f. gutes Logis im sep. Vorderz. Schmiedegasse 18, 2.

Logis zu haben Faulgraben 17.

Jg. Mann f. Log. Poggenpf. 21, 2 v.

2 jg. Leute find. Schlafstelle im sep. Stübchen Johannisgasse 55, part.

Logis für anständige junge Leute Röpergasse 2, 2 Treppen.

Jg. Mädchen f. b. kinderl. Leuten gutes Logis Johannisgasse 16, 2.

Junge Leute finden anständiges Logis Tobiasgasse 1-2, 3 Tr.

Jg. Mann findet g. Logis im sep. Zm. m. Kaff. Barth.-Kirchng. 15, 1.

Junge Leute finden gutes Logis Korkenmacherg. 6, 1 Tr.

Bill. gut. Logis mit gut. Kost im eig. Zim. Tischlerg. 28, 3 r. (5717b

Gute Schlafst. an anst. jg. Mann im einf. mbl. Z. Breitgasse 33, 1.

Jg. Leute find. b. Logis mit Pens. 8,50 M. Pfefferstadt 56, 3 Trepp.

Logis z. h. Kass. Markt 8, **Albrecht.** (5723b

Holzraum 5, 2, f. Logis z. h. (5724b

Anständ. jung. Mann findet sep. Logis Hintergasse 19b, 2 Trp.

Anständige Dame findet als **Mitbewohnerin** ein schönes unmöblirtes Zimmer Mirchauer Promenadenweg 4, **Wolff,** oder Langfuhr 112.

Mitb. ges. Schüsseldamm 51, 2 lk.

Eine alleinst. Frau kann unentgeltlich wohn. 1. Damm 19, Hof.

Mitbewohner ges. Töpferg. 17, 1.

Anst. Mädch. od. Frau als Mitbewohnerin ges. Schloßgasse 5, 1.

Pension

Im Seebade Zoppot finden alleinst. Damen od. Kinder **Pension m. Familienanschluß** Nordstraße 3, 2 Treppen. Frau **v. Ziegler.** 12062

Langfuhr findet junge Dame gute Pension per sofort resp. 1. Sept. **Marienstraße 3, 2 Tr.**

G. Pens. f. jg. Leute Fleischerg. 8, 1.

Jg. Dam. f. g. Pens. Fleischerg. 8, 1.

Div. Vermiethung

Eine Tischlerwerkstätte, mit auch ohne Wohnung sof. zu vm. Langfuhr, Kl. Hammerweg 11. (5632b

Pferdestallung u. Futtergelaß, a. Wohnung gleich oder später zu verm. Mausegasse 10, 1. (5664b

In Langfuhr ist ein zur **Bäckerei** geeign. **Eckladen** mit reichl. Zubehör, auf Wunsch auch Wohnung v. 2 Zimmern, Bad pp. von sofort zu verm. Off. unter L 153 an d. Exp. (12016

Ein trockener, gr. Lagerraum zu v. Vorst. Grab. 66, 1. (5606b

2 Zimmer und Entree zu Comtoirzwecken geeignet per 1. Okt. z. vm. Näh. Langg. 33. (12150

Langenmarkt 6 ist die **1. Etage** für (12233 **Bureau- od. Geschäftszwecke** per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Laden.

Lauenburg in Pom. **Ein Laden** mit Wohnung, in dem über 30 Jahre ein Sattlerei- und Tapezir-Geschäft mit sehr gut. Erfolge betrieben worden ist, auch zu jedem and. Geschäft passend, in lebhafter Geschäftsgegend, von gleich oder später zu vermieth. bei **H. Christoffer, Lauenburg i. P., Danzigerstraße 115.** (12127

Zoppot, Seestr. 51, **Laden** mit u. oh. Werkstatt in bester Lage billig zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Tr. r.

2 Pferdest. zu vm. Langgart. 51.

Gross. Lagerplatz in Neufahrwasser, direkt am Hafen u. Eisenbahn, billig zu vm. Off. u. L 467 an die Exp. (5711b

Laden mit Wohnung zum 1. Okt. zu verm. Breitgasse 5.

Grundstück, Mittelpunkt der Stadt, worin Laden, Wohnung von 5 Zimmern, Werkstätte und viel Nebengel., zum 1. Oktober zu vermiethen evtl. zu verkauf. Off. u. L 502 an die Exp. (5720b

Offene Stellen

Taxameterkutscher werd. eingestellt Langgarten 27. (5653b

Altrenommirte Weingroßhandl. Kölns sucht tüchtige **Vertreter** gegen hohe Provision. Offert. unter **K. W. 1797** an **Rudolf Mosse, Köln.** (12180m

Suche für mein Kolonial- u. Delikatessen-Geschäft einen tüchtigen jüngeren Gehilfen p. 1. Oktober. Off. unt. L 368 an d. Exp. d. Bl. (5656b

Perfekter Stenograph und Maschinenschreiber in größerem kaufmännischen Geschäft per 1. Okt. cr. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüch. und Lebenslauf unter 12179 an an die Expedition d. Bl. (12179

Agent o. Reisender ges. z. Verk. u. Cigarr. hohe Vergüt. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.** (11914

Erfahrener Kaufmann, aus der Kolonialwaarenbranche en gros bevorzugt, zur Lagerverwaltung und Arbeiter-Kontrolle zum **1. September** oder später gesucht von (12134 **Herrmann Thomas, Thorn,** Honigkuchenfabrik.

Ich suche für meine Mühle bei Danzig einen ordnungslieb. u. tüchtigen, unverheiratheten **Müllergesellen** (alleiniger), der speziell die Weizenmüllerei versteht. Der Antr. k. sogl. od. b. 15. Sept. erfolg. Meld. u. Abschr. d. Zgn. u. Ang. d. Gehltsanspr. u. L 300 a. d. E. (5610b

Einen Drechslergesellen, einen Drechslerlehrburschen stellt ein **Felix Gepp,** Brodbänkengasse 49.

Tischlerges. st. e. **Strehl,** Neukau.

Ein tüchtiger **Stadtreisender,** der die Baumaterial.-Branche genau kennt, sofort gesucht. **L. Haurwitz & Co.,** G. m. b. H., Hopfengasse 63/64.

Ein Schreiber, mit schöner Handschrift, sicherer Rechner, mit guter Schulbild., sof. gesucht. **L. Haurwitz & Co.,** G. m. b. H., Hopfengasse 63/64.

Friseur-Gehilfe findet sofort Stellung **Ernst Mövis,** Zopp., Danzigerstr. 48.

Tüchtige Rockschneider können sich melden bei **E. Willdorff,** Lange Brücke 11.

Tücht. Tapeziergehilfen für dauernde Arbeit stellen ein **Schoenicke & Co.,** Dominikswall. (5715b

Parkettleger werden sofort eingestellt. **A. Schoenicke & Co.,** Dominikswall. (5716b

Tischlergesellen mit eigenem Werkzeug werden eingestellt **Nicolaus Pindo Nachfl.,** Holzmarkt 3, 1.

Barbiergeh. find. bei hoh. Lohn drd. Beschäft. Stadtgebiet 141.

Vorzüglicher Erwerbszweig. Lohnendste Kapital-Anlage. Einträgliche Winterbeschäftigung. Licenznehmer gesucht zur Uebernahme der Fabrikation von **Reising's bestbewährten Sattelfalzziegeln** aus Cement und Sand (D. R. G. M. 89013) Maschinen D. R. P. 103522. Bestes u. billigstes Dachdeckungsmaterial der Gegenwart. Licenzfabriken bereits in allen Gegenden Deutschlands. Billigste Preise, coulante Licenzbedingungen. Ia Referenzen. Näheres durch **Ludwig Nicol,** München 10. (12143

Leben — Unfall — Haftpflicht. Eine alte hochangesehene Versicherungs-Aktiengesellschaft mit ansprechenden Einrichtungen sucht **einen tücht. Reiseinspektor** für Westpreußen unter sehr günstigen Bedingungen. Herren, welche bereits erfolgreich in der Lebensversicherungsbranche thätig gewesen sind, werden um gefl. ausführliche Offerten unter **H. M. 2623** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** gebeten. (12182m

Malergehilfe, nur tücht. Arbeiter, w. eingestellt. **Julius Jahnke,** Hl. Geistgasse 64.

Erster Buchhalter f. ein techn. Geschäft gesucht. Gefl. Off. m. Zgnabschr. u. Gehaltsansp unt. L 511 an die Exp. (5731b

Einen Klempnergesellen stellt ein **A. Dross,** Tagnetergasse 1.

Ein tücht. Barbiergehilfe kann sofort eintret. Langebrücke 11.

Hausd. f. Hot., Restaur., Kegelb. u. and. Gesch., Kutsch. sof. u. 1. Sept. sucht **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37.

Tapeziergehilfen sucht **F. Oehley,** Neugarten 35c.

2 Knechte zum Grandfahren u. 1 Arbeiter z. Grandsieben gesucht **Zigankenberg Nr. 2.**

Barbiergehilfe z. Aushilfe sucht **Otto Ernst, Emaus Nr. 7.**

Jüngerer Hausdiener kann sofort eintreten bei (12263 **Carl Bindel, Wollweberg.**

Unverheirathet. Stellmacher findet dauernde Beschäftigung Ernstthal bei Oliva.

Redegewandte Herren und Damen zum Reisen auf leichtverkäuflichen Zugartikel, welch. für einen guten Zweck verkauft wird, bei hoher Provision sofort gesucht. Meldungen Hotel zum Stern, Zimmer 12, Nachmittag 4—6, Vorm. 10—12 Uhr.

Buchhandlungsreisende für neue konkurrenzl. Werke bei höchst. Provis. ges. Buchhandlung **Schumann,** Leipzig, Langestr. 22. (12258m

Photographie. Tüchtige Kraft für Negativ und Positiv, sowie Retoucheur sofort gesucht. (12238 **Atelier Zehr,** Elbing.

Guten Nebenverdienst! Zu den günstigsten Bedingungen suchen wir Mitarbeiter und gebildete Personen für Uebernahme der Agenturen bezw. Zahlstellen. Nur durchaus ehrenhafte und zuverlässige Herren finden Berücksichtigung. Ausführliche schriftliche Meldungen einzureichen. (12252 **Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft Danzig,** Hopengasse Nr. 67.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich zum baldigen Antritt einen (12247 **jüngeren, flotten Verkäufer. Bernhard Müller,** i. F. Johann Gross, Stadtgebiet 114.

Tischlergesellen für unsere Möbelabtheilung, nur erste Kräfte, stellt ein **R. Grund, Brandgasse.**

Grosser Nebenverdienst! für dentl. Schreibende (Unterbeschäftigte) Kapitalbewegung 10. Mark A. Pascheke, Bez. O. Kronachfürst 2. 12259m

Ein Tischlergeselle erh. dauernde Beschäftigung **Kneipab 20.**

Laufbursche fürs Komtoir kann sich Mausegasse 1 melden.

Ein kräftig. Laufbursche melde sich Spendhausneugasse Nr. 10.

Laufb. k. sich meld. Langgasse 84.

Laufbursche ges. Langebrücke 5-6.

Anständiger Laufbursche kann sich melden Hundegasse 51, parterre, in den Nachmittagsstunden von 6—7 Uhr.

Ordentl. Laufbursche per 1. Sept. gesucht **Otto Piepkorn,** Brodbänkeng. 16. (12245

In meinem Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft finden **zwei Lehrlinge** v. 1. Oktob. evtl. früher Aufnahme. **H. Schilkowski** Dt. Eylau. (12191

Für das Komtoir einer hiesigen Weinhandlung w. ein Lehrling mit gut. Schulbildung u. Handschrift gegen Remuneration per sofort oder 1. Oktbr. ges. Selbstgeschr. Off. u. L 500 an die Exp.

Ein Schreiberlehrling kann sich melden Hundegasse 42.

Lehrlings-Gesuch. Für das kaufmännische Bureau eines hiesigen Fabriketablissements wird per 1. Oktober cr. ein Lehrling mit Einjährig-Freiwilligen-Zeugniß gesucht. Offerten unt. L 468 an die Exp.

Suche 2 Barbierlehrlinge bei monatl. Honorar. Offerten unter L 477 an die Exp. d. Bl.

Lehrling mit Berechtigung zum einjähr.-freiw. Dienst suchen **Körber & Klug,** Getreide-Export, Danzig, Hopfengasse 32.

Malerlehrling kann sofort eintreten. **Julius Jahnke,** Malermeister, Heilige Geistgasse 64.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche ich per 1. Okt. event. früher einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. (12241 **W. Lipski, Schlochau Wpr.**

Weiblich.

J. Dam., w. d. f. Damenschn. grdl. erl. w., k. noch eingest. w. bei Frau **Cl. Arndt,** Heil. Geistgasse 123, pt.

Für das Komtoir mein. Kurz- u. Wollw.-Engros-Geschäfts suche **ein jüngeres Fräulein** zur Erlernung der Komtoirarb. **Julius Goldstein,** Breitg. 128/29.

Jung. Mädch. für Nachmg. zu e. Kinde ges. Brodbänkengasse 9, 4.

12249

Größte Haltbarkeit und vorzüglichste Passform sind die Eigenschaften des Fabrikats von **Otto Herz & Co.,** Frankfurt a. M.

Allein-Verkauf bei **M. Sandberger,** Langgasse 27.

Langf., Parkweg 3 w. sb. Reinm.-Frau m. g. Empf. gesucht. (5593b

Zum 1. Oktober suche ein **jg. zuverlässig. Mädchen,** das die Restaurantküche gründl. erlernt, als **Stütze.** Frau **E. Topf,** Gewerbehaus. (12166

Suche zur Aushilfe für Sept. eine tüchtige (12232 **Verkäuferin,** welche mit der Putzarbeit vertraut sein muß. **Adolph Hoffmann,** Gr. Wollwebergasse 11.

Mädchen, kinderlieb, für leichten Dienst zum 2. Septbr. gesucht Grüner Weg 5, 3. Et.

Ein ordentl. Mädchen oder Frau, zum Milchaustragen für die Morgenst., kann sich sof. melden Langgarten 75.

Mädch. z. Kleben st. e. 2. Damm 2.

Ein Lehrfräulein suche per sofort für mein Hut- u. Mützen-Geschäft **Leo Ruschkewitz, Langebrücke Nr. 6.**

Ordentl. Dienstmädchen zum 1. Oktbr. ges. Hint. Lazareth 1, 1.

Tüchtige Nähterinnen für bessere Damenhemden und Jacken, welche schon für Geschäfte genäht haben, können sich melden **J. Kickbusch Nachfl., Holzmarkt.**

Anständige alte Frau für den Nachmittag gesucht Neufahrwasser, Olivaerstraße 30.

Jg. Mädchen, Waise od. existenzl., find. Aufn. in g. Fam. bei Uebern. der Hausarb. geg. Gew. d. voll. Unterh. Off. unt. L 487 a. die Exp.

Nur anst. jg. Mädchen m. g. Zgn. k. sich f. d. Vormittagsst. zum Aufwarten meld. Vorst. Grab. 64, prt.

Für Rußland wird ein junges Mädchen aus guter Familie, mit gut. Schulbildung als **Kindergärtnerin** gesucht. Off. u. L 480 an die Exp.

Ordl. besch. Mädch., 15-16 J. alt, v. 1. Sept. f. d. ganz. Tag gesucht bei **Schnikar,** Mattenbud. 38, Laden.

Suche Mädchen für Warschau, für Kiel, Berlin bei freier Reise, Landwirth., Haus- und Stubenmädchen. Frau M. Haack, Heil. Geistgasse 37.

Junge Mädchen, w. als Stütze od. als Stubenmädchen gehen woll., könn. in kurzer Zeit das Plätten erlernen; nur 2 Std. des Tages. **M. Hasslau,** Pfefferstadt 22, pt.

Eine ordtl. Aufwärterin sofort gesucht Poggenpfuhl 24-25, 1.

Eingesegnetes Mädchen kann sich melden Kasernengasse 1.

Gesucht z. 1. Okt. cr. tüchtiges fleiß. Mädchen m. gut. Zeugn. für herrsch. Haus, Vorstell. Vm. 8—2, Neufahrwasser, Olivaerstr. 29, 1.

Junge Damen, w. die feine Damenschneiderei gründlich u. leichtfaßl. erlernen wollen, können sich melden. **Olga Jantzen,** Modistin, Hundegasse 126.

Mädch. f. d. g. T. m. s. Frauneg 22, 3.

Dienstmädch. z. 1. ges. Lastadie 10.

Eine gesunde Amme melde sich Langgarten 48/50, parterre.

Suche 1 perf. Köchin für e. einz. Dame, gleichzeit. ist die Hausarb. zu übernehm., sow. 1 perf. **Landwirthin** bei 300 M. Gehalt, fern. 1 jüng. **Kinderfrau** u. 1 bedient. **Kindermädchen. A. Weinacht,** Stellenverm. Hl. Geistgasse 103.

Anständiges Aufwartemädchen von 16—18 Jahren sof. gesucht Kaninchenberg 13a, 3 Tr.

Zum 1. September gewandte Verkäuferin der Konfituren-Branche nach außerhalb gesucht mit nur guten Zeugnissen. **M. Küster,** Heil. Geistgasse 9, 1.

Suche für hochhersch. Häuser **Köchinnen, Stubenmädchen u. tücht. Mädchen f. Alles,** fern. Nähterin, Jungf. d. schneidern u. gewandte Stub.-**Mädchen** f. Güter. **Hardegen Nachflgr.,** Heil. Geistgasse 100.

Ordl. Aufw.-Mdch. k. s. f. d. Nachm. meld. Weideng. 47, 1 Trp. links.

Gesucht **Haus- u. Stubenmdch.** f. Stadt u. Land, **Kindermädch.** m. nur gt. Zeugn. **M. Küster,** St.-V., vorm. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 9, 1 Tr.

Suche noch viele Mdch. n. Berlin Frau Kuntze, 1. Damm Nr. 15.

Anst. Mädch., das das Fleisch- u. Wurstgeschäft erl. will, gesucht. Off. u. L 512 an die Exped. d. Bl.

Stellengesuche

Männlich.

Kaufmann, Destillationsbr., wünscht Aussch. v. Brauerei oder Filiale z. übern. ev. a. Weinst. Off. unter L 206 an die Exp. (5526b

Ein Landwirth, 30 Jahre alt, ehrlich, nüchtern u. zuverlässig, sucht Stelle zur Führung einer Landwirthschaft od. als Aufseher irgend welche Besch. Off. u. L 520 an die Exp.

Aelt. Herr w. schriftl. Arbeiten z. übernehmen. Off. u. L 490 Exp.

Bauhandwerk. w. Hausverwalt. zu übernehm. Off. u. L 489 Exp.

Weiblich.

Eine junge Dame, 10 Jahre in einem Gesch. thät. gew., sucht Stell. in e. bess. Gesch., gleichv. w. Branche. Off. u. L 334 an d. Exp. d Blatt.

J. Mädchen bittet um Stelle für Nachm. St. Barth.-Kircheng. 29, 1

Anst. Frau m. g. Zeugn. b. um Aufwartest. für ¾ Tag Breitg. 74, pt.

Für ein treues christliches Mädchen suche ich für sofort eine Aufwartestelle. **C. A. Wolff,** Missionar, Paradiesgasse 33.

Für ordtl. besch. Dienstmädchen Stelle f. Sept. ges., vielleicht beim Umz. z. Hilfe od. zu Kind. Ausk. Frl. Arnold, Jäschkenthalerw. 11

Anständige junge Frau sucht per 1. Sept. Aufwartestelle für Vor- od. Nachm. Neugarten 37, Hof.

Tcht. Frau sucht Stell. z. Wasch. o. Vorm. z. Aufw. Poggenpfuhl 9, 1.

Geübte Schneiderin sucht mehr. Std. tägl. Beschäft. b. e. Modistin. Off. unter L 515 an die Exped.

Suche a. 2 Std. am Tage Stelle z. Vorles., zu erfr. Breitgasse 77, 1.

Empfehle tüchtige Hausmädchen mit gut. Büch., Stützen, Kinderfrl. Frau Kuntze, 1. Damm Nr. 15.

Empfehle Kochmamsells, auch f. kalte Küche, Kinderfrl. u. Mädch., Buffetfrl. a. m. Bed., Verk. f. Material, Mehl **Hardegen Nflg.,** Hl. Geistg. 100.

Junge Dame, welche mehr. Jahre in e. Herrenartikel-Gesch. thätig ist, sucht anderw. Stellung. Offert. unter L 516 an die Exp.

Ein ordtl. anständ. **Mädchen,** tücht. Verkäuferin, sucht Stell. in Bäckerei, Kond. od. ähnl. Geschäft. Off. u. L 513 an die Exp. d. Bl.

Junge Frau bittet um Stelle zum Waschen und Reinmachen. Näheres Schwarzes Meer bei Frau Janzen, Salvatorgasse 5.

Ordentl. Mädchen bittet um eine Lehrstelle im Kurz- und Weißwaarengeschäft v. 1. Okt. unentgeltlich. Offert. unt. Zo 90 Filiale Zoppot, Seestraße 27 erb.

Gebildetes Fräulein aus guter Familie, 34 Jahre alt, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht, versehen mit guten Zeugnissen, zum 1. Oktob. Stell. z. Führ. e. bess. Haushalts. Offerten unt. L 522 an die Exp.

E. j. Frau bitt. u. e. Aufwartest. f. den Vorm. Schüsseldamm 23, 2.

Ord. Frau b. um Aufwartst. mit Zgn. Zu erfrg. Böttchergasse 6.

Schneid. sucht Beschäft. außer d. Hause. Off. u. L 464 Exp. (5710b

Mädch. m. gut. Zeugn. b. u. Aufw.-Stll. Bartholomäi-Kirchng. 14, 2.

Anst. jg. Frau sucht St. z. Wasch. Vorst. Graben 69, 1 Tr. links.

Anständ. Mädchen, Ende 20er, mehr. Jahre im Geschäft gew., mit guten Zeugn. sucht Stellg. Offerten unt. L 465 Exp. (5709b

Anständig. junges Mädchen sucht Lehrstellung in feiner Bäckerei oder Fleischerei. Off. unter L 497 an die Exped.

Jung. Mädchen sucht Stelle für Vorm. Schüsseldamm 24, H., 2.

Ein anst. sauber. Mädchen sucht Aufwartstelle f. Vor- u. Nachm. Off. unter L 505 an die Exped.

Junges anst. Mädch. s. Aufwartstelle f. d. Vorm. Dreherg. 9, 1.

Ordentl. Aufwärterin mit gut. Zeugn. bitt. um Stelle f. d. g. Tag. Zu erfrg. Katergasse 10, 1, h.

Aelt. Mädchen m. gut. Zeug. sucht Stellung bei einzelnem Herrn. Offerten u. L 507 an die Exp.

Unterricht

Klavier-Unterricht binnen kurz. **erfolgbring. u. leichtfasslich** w. ertheilt Fischmarkt 5, 1, l. (4398b

Mit dem 1. September nehme ich wieder meine **Handarbeitszirkel** auf. Anmeldungen hierzu erbeten von 1—3 Uhr. **T. Block,** (5684b **Frauengasse 36, 2 Tr.**

Wer erth. Harmonium-Unterr.? Offerten unt. L 469 an die Exp.

Student nimmt noch Schüler an, Nachhilfe erfolgreich. Offrt. unter L 476 an die Exp. (5714b

Kochschule **Hundegasse 5, 1. Etg.** Praktischer Kochunterricht tägl. von 9—1 Uhr. Schülerinnen können täglich eintreten **Anna v. Rembowski.**

Klavierunterr. erth., Not. schr. ab **Fr. Bartsch,** Johannisg. 63, part.

Nachhilfe in Deutsch und Franz. nebst Beaufsicht. d. Schularb. w. ertheilt. Offert. unt. L 503 Exp.

Capitalien.

60 000—100 000 Mark Baugeld zu Mittel- u. kl. Wohn. Nähe Art.-Werkst., h. Restkaufg. ges. Off. u. L 329 a. d. Exp. (12115

Geld in jeder Höhe und zu jedem Zweck, diskret u. schnell erhältlich. Pass. Angeb. sof. d. d. Firma **Kortenhoff & Reuter, Elberfeld.** (11604

Geldsuchende! wenden sich vertrauensvoll an **O. H. Bauer & Co., Stettin,** Rosengrt. 68/69. Kein Vermittl. Rückport. (5123b

Für mein neuerb. Wohnhaus in Danzig am Jakobsthor-Park suche ich hint. 1. St. von 80 000 M. Bankgeld **20 000 bis 30 000 Mark,** 2. Stelle, Privatgeld. Offerten unter 12109 an die Exped. (12109

Wer giebt auf eine Lebensversicherung über 2000 Mk. **1000 Mk.** geg. monatl. Abzahl. Offerten unt. L 452 an die Exp.

Wer leiht 400 Mk. a. Schuldsch. zu klein. soliden Unternehmen? Offerten unt. L 462 an die Exp.

12 000 Mk. sind z. 1. Stelle, auch getheilt z. 2. Stelle städt. zu vergeben. Agenten verbet. Offerten unt. L 478 an die Exp.

10000—12000 Mk. werden zur 1. Stelle a. ein ländliches Grundstück v. Selbstdarleiher gesucht. Offerten unt. L 483 an die Exp.

18000 M. z. 1. St., a. geth., v. Slbstd. zu vergeb. Off. u. L 481 a. d. Exp.

Hypotheken-Kapital offerirt (12224 **Wilh. Wehl, Frauengasse Nr. 6.**

Hypotheken-Kapitalien offerirt (12225 **Max Hagendorff,** Lastadie Nr. 35d. Telephon Nr. 1376.

Bank-Hypotheken zu günstigen Bedingungen, auch für Langfuhr, beschafft **John Philipp,** (11655 Hypotheken-Bank-Geschäft, **Brodbänkengasse 14.** Telephon 919.

20—25 000 Mark zum 1. Oktober vom Selbstdarleiher erststellig zu begeben. Off. unt. L 325 an d. Exp. (5037b

300 Mk. geg. Sicherheit u. monatl. Rückzahl. à 30 M. b. 40 M. Vergüt. gesucht. Off. unt. L 486 an d. Exp.

Eine sichere Hypothek über 5000 M. ist sof. zu cediren. Offerten unt. L 448 an die Exp.

Verloren und Gefunden

Gold. Broche vorige Woche verloren. Abzug. Altst. Grab. 103, Eg. Gr. Mühleng., b. **Reinhold.**

Schottischer Schäferhund hat sich eingefunden Weichselmünde 31.

Goldene Damen-Uhr nebst Kette verloren auf dem Wege Kurhaus Brösen bis Bahnhof. Gegen gute Belohnung abzugeben **Kneipab 12, 1. Etage.**

2 Circusbillets 1. Platz Neugarten verl. Abzug. 2. Neugarten, **Bauer.**

Ein schwarzes Damen-Tuch-Jaquet gefund. Abzuh. Neufahrwasser, Sasperstr. 31, **J. Kreft.**

Kl. weißbr. gefl. Hündin zugel. Ohra an d. Ostbahn 4b, **Haerlitz.**

Eine Pferdedecke in der Holzgasse verl. Der Finder w. geb., dies. Vorst. Graben 2 abzugeb.

Durch Brandunglück, das b. mir die Nacht, am 28. d. Mts. statt fand, sind mir 4 Pferde entlaufen, 2 Füchse u. 2 Braune, ich bitte hiermit alle ergebenst diejenigen, die etwas von den Pferd. wissen, mich davon zu benachricht. Lobechshof, 29. August 1902. **Th. v. Plochecki.**

Vermischte Anzeige

Ein hübscher Junge von ca. 7 Mon. für eigen abzug. Zu erfr. Neuschottland 21. (5604b

Eugen Bieber, Uhrmacher, **jetzt Goldschmiedegasse 28.** (5488b

Oberkellner, 40 Jahre, evangel., dem es an Damenbekanntschaft mangelt, wünscht solche zwecks Heirath. Damen (auch Wittwen) im selben Alter und mit etwas Vermögen, welche auf dieses aufrichtige Gesuch reflektiren, wollen Offerten unter W. S. postlagernd Danzig einsenden. Wirthin vom Lande bevorzugt.

Schneiderin, gut arbeitend, empfiehlt sich **Langgasse 49, 4 Tr.**

Herren-Sachen werden ausgebessert und aufgebügelt Junkergasse 9, 2 Tr.

Kaufmann, 30 Jahre alt, kath., Inhaber eines sehr gutgehend. Restaurants in Danzig, wünscht Bekanntschaft jung. kath. Dame aus anständig. Familie zwecks Heirath. Off. n. Photogr. u. näh. Verhält. unt. L 450 an die Exp.

St.- u. Monatswäsche w. sauber gewaschen, gebleicht u. i. Freien getrocknet Karpfenseigen 14, pt.

Beamtenfamilie w. ein bess. k. Pflegekind in gewissenh. Pflege zu nehmen. Off. u. L 474 an d. Exp.

Wer lief. Grude-Coaks nach Langfuhr? Offert. **Wex, Zoppot,** Wilhelmstr. 27a.

Mohnsträusse u. Spiegelranken w. bll. u. sb. angef. Mottlauerg. 2 H.

Vermessungen jeder Art, Beschaff. landsch. Taxunterlagen, **Drainage- u. Entwässerungs-**Anlagen projektirt u. führt aus **Schönwald,** Berent Wpr. (5738b Tiefbau- u. Vermessungsbureau.

Anst. Wittwe nimmt ein Kind diskreter Geburt in Pflege evtl. für eigen an. Offerten unter L 488 an die Exped. dieses Bl.

Räucherflundern von **J. Waldmann,** Putzig **täglich frisch** empfiehlt (12270 **August Splett** vorm. **Carl Köhn,** Vorstädtischer Graben 45, Ecke Melzergasse.



In Folge der stetig wachsenden Kundenzahl und des dadurch bedingten grossen Geschäftsverkehrs haben sich meine bisherigen Geschäftsräume in dem Hause

Brodbänkengasse 44, I

als zu klein erwiesen. Ich habe mich daher veranlasst gesehen, meine Geschäftsräume bedeutend zu vergrössern.

Nachdem nunmehr die nothwendigen baulichen Aenderungen vollendet sind, bin ich in die angenehme Lage versetzt, meiner werthen Kundschaft

11 elegante Verkaufs- und Ausstellungs-Räume

in dem Hause

Brodbänkengasse 44, I,
vis-à-vis dem Standesamt,

zur Verfügung zu stellen.

Ich unterhalte in denselben eine permanente

Ausstellung vollständiger Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen,

einfachen bis vornehmen Genres, deren Besichtigung auch Nichtkäufern jederzeit gern gestattet ist.

Trotz der hierdurch verursachten grossen Kosten werde ich auch ferner bestrebt sein, treu meinem Geschäftsprinzip: „**Streng reelle Bedienung bei soliden Preisen, ganz kleiner Anzahlung und sehr bequemen Abzahlungen**“ nur **beste Waaren** gegen **mässige Preise** abzugeben, um dadurch das mir aus den weitesten Kreisen der Stadt und Provinz entgegengebrachte Vertrauen auch weiter zu rechtfertigen.

Indem ich noch bemerke, dass meine Lokalitäten durch ca. 40 Flammen Abends tageshell erleuchtet sind, bitte ich, meine neuen Geschäftsräume gefl. in Augenschein nehmen zu wollen.

Hochachtend (12167

Berthold Feder,

Brodbänkengasse 44, I,
vis-à-vis dem Standesamt.

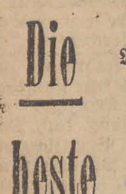
Die beste Reclame ist die feine **Qualität** einer Waare und trotzdem **enorm billiger Preis.**
Lassen Sie sich sofort zur Probe holen:
Meine beliebte Nr. **40** Mk. **40** p. Mille,
" " " **50** " **50** "
" " " **60** " **60** "
3 Sorten à 5 Stück ausnahmsweise für **75** Pfennig.
Cigaretten 100 Stück von 50 Pfg. an.
Für Wiederverkäufer enorm billige Bezugsquelle.
Cigarren-Import u. Versandhäuser
Friedrich van Nispen
Schmiedegasse 19, am Holzmarkt, Brodbänkengasse 51, Ecke Pfarrhof, Portechaisengasse 1, Ecke Jopengasse.
Fernsprecher 380. (12112

Anstd. liebev. Pflege wird für ein 1/4 Jahr alt. Kind (Mädchen) ges. Off. mit Preis unt. L 494 Exped.

Ein ev. Knabe, 3/4 J. alt, b. e. Wwe. od. kdl. Ehepaar in Pflege zu geb. Off. unt. L 485 an d. Exp. d. Bl.

Der Schiffer **Stanislaus Deppka aus Bromberg** hat meinen (12219

Hund (Wolfsspitz)



hier eingefangen, nach Danzig mitgenommen und dort jedenfalls verkauft. Wer mir zur Wiedererlangung desselben verhilft, erhält angemessene Belohnung.

J. Wiebe, Platenhof, bei Tiegenhof.

Möbelumzüge

werden prompt ausgeführt **Kretschmann & Broschki,** 11727) Lastadie 34-35.



Arzt

mit Fixum 2c. (Mindestpraxis 8000 Mk.) für Stadt von 7000 Einwohnern spätestens per **1. Oktober cr. gesucht.** Gefl. Offerten unter V. Z. 953 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Königsberg i. Pr., erbeten. (12242

Hautjucken sowie **Gesichtsröthe und Flechten** wird schnell und sicher beseitigt. Guter Erfolg nachgewiesen. Alles Nähere Jopengasse 6, 3 Tr.

Zwei, die im Verborgnen blühn, jung, fidel u. auch recht kühn, wünschen mit Herren zw. späterer Heirath zu korrespondiren, und einen recht regen Briefwechsel zu führen. Offerten unter „Nelke 100“ postlag. Neustadt Wpr. bis Mittwoch, d. 3. erw.

Neuheiten in (12164
Kleiderstoffen
Wolle, Halbseide u. Seide
für die
Herbst- und Wintersaison
empfiehlt in großer Auswahl und allen Preislagen
August Momber.

Unsere altbewährten Qualitäten
Strickwolle
sowie (12070
Schweißwolle
außerordentlich haltbar, empfehlen wir angelegentlichst zum Preise von 1,20—5,00 Mk. per Zollpfund.
B. Sprockhoff & Co.,
en gros. Heilige Geistgasse 14-16. en detail.

Käse-Offerte!
Einen Posten **Tilsiter-Vollfettkäse** pro Pfd. 60 Pfg. empfiehlt (52936
Dampfmolkerei 38 Breitgasse 38. 16 Ketterhagergasse 16.

Unvergleichlich sind die Vortheile

welche mein

Total-Ausverkauf

in Folge Auflösung meines Mannfaktur- und Kurzwaaren-Geschäftes bietet.

Viele Artikel, welche ich nicht weiterführen, daher ganz räumen will,
habe ich aufs neue bedeutend im Preise zurückgesetzt und verkaufe dieselben jetzt fast
durchweg für den dritten Theil des früheren Werthes,
ja, vielfach sogar noch billiger.

Hierauf mache ich bei bevorstehenden Herbst-Einkäufen
ganz besonders aufmerksam und lade, da die vortheilhaftesten Artikel bei dem stetig zunehmenden Andrang verehrlicher Käufer schnell vergriffen sein dürften, zu baldigen Einkäufen ergebenst ein.

Besichtigung, ohne Kaufzwang, erbeten. **Jeder Umtausch bereitwilligst gestattet.**

Zum Angebot kommen:

Kleiderstoffe	Gardinen	Betten	Tischtücher	Flanelle	Tapisserie- und
Fertige Wäsche	Portièren	Einschüttungen	Servietten	Piqués	Luxus-Artikel
Schürzen	Teppiche	Bettwäsche	Handtücher	Stickereien	Nippes- und
Corsets	Läufer	Bettstellen	Leinen	Schleier	Spielsachen
Unterröcke	Wachstuche	Steppdecken	Halbleinen	Cravatten	Albums
Tricotagen	Tischdecken	Bettdecken	Linons	Spitzen	Portemonnaies

Sämmtliche Artikel sind in tadelloser Beschaffenheit
in einfachen und besseren Genres vorräthig.

Nachstehend einige Preise als Beispiel:

Damast-Tischtücher für 6 Personen . 95 ₰	**Damast-Handtücher,** 48×110 cm groß 38 ₰
Damast-Servietten, hierzu passend . . 19 ₰	**Damast-Handtücher,** 50×120 cm groß 46 ₰
Frühstücks-Gedecke mit 6 Servietten 1,35 M.	**Küchen-Handtücher,** grau-weiß, 5 Mtr. 35 ₰
Garten-Tischdecken, altdeutsche Muster 85 ₰	**Gerstenkorn-Handtücher** mit rother Kante 11 ₰
Bett-Einschüttungen zu 1 Deckbett 2,18 M., zu 1 Kissen 54 ₰	**Bunte Züchen** zu 1 Deckbettbezug . . 1,38 M., zu 1 Kissenbezug . . . 29 ₰
Roth-rosa Daunenköper zu 1 Deckbett 2,57 M., zu 1 Kissen 63 ₰	**Leinene Züchen** zu 1 Deckbettbezug . 2,46 M., zu 1 Kissenbezug . . 58 ₰
Strohsäcke . . . . 88 ₰	**Leinene Bettlaken** ohne Mittelnaht 1,40 M.
Steppdecken, „Wollatlas mit Normalfutter“ . . . . 3,10 M.	**Barchend-Betttücher** " 63 ₰

Eiserne Polster-Bettstellen 7,50 M. Kinder-Bettstellen 9,50 M.

Englische Tüll-Gardinen,
abgepaßt und meterweise, wunderhübsche Muster in Spachtel- und Reliefgeweben,
das Fenster von 88 Pfennig an.

140 cm breite türkischrothe Damast-Vorhangstoffe, früher Mtr. 1,50 M., jetzt 78 ₰
Crême Croisé-Rouleaux mit Spachteleinsätz. 1,75 M. | **Congressstoffe** mit farbigen Streifen Mtr. 15 ₰
Congressstoff-Stores mit bunten Mustern 2,90 M. | **Congressstoffe** mit farbiger Bordüre Mtr. 48 ₰
„Neue“ prachtvolle Teppiche, in 130×200 cm groß, schon für **3,90 M.**
Imitirt Smyrna Bett-Vorleger 48 ₰ Läuferstoffe von 14 ₰ an. Portieren-Stoffe Mtr. 38 ₰

Kleiderstoffe in Seide und Wolle.
Beispielsweise: **6 Mtr. Stoff zu 1 Hauskleide 1,14 Mk. 6 Mtr. Loden zu 1 Costume 2,75 Mk.**
Reste und Abschnitte in allen Längen und Preislagen.
Die Restbestände in Waschkleiderstoffen, wegen vorgeschrittener Saison, zu jedem annehmbaren Preise.

Fertige Wäsche in jeder Art
eigenes Fabrikat, in guten Qualitäten und richtigen Größen, einfachen und besseren Genres.
Bunte Oberhemden 1,45 Mk., bunte Chemisets 38 Pfg., Cravatten „Selbstbinder“ 8 Pfg. Damen-Spitzenschleifen von 13 Pfg. an, Schleier 9 Pfg., Spitzen 1 Pfg., seid. Bänder 2 Pfg. Corsets, Unterröcke, früh. 2,50, jetzt 83 Pfg., Schürzen, Buchstaben-Taschentücher 16 Pfg. Handschuhe 14 Pfg., blaumelirte Socken 12 Pfg., Kinder-Tricots, kleine Grösse, 10 Pfg.

Sonnenschirme für Kinder 38, für Damen 73 Pfg.
Feinste Toilettenseife, u. a.: Mandelseife 3 Pfg., Glycerinseife 4 Pfg., Lilienmilchseife 24 Pfg.
Strickwolle in den bekannten und beliebten Marken.

Mein Nähmaschinen-Geschäft bleibt von der Auflösung unberührt,
da ich dasselbe mit einigen Special-Artikeln in vergrössertem Umfange weiter führen werde. (11261

Rabattmarken verabfolge ich auf Wunsch, soweit vorräthig.

Paul Rudolphy,

Langenmarkt 2.

Lokales.

* **Gartenbau-Verein zu Danzig.** Weit ab vom inneren Stadtverkehr, dort, wo Rauch und Ruß nicht mehr so stark die Herrschaft führen, aber doch so nahe dem Zentrum des Verkehrs, daß kurze und sichere Verbindung mit der Handelswelt möglich ist, pflegen sich die großen gärtnerischen Betriebe anzusiedeln. Sie brauchen keine „Geschäftslage"; dort auf weiten ebenen Landstrecken, die vom Verkehr sonst wenig berührt, von Wanderern höchst selten aufgesucht werden, ist der beste Platz für den gärtnerischen Großbetrieb. Vor Danzigs Thoren giebt es in verschiedenen Richtungen derartiges Gelände. In Saspe, westlich der Landstraße Langfuhr-Brösen, also einer Gegend, die den Danziger Touristen ziemlich wenig bekannt sein dürfte, haben sich nun in den letzten Jahren zwei große Gärtnereien angesiedelt, denen gestern der Besuch des Gartenbauvereins galt.

In ansehnlicher Zahl versammelten sich zunächst die Mitglieder auf der Gärtnerei des Herrn Fritz Lenz, dem Eckhof an der Saspe-Langfuhrer Landstraße. Nachdem sie freundlich mit Kaffee und Kuchen bewirthet worden waren, trat man die interessante Wanderung über das 25 000 Quadratmeter umfassende Grundstück an. Selbst die Fachleute äußerten ihre anerkennende Bewunderung darüber, was hier in noch nicht ganz zwei Jahren geschaffen worden ist. In umfangreichen Gewächshäusern mit Zentralwasserheizung hängen schlanke Gurken zu hunderten von den am Dach hinlaufenden Ranken herunter, grünen Palmen und sonstige empfindlichere Topfgewächse genießen hier den Schutz der Glasdächer und -Wände, umfangreiche Mengen von Chrysanthemum harren der winterlichen Entwickelung entgegen. Aber entsprechend dem Charakter der Anlage im Wesentlichen als Schnittgärtnerei bilden zur Zeit die Freilandkulturen die Hauptsache. Da sind Dahlien (Georginen) in besonders glänzender Auswahl mit prächtigen Neuheiten, Astern, Glocken, Fingerhüte, Löwenmaul, Delphinium, Rosen, die verschiedensten Kompositen, hundert andere Blüthenpflanzen mit tausenden von Blüthen in allen Farben. Daneben findet sich eine ausgedehnte Maiblumen-Platage, hunderte von Fliederbläumchen, die im Winter getrieben werden sollen, 2c., aber auch eine ansehnliche Erdbeerpflanzung. Eine ausgedehnte Bewässerungsanlage mit Motorbetrieb sorgt für die nöthige Feuchtigkeit.

Dann ging die Wandrung ein Stück weiter, zu den Gärtnereianlagen auf dem Königshof der Gesellschaft Weißhof. Der Leiter dieser 10 Hektar umfassenden, erst in den letzten drei Jahren geschaffenen Anlage, Herr Obergärtner Weiland, übernahm hier die Führnng. Ganz verschieden von der vorhin gesehenen Gärtnerei bot sich hier das Bild. Königshof ist Baumschule für Obst- und Nutzhölzer — Linden, Birken, Akazien, Ahorn, Ulmen, Eichen, überhaupt vorwiegend in- und ausländische Laubhölzer, von Nadelhölzern wesentlich Fichten, auch einige Tamarisken, Thuja, Sabina, Kiefern 2c. — der Boden eignet sich für Laubholz besser — nehmen eine große Fläche ein, mehr aber noch wird die Kultur von Obstbäumen betrieben, und es ist eine Freude zu sehen, wie gesund die meist zweijährigen, mit der Hand veredelten Apfel- und Birnbäume sich entwickeln und welch' prächtige Früchte diese Zwerge zum Theil schon tragen. Neben den Obstbaumpflanzungen nimmt einen großen Raum ferner eine Spargelkultur ein, die allein zwei Hektar umfaßt und noch vergrößert werden soll. Spargel im Gewicht bis zu $^1/_6$ Pfund sind dieses Jahr hier gestochen worden.

Bei einem trefflichen Imbiß, den Herr Weiland seinen Gästen anbot, richtete der Vorsitzende des Vereins, Herr Radtke eine Ansprache an die Versammlung, in welcher er auf die treffliche Verfassung der beiden besichtigten Großanlagen hinwies, die mancherlei Anregung zu Studium und Beobachtung geboten haben. Er schloß mit einem lebhaft aufgenommenen Hoch auf die Familien Lenz und Weiland. Seinen Ausführungen ließen die Herren Weiland und Lenz kurze, herzliche Dankesworte für den Besuch und die Anerkennung folgen.

Vom Königshof begab man sich nach der Strandhalle Brösen, wo sich inzwischen die Damen vieler Mitglieder eingefunden hatten. Hier angesichts der auf der Rhede ankernden Flotte, folgten noch einige Stunden fröhlichen Beisammenseins.

* **Gabelsberger Stenographie.** Betreffs des Berliner Stenographentages Gabelsberger Systems, über dessen Hauptergebnisse auch wir kurz berichtet hatten, geht uns mit der Bitte um Aufnahme eine Erklärung zu, der wir Folgendes entnehmen:

„Durch verschiedene Blätter gehen über den Berliner Stenographentag der Gabelsbergerschen Schule, insbesondere über die auf demselben vollzogene Spaltung, Nachrichten, welche als den Thatsachen nicht entsprechend bezeichnet werden müssen. Zunächst muß bemerkt werden, daß der Stenographentag höchste Instanz in allen Angelegenheiten des Bundes, also auch in Systemfragen, ist. Derartige Beschlüsse werden mit $^2/_3$ Majorität der vertretenen Vereine gefaßt. Die vom Dresdener Stenographentage beschlossene Systemrevision, welche in Gestalt einer Systemurkunde vom System-Prüfungsausschusse vorgelegt wurde, ist nun auf dem Berliner Tage mit 3428 gegen 1216 Stimmen angenommen worden, hat also mehr als die erforderliche $^2/_3$ Majorität erhalten. Damit ist die neue Systemurkunde für alle dem Bunde angehörigen Vereine Gesetz geworden. Die Minderheit hat ihren Stützpunkt in Oesterreich, woselbst $^3/_4$ der Bundesgenossen sich gegen die Systemrevision erklärt haben, während eine geringe Opposition besteht in Bayern und eine sehr geringe in Sachsen und Thüringen. Beachtenswerth ist jedenfalls, daß von 1733 Vereinen, die dem Bunde angehören, bisher nur 35 Vereine ihren Austritt aus dem Bunde schriftlich erklärt haben. Endlich muß noch bemerkt werden, daß die durch die Annahme der Systemurkunde beschlossenen Systemänderungen nicht so einschneidend sind, daß von einem Umlernen die Rede sein kann. Jeder, der das System kennt, wird auch künftig alles lesen können, ebenso wie jeder Systemgenosse der Jetztzeit die Schrift lesen kann, welche [illegible] vor 50 Jahren hinterlassen hat, obwohl dieselbe doch in den Dresdener Beschlüssen von 1857 und in den Wiener Anträgen von 1895 Abänderungen erfahren hat."

* **Diplom-Ingenieur und Doktor-Ingenieur.** Für die neuen Diplom-Prüfungsordnungen der Abtheilungen für Bau- und Maschineningenieurwesen, für Schiff- und Schiffsmaschinenbau, für Chemie und Hüttenkunde an der Technischen Hochschule zu Berlin sind Uebergangsbestimmungen [illegible] angeschlossen, die vom 1. Oktober 1902 bis zum 1. Oktober 1906 gültig sind. Es ist den Studirenden freigestellt, das Diplom nach der alten oder nach der neuen Prüfungsordnung zu erwerben. Auf Grund der Uebergangsvorschriften können auch die nach § 41 des Verfassungsstatuts (mit Primar-Zeugniß 2c.) immatrikulirten Studirenden ihren Abtheilungen im Diplom als Diplom-Maschinen-Ingenieur u. s. w. erhalten. Der akademische Grad eines Diplom-Ingenieurs wird dagegen nur den Kandidaten mit Reifezeugniß ertheilt. — Die Zahl der Herren, die den akademischen Grad eines Diplom-Ingenieurs besitzen, ist nicht mehr gering. Bekanntlich kam der Grad den Inhabern eines Diploms der Hochschule, die zugleich das Reifezeugniß einer Vollanstalt besitzen, ohne Weiteres ertheilt werden. Nachdem dies im vorigen Jahre in 32 Fällen geschehen war, ist die Verleihung des neuen Grades im letzten Jahre an 101 Diplom-Inhaber erfolgt. Diese sind nun in der Lage, sich der Prüfung zur Erlangung der Würde eines Doktor-Ingenieurs zu unterziehen.

* **„Ihr verfluchten deutschen Hunde"** und noch einige in seinem [illegible] zu findende rohe Schimpfworte gegen die Deutschen im allgemeinen gebrauchte, wie aus Krone a. Br. berichtet wird, der polnische Besitzer Matuszak aus Walde gegenüber dem deutschen Ortsschulzen. Das Schöffengericht bemerkte diese Wuthausbrüche mit drei Monaten Gefängniß. — Diese Folgen ergeben sich für die bedauernswerthen irregeleiteten kleineren polnischen Besitzer auf dem Lande aus der maßlosen und gewissenlosen polnischen Deutschhetze.

Provinz.

Schneidemühl, 26. August. Der ärztlichen Kunst ist es gelungen, den am 31. v. M. von dem Fleischermeister Alexander Monczynski in räuberischer Absicht durch fünf Revolverschüsse in den Kopf schwer verletzten Fleischermeister Bernhard Anklam wieder so weit herzustellen, daß er schon morgen aus dem hiesigen städtischen Krankenhause entlassen werden kann. Es ist nur eine Kugel durch operativen Eingriff aus dem Kopfe des A. entfernt worden.

Stolp, 27. August. Die am 19. v. M. von hier verschwundene 17jährige Schneiderin Emilie [illegible] ist in der Stolpe todt aufgefunden. Ihr 6 Monate altes Kind, das sie bei ihrer Entfernung von hier mitnahm, ist nicht gefunden worden. Das Mädchen hat sich und das Kind jedenfalls ertränkt.

Aus dem Gerichtssaal.

Ferienstrafkammer vom 28. August.

Ein Sittlichkeitsverbrechen

verübte der zwanzigjährige Arbeiter Emil Nikutta an einem 9jährigen Mädchen. Das Gericht verurtheilte ihn dafür zu **6 Monaten Gefängniß.**

Ein jugendlicher Juwelendieb.

Unter der Beschuldigung, in England durch Einbruch Juwelen im Gesammtwerthe von 5000 Mk. entwendet zu haben, steht heute der siebzehnjährige Kellner Erich Wunderlich. Der Angeklagte, ein unscheinbarer, schmächtiger Mensch, ist geborener Magdeburger und ging als er kaum 16 Jahre alt war nach London, um sich dort als Kellner eine Stelle zu suchen. Auf der Vermittelungsstelle des deutschen Kellnerbundes lernte er einen anderen deutschen Kollegen, den Hallenser Michel kennen. Diese Bekanntschaft sollte später für den Angeklagten noch verhängnißvoll werden. Die beiden Freunde fielen nun gemeinsam in die Hände eines Briefmarkenhändlers, der den unerfahrenen jungen Leuten vorschwindelte, er wolle sie in sein Geschäft aufnehmen, wenn sie eine gewisse Kaution stellten. Michel bekam das Geld auch von seinen Angehörigen geschickt, der Angeklagte mußte aber erst nach Berlin zu seiner Mutter fahren, ehe es ihm gelang, 150 Mk. aufzubringen. 450 Mk. erhielt der Briefmarkenhändler und er hatte nun nichts eiligeres zu thun, als „zum Briefmarkenankauf" nach Antwerpen zu fahren. Leider vergaß er das Wiederkommen und die beiden jungen Leute waren ihr Geld los. Nach vielen Bemühungen gelang es dem Angeklagten endlich in einem Sanatorium in einer kleinen Stadt bei London Stellung als Kellner zu finden. Er war kaum ein Paar Tage dort, als ihn Michel besuchte und ihm klagte, er habe keinen Pfennig Geld mehr, Stellung bekäme er nicht, Wunderlich solle helfen. Dieser hatte aber allein nichts und so machte ihm Michel den Vorschlag, einen Diebstahl im Sanatorium auszuführen. Anfangs sträubte sich Wunderlich; den wiederholten Bitten und Vorstellungen seines Freundes gegenüber war er aber doch nicht stark genug, auch erinnerte er sich, einmal, als er seinem Dienstherrn, einem Arzt etwas auf das Zimmer brachte eine große Menge von Schmucksachen in einem Pulte gesehen zu haben. Die beiden verabredeten sich nun zur That. Wunderlich nahm bei passender Gelegenheit einen Wachsabdruck von dem Pultschloß und Michel ließ in London einen Schlüssel danach anfertigen, den er seinem Freunde eines Tages brachte. Erst wollten Beide in das Sanatorium eindringen, schließlich führte aber der Angeklagte die That allein aus, indem er das Schloß mit dem falschen Schlüssel öffnete und die Juwelen an sich nahm. Die Beute war eine außerordentlich reiche. Circa 12 Ringe, 5 Armbänder-Ketten, Broschen, Uhren, Ohrringe, Halsbänder 2c. fielen ihm in die Hände. Meist waren es kostbare mit Brillanten besetzte Stücke, die einen Werth von 5000 Mk. repräsentirten. Die Juwelen und einige andere Gegenstände packte Wnnderlich in einen Koffer, der einem spanischen Studenten gehörte, und fuhr mit seinem Kumpan nach London. Um ihre Spuren zu verwischen, stiegen sie unterwegs um, und mietheten sich auch eine andere Wohnung..

Ein zweifelhaftes Subjekt, auch ein Deutscher, der sich zu allerlei Diensten anwerben ließ, sollte nun die Schmucksachen verkaufen oder versetzen. Ehe er aber dazu kam, erschien in der „Daily Mail" die Bekanntmachung des Verbrechens, und dem Wunderlich, den die „Freunde" wahrscheinlich nur los werden wollten, redete man ein, daß er in London nicht mehr sicher sei. Er wurde nach Paris geschickt. 300 Mk. bekam er mit, das übrige Geld wollten die Beiden selbst nach Paris bringen. Der Angeklagte fuhr auch nach Frankreich hinüber, gefiel sich aber in der Seinestadt nicht sonderlich, und kam nach einigen Tagen nach London zurück, wo er aber seine Bekannten nicht wieder aufsuchte, sondern zu dem Vater des Briefmarkenhändlers ging, der ihn zuerst betrogen hatte. Der ehrwürdige Mann pumpte den jungen Deutschen um 50 Mk. an, und gab ihm den Rath, nach Antwerpen zu gehen und dort Stellung zu suchen. Wunderlich gab das Geld und fuhr nach Antwerpen, wo es ihm aber, da er zu schwächlich war, nicht gelang, auf einem der Ozeandampferals Steward Stellung zu finden. Schließlich war er gänzlich ohne Mittel, er ließ sich von seiner Mutter das Reisegeld schicken und kam endlich nach Berlin, wo ihm ein Agent eine Stelle nach Danzig an das Hotel Continental besorgte. Inzwischen hatte man in England den Michel gefaßt und dieser gab nun auch seinen Freund aus, der hier im Februar d. J. verhaftet wurde.

Der Angeklagte, welcher dem Leichtsinn und der Verführung, wie der Schlechtigkeit der Menschen zum Opfer gefallen ist, scheint seine That aufrichtig zu bereuen. Das Gericht erwog dieses auch und erkannte gegen ihn auf eine **Gefängnißstrafe von 1 Jahr.** In England wäre die Strafe nach den dort bestehenden Gesetzen viel härter ausgefallen.

Handel und Industrie.

Bremen, 28. August. **Baumwolle:** Ruhig. Uppland middl. loco $47^1/_4$ Pfg.

Hamburg, 28. August. **Kaffee** good average Santos per September 31, per December $32^1/_2$, per März $33^1/_4$, per Mai $33^3/_4$. Schleppend.

Hamburg, 28. August. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% an Bord Hamburg per August $6{,}07^1/_2$, per September $6{,}07^1/_2$, per Oktober 6,40, per December $6{,}52^1/_2$, per März 6,75, per Mai 6,90. Ruhig.

Hamburg, 28. Aug. **Petroleum** stetig. Standard white loco 6,60. Wolkig.

Paris 28. Aug. **Getreidemarkt.** (Schluß). **Weizen** behauptet, per August 21,45, per Septbr. 20,35, per September-December 20,35, per November-Februar 20,35. **Roggen** ruhig, per August 15,00, per November-Februar 15,25. **Mehl** ruhig, August 30,80, September 27,95, per September-December 27,30, per November-Februar 26,65. **Rüböl** träge, per August 57, per September $57^1/_4$, per September-December $57^1/_2$, per Januar-April $58^1/_2$. **Spiritus** behauptet, per August 32, per September 32, per September-December 32, per Januar-April $33^1/_4$. Wetter: Schön.

Paris, 28. August. **Rohzucker** ruhig, 88% neue Kond. $16^1/_4$—$16^1/_2$. **Weißer Zucker** ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogr., per August $20^5/_8$, per September $20^3/_4$, per Oktober-Januar 22, per Januar-April $22^3/_4$.

Antwerpen, 28. August. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 18 bez., Br., do. per August 18 bez., Br., do. per September $18^1/_4$ bez., Br., Sepember-December $18^1/_2$ bez., Br. Fest. **Schmalz** per August 132,50.

Wien, 28. August. **Getreidemarkt. Weizen** per Herbst 6,91 Gd., 6,92 Br., per Frühjahr 7,23 Gd., 7,25 Br. **Roggen** per Herbst 6,24 Gd., 6,25 Br., per Frühjahr 6,48 Gd., 6,50 Br. **Mais** per Juli-August 5,51 Gd., 5,52 Br. **Hafer** per Herbst 5,73 Gd., 5,74 Br., per Frühjahr — Gd., — Br.

Pest, 28. August. **Getreidemarkt. Weizen** loko still, do. per Oktober 6,65 Gd., 6,66 Br., pr. April 6,98 Gd., 6,99 Br. **Roggen** per Oktober 5,88 Gd., 5,89 Br., per April 6,12 Gd., 6,13 Br. **Hafer** per Oktober 5,42 Gd., 5,43 Br., per April 5,71 Gd., 5,72 Br. **Mais** per August —,— Gd., —,— Br., per Mai 5,28 Gd., 5,29 Br. **Kohlraps** per August — Gd., — Br. — Wetter: Schwül.

Havre, 28. August. **Kaffee** good average Santos per August $37^1/_2$, per September $37^3/_4$, per December $38^1/_4$, per März 39, per Mai $39^1/_2$. Ruhig.

Liverpool, 28. Aug. **Baumwolle.** Umsatz: 6 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Stetig. August $4^{55}/_{64}$—$4^{56}/_{64}$ Käuferpreis, August-September $4^{49}/_{64}$—$4^{50}/_{64}$ Käuferpreis, September-Oktober $4^{41}/_{64}$ Verkäuferpreis, Oktober-November $4^{35}/_{64}$ do., November-December $4^{31}/_{64}$—$4^{32}/_{64}$ Käuferpreis, December-Januar $4^{30}/_{64}$—$4^{31}/_{64}$ Verkäuferpreis, Januar-Februar $4^{30}/_{64}$ do., Februar-März $4^{29}/_{64}$—$4^{30}/_{64}$ do., März-April $4^{29}/_{64}$—$4^{30}/_{64}$ do., April-Mai $4^{29}/_{64}$—$4^{30}/_{64}$ d. do.

New-York, 27. Aug. **Weizen** anfangs nachgebend auf ungünstige europäische Marktberichte, günstige Ernteberichte in Europa, gutes Wetter im Nordwesten und im Einklang mit Chicago; später anziehend auf bedeutende Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen und unbedeutendes Angebot. Verkäufe der Haussiers und Baissiers führten weiterhin eine Abschwächung herbei, doch konnten sich schließlich die Preise etwas erholen auf Exportkäufe und auf Deckungen. Schluß stetig, $^1/_2$ bis $^1/_8$ niedriger. — **Mais** anfangs im Preise zurückgehend auf günstigere Ernteberichte, ungünstige europäische Marktberichte, niedrigere Provinzmärkte und flottes Angebot; später zogen die Preise etwas an auf Wetterberichte über Regen und im Einklang mit Weizen. Schluß stetig, $^1/_4$ bis $^1/_2$ niedriger, September 1 c. niedriger.

Chicago, 27. August. **Weizen** eröffnete mit Dezember $^1/_4$ niedriger, auch im weiteren Verlaufe gaben die Preise nach auf ungünstige europäische Marktberichte, Abgaben der Haussiers, günstige Ernteberichte in Europa, niedrigere Provinzmärkte und gutes Wetter im Nordwesten; später anziehend auf Deckungen, bedeutende Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen und unbedeutendes Angebot. Nach hierauf folgender Abschwächung auf Verkäufe der Haussiers und Baissiers erholten sich die Preise auf Exportkäufe und auf Deckungen seitens der Platzspekulanten. Schluß stetig, $^5/_8$ bis $^1/_8$ niedriger. — **Mais** eröffnete willig mit Dezember $^1/_8$ niedriger, die Preise gaben auch weiter nach auf günstigere Ernteberichte, auf Verkäufe, ungünstige europäische Marktberichte, Abgaben der Haussiers, niedrigere Provinzmärkte, flottes Angebot und Zunahme der auf dem Ozean schwimmenden Zufuhren; später trat eine theilweise Erholung ein auf Wetterberichte und im Einklang mit Weizen. Schluß stetig, $^3/_4$ bis $^1/_4$ niedriger.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

28. August 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stettin (Bezirk)	—	—	—	—
Stettin (Platz)	—	140	—	—
Stolp	170	140	—	190
Danzig	175—178	140	122—128	165—180
Thorn	174—178	126—132	126—130	158—160
Königsberg i. P.	—	125—135	126—137	—
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	157—179	128—144	124—142	133—168
Posen	157—167	130—140	—	160—190
Bromberg	160	124—134	124—132	—
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	166	144	—	178
Königsberg i. P.	—	—	—	—
Breslau neu	169	144	142	140
Posen	167	137	—	190

Raps: Breslau 207.

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				28./8.	27./8.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	$76^3/_8$ Cts.	160.—	161.25
Chicago	Berlin	Weizen	September	$70^7/_8$ Cts.	161.50	162.75
Liverpol	Berlin	Weizen	September	5 sh $11^1/_2$ d.	174.50	175.50
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	83 Kop.	160.75	162.—
Riga	Berlin	Weizen	do.	93 Kop.	170.50	170.50
Paris		Weizen	August	21.85 Fr.	177.75	176.75
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	60 Cts.	141.50	141.50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	69 Kop.	142.25	142.25
Riga	Berlin	Roggen	do.	79 Kop.	152.—	152.—
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	129 hl. fl.	142.75	143.50
New-York	Berlin	Mais	September	$64^1/_4$ Cts.	129.50	131.25

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Nach der Kraft giebt es nichts so Hohes als ihre Beherrschung.
>
> J. Paul.

Eigene Wege.

Roman von Otto Elster.

8) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Jetzt begann es auch noch zu schneien!

„Auch das noch!" schalt der einsame Wandersmann. „Wahrhaftig, Augustus Aemilius Torbrügge, ich hätte Dich für verständiger gehalten! Mußt Du alter Esel durch den verschneiten Wald laufen und schwärmen wie ein verliebter Primaner. Nun, mein Junge, so jung sind wir nicht mehr, daß die innere Hitze die äußerliche Kälte und Nässe paralisirt. Du hast Dir einen tüchtigen Schnupfen geholt. Du mußt auf dem Bahnhof in Harzburg gleich einen oder besser noch zwei steife Grogs trinken, daß Du wieder ein ordentlicher Mensch wirst, der seine Gedanken beisammen hält, daß sie nicht umherirrlichteriren und allerlei Unfug anstiften. Hat man je so etwas gehört! Will so ein alter Esel wie dieser Augustus Aemilius Torbrügge, dieses Wrack von einem Menschen und Künstler, ein junges, warmblütiges Mädchen lieben und zu seiner Frau machen!!! O, wenn das die Hofräthin wüßte! Oder Fräulein Marie Torbrügge, die Inhaberin der Pension Waldblick! Die Eine würde in Ohnmacht fallen und die Andere würde den alten Esel auslachen. — Und sie hätten recht — hundert mal recht! Augustus Aemilius, Du bist ein alter Narr und ich könnte Dich ohrfeigen. Das eine aber rathe ich Dir: Laß das liebe vertrauensvolle Mädchen nichts von Deiner Dummheit ahnen, sonst bekommst Du es mit mir zu thun . . ."

Es dunkelte bereits, als Augustus Aemilius Torbrügge erschöpft und durchnäßt auf dem Bahnhof von Harzburg eintraf. Der Zug ging erst in zwei Stunden, und so hatte Onkel Justus denn Zeit genug, sich durch einige steife Grogs wieder zu einem einigermaßen verständigen Menschen zu machen.

Aber eine Ansichtspostkarte sandte er doch noch an Marga, auf der er den dümmsten Witz, der ihm einfiel, niederschrieb und die er mit einer seiner gräulichen Affenfratzen verzierte.

6. Kapitel.

Marga saß am Erkerfenster ihres Pensionszimmerchens und blickte nachdenklich in die verschneite, öde Landschaft hinaus, welche sich, engbegrenzt durch die Wälder und Berge, ihren Blicken darbot. Einige Wochen war sie schon in der Pension Villa „Waldblick", und sie hatte sich redliche Mühe gegeben, das hinter ihr Liegende zu vergessen und ein fröhliches Kind mit den anderen Pensionsschwestern zu sein. Zuweilen war ihr dies auch in einem solchen Maße gelungen, daß Fräulein Marie Torbrügge erklärte, sie sei die Wildeste von allen und der Name die „wilde Hummel" passe durchaus für sie.

So bei dem Streich, den man neulich der Lehrerin, Fräulein Alwine Grimpe, gespielt hatte.

Fräulein Grimpe war eine leidenschaftliche Lotteriespielerin. Da sie zu gleicher Zeit an Ahnungen, Kartenlegen und Träume glaubte und in ihrer aufgeregten Phantasie fast jede Nacht von einem großen Lotteriegewinn träumte, so erwartete sie seit einigen Tagen, seitdem die Ziehung der Lotterie begonnen hatte, stündlich die Nachricht, daß auf ihre Nummer 33 333 mindestens ein Gewinn von 50 000 Mark gefallen sei. Sie malte sich ihre Zukunft schon in den glänzendsten Farben aus, erzählte fortwährend von Berlin, dessen Herrlichkeiten sie von früherer Zeit her kannte und nach denen sie sich wieder zurücksehnte, fuhr aufgeregt empor, wenn die Hausklingel ertönte und wartete schon lange vor dem bestimmten Zeitpunkt des Eintreffens des Briefträgers auf diesen an der Gartenpforte, trotz Schnee und Winterkälte.

Daß dieses Gebaren gerade nicht den Unterrichtsstunden zum Vortheil gereichte, läßt sich denken, und Fräulein Torbrügge war dann auch sehr ärgerlich auf Fräulein Grimpe, so daß es zu einer sehr ernsthaften Aussprache zwischen den Damen kam. Aber Fräulein Grimpe änderte ihr Wesen nicht, bis sich endlich die Pensionärinnen der Sache annahmen.

Marga fand beim Aufräumen ihrer Schreibmappe ein altes Telegramm, das sie einmal von Onkel Justus erhalten hatte. Sie wollte es fortwerfen, als Grethe Hartmann das Papier aufhob und jubelnd emporsprang.

„Kinder, ich habe ein famose Idee!" rief sie. „Wir schicken der Grimpen ein Telegramm, daß sie das große Loos gewonnen hat. Das wird ein Hauptspaß."

Gustel Mühlmann, Martha Engel, Emmy Fricke, Hertha Lüdekke und wie die anderen alle hießen, umringten lachend Grethe Hartmann, die sich wegen ihrer siebzehn Jahre und ihrer großartigen Erfindungsgabe in Bezug auf alle dummen Streiche eines gewissen Ansehens in der Pension erfreute, und baten um Aufklärung.

„Wir radiren die Worte des Telegramms fein säuberlich aus," erklärte Grethe, „und schreiben dafür: Nummer 33 333 großes Loos gewonnen. Kommen Sie sofort nach Braunschweig . . ."

„Famos — großartig! — Die Grimpen schnappt über . . ."

„Ja, aber die Unterschrift?"

„Ach was, darauf achtet die Grimpen nicht in ihrer Aufregung. Paßt auf, sie stürmt sofort zum Bahnhof."

„Wer soll denn aber das Telegramm überbringen? Wenn es eine von uns thut, wird die Grimpen mißtrauisch. Sie kennt uns."

„So muß Marga die Depesche überbringen, ihr traut sie den dummen Witz nicht zu."

Nach einigem Sträuben erklärte sich Marga bereit. Man ging mit großen Eifer an die Verfertigung des Schriftstückes, Marga überreichte „der Grimpen" die Depesche, und richtig — Fräulein Alwine Grimpe fiel darauf herein. Voller Aufregung erklärte sie der Pensionsvorsteherin, sofort nach Braunschweig reisen zu müssen und ließ sich auch durch den hereinbrechenden Abend nicht abhalten. Als sie bereits, zur Reise gerüstet, an der Gartenpforte sich befand, um nach dem Bahnhofe zu stürmen, erfaßte Marga doch das Mitleid mit der Gefoppten und sie klärte, demüthig um Verzeihung bittend, Fräulein Grimpe auf.

Die Grimpen war zur Salzsäule erstarrt, ihre Nasenspitze wurde weiß wie der Schnee und sie zitterte an allen Gliedern. Vollständig geknickt begab sie sich auf ihr Zimmer und sprach mehrere Tage lang mit Marga kein Wort. Aber von der Krankheit des Lotteriespiels und dem Glauben an ihre Träume war sie dennoch nicht geheilt; sie sprach nur nicht mehr davon.

Solche und ähnliche Scherze unterbrachen auf einige Zeit wohl die Stille und Einsamkeit des Pensionslebens und halfen Marga zeitweise auch über ihre trüben Gedanken fort. Aber sie konnten doch nicht die Leere in ihrem Innern ausfüllen, ebensowenig wie die häuslichen Arbeiten, denen sie sich gleich den anderen Pensionärinnen unterziehen mußte, oder die hübschen, gemeinsamen Spaziergänge unter der Aufsicht „der Grimpen" bis zum Schloß und wieder zurück, oder die Schneeballschlachten, welche die Pensionärinnen unter einander im Garten ausfochten. Sie war eben kein Kind mehr wie die anderen, und wenn sie mit ihnen herumtollte und lachte, die Wunde ihres Herzens und ihrer Seele wollte sich nicht schließen, die Sehnsucht nach der Bethätigung ihrer Kraft, ihres Könnens wollte nicht schweigen. Heimweh nach dem mütterlichen Hause empfand sie nicht; wenn auch in der Stunde des Abschieds das kindliche Gefühl die Oberhand gewonnen und sie schmerzliche Thränen am Herzen der Mutter geweint hatte, so erkannte sie doch sehr wohl die tiefe Kluft, welche sie von der Mutter in ihrem innerlichen Leben trennte; ihre Mutter verstand sie nicht, und sie besaß kein Verständniß für die Interessen der Mutter.



Für die Herren
Auktionatoren
offeriren:
Geschäftsbücher,

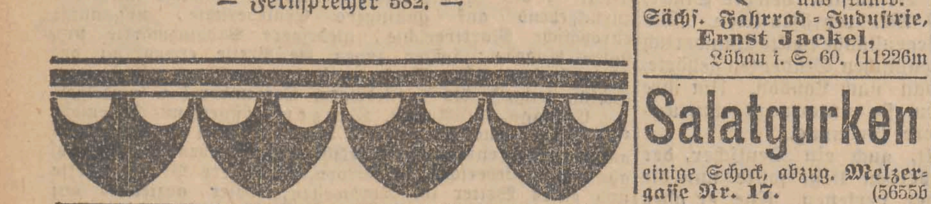
13 Bogen	25 Bogen	50 Bogen
2.— M	3.— M	5,50 M

Niederschrift einer Versteigerung

10	25	100	250 Stück
0,50	0,75	2,50	6.— M

Jedem Geschäftsbuch wird eine vollständige Verordnung gratis beigegeben.
Verordnungen allein kosten 50 Pfg.

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei
(Intelligenz-Comtoir),
Danzig, Jopengasse Nr. 8,
— Fernsprecher 382. —





Uhren-, Gold- und Silberwaaren
kauft man am billigsten und vortheilhaftesten bei
J. Neufeld,
Uhrmacher und Goldarbeiter. (3884
Danzig, Goldschmiedegasse 26.
Sämmtliche Uhren mit 3jähriger Garantie.

Nickel-Uhren	von	4,00 M. an
Silberne Damen-Uhren	"	8,50 " "
Silberne Herren-Uhren	"	8,50 " "
Goldene Damen-Uhren	"	16,00 " "
Goldene Herren-Uhren	"	30,00 " "
Regulateure	"	11,00 " "
Wecker	"	2,00 " "

Trauringe
in jeder Preislage stets am Lager.
Ketten, Armbänder, Broches, Colliers, Kreuze, Boutons, Ringe
in Gold, Silber und Doublé.
Große Auswahl in langen Damen-Uhrketten
mit eleganten Schiebern
in Doublé . . . . . von 3,00 bis 18,00 M.
in Gold . . . . . . " 24,00 " 100,00 "
Rabattmarken werden auf jeden Gegenstand zugegeben.



Apotheker Carl Seydel's
Fermentpulver!
Bestes Backpulver
in Päckchen à 10 Pfennig.
Erprobte Kuchenrezepte gratis. — In den besten Kolonial- u. Mehlhandlungen zu haben und bei (11772
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse Nr. 124.
Erste Danziger Backpulver-Fabrik.

Ein Geheimniss?
Es ist kaum anzunehmen, dass es noch für irgend Jemand ein Geheimniss ist, wie sehr die durch kräftigen Cacaogeschmack, durch leichte Schmelzbarkeit und besondere Zartheit sich auszeichnende
TELL-CHOCOLADE
allenthalben beliebt ist. (10700
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Preise: 25, 40, 50, 60, 75 Pfennig und 1 Mark.
Fabrikanten: **Hartwig & Vogel, Dresden-A.**

Nora-Räder, erstklassig, fabelhaft billig. Leichtlaufendstes Rad der Saison. Nora 21 Mk. 79,—. Katalog über Räder u. Zubehörtheile gratis und franko. Sächs. Fahrrad-Industrie, **Ernst Jackel,** Löbau i. S. 60. (11226m

Jung und gut vorbereitet soll der angehende Marinekadett sein. (11892
Dr. Schrader's wissenschaftliche Lehr-Anstalt für angehende Kadetten zur See gegr. 1868.
KIEL Villa Herzog Friedrich.
Vorbereitung: 1) auf die oberen Klassen eines Realgymnasiums in verhältnismässig kurzer Zeit (für Gymnasiasten ohne Zeitverlust), 2) auf die Marinekadetten-Eintrittsprüfung.
ca. 600 Kadetten sind aus der Anstalt hervorgegangen.

Schinken und Keulen, Lapatten.
Fern. morgen früh eintreffend:
Junge Gänse, Rauchaal und Lachs,
delicate Heubuder Räucherflundern.
Wilh. Goertz,
Frauengasse 46.

Verkaufs-Offerte.
Das zur (12197
Paul Jaworski'schen Konkursmasse
gehörige Waarenlager, bestehend aus Artikeln, die von Papierwaarengeschäften geführt werden, als: **Schreib- und Zeichenmaterialien, Notenmappen, Schul-, Brief-, Zigarrentaschen, Portemonnaies, Briefordnern, Briefwaagen etc.,** sowie **einer Liniirmaschine, einer Prägepresse, einer Papierwalze, einer Pappscheere, einer Schneidemaschine etc.** soll im Ganzen verkauft werden. Der Taxwerth beträgt ca. 4700 Mk.

Termin zur Ermittelung des Meistgebots
Montag, den 1. September cr., 11 Uhr Vormittags,
im Geschäftslokal **Grosse Krämergasse 7.**
Die Besichtigung kann dortselbst von 9 Uhr ab stattfinden.
Bietungskaution 600 Mark.
Taxe und Verkaufsbedingungen liegen in meinem Bureau Hundegasse 51 zur Einsicht aus.
Der Verwalter **A. Striepling,** Danzig.

Salatgurken
einige Schock, abzug. Melzergasse Nr. 17. (56556

Wegen Geschäfts-Aufgabe
verkaufe sämmtliche Waaren zu spottbilligen Preisen.
Adolph Hoffmann,
Große Wollwebergasse 11, (12119
Seidenband-, Putz- u. Weisswaarengeschäft

Flechtenkranke,
auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prosp. gratis; der Erfolg wird evtl. garantirt. **Rolle** in Altona (Elbe), Gr. Bergstr. 158. (11814



Berliner Börse vom 28. August 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.20
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	102.60
do.	3½	102.60
do.	3	92.70
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	102.60
do.	3½	102.60
do.	3	92.40
Bad. St.-Anl.	4	105.30
Bayr. St.-Anl.	4	105.00
Sächsische Rente	3	90.40
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	103.30
do. do. 8	4	98.90
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	99.50
Posen. Prov.-Anleihe	3½	—
do.	3	89.00
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	—
do. do.	3½	99.90
do. do	3	89.60
Ostpreußische	4	103.75
do.	3½	99.20
do.	3	89.50
Pommersche	3½	99.50
do.	3	89.30
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	99.50
do. do.	3	89.30
Posensche 6.—10.	4	102.90
do.	3½	99.50
do. Ser. C.	3½	99.40
do. Ser. A.	3	90.10
Westpreußische rittsch. 1.	3½	99.10
" " 1. B.	3½	99.00
" " 2.	3½	99.00
" neuländ. 2.	3½	98.80
" rittsch. 1. 2.	3	89.20
" neuländ. 2.	3	89.20

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	86.75
" kleine	5	86.75
" abgest.	5	86.70
" " kleine	5	87.60
" innere	4½	76.90
" kleine	4½	76.90
" äußere	4½	76.00
" 500 L.	4½	76.50
" 100 L.	4½	76.80
" 20 L.	4½	77.10
" 1897	4	69.50
Chinesische Anleihe	5½	—
Chinesische Anleihe 1895	6	106.10
" " 1896	5	101.10
" " 1898	4½	92.10
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	104.50
"	4	110.00
Griech. 1881 u. 84	1⅗	41.50
" Goldrente L. 500	1.60	41.70
" " L. 100	1.60	31.75
" " L. 20	1.60	31.75
Griech. Monop.	1¾	44.10
" 500 Frcs.	1¾	44.60
" Gld. Pi. r. Lar.	1¾	39.50
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	99.25
Ital. Rente	4	103.40
" 4000—100 Frcs.	4	—
" " neue	4	—
Lissab. 1. und 2.	4	78.80
Mexikaner 1899	5	101.10
" 200, 100 L.	5	101.70
" 20 L.	5	101.70
Oesterr. Gold-Rente	4	103.75
" Papier-Rente	4⅕	—
" "	4⅕	—
" Silber-Rente	4⅕	—
" "	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	102.30
" " 2—8	4	102.30
Portugiesen 4½%	fr.	50.20
Rum. amort. Rente	5	97.80
" " 400 M.	5	97.80
" " 1892/93	5	97.80
" " 400 M.	5	98.00
" " de 1889	4	85.80
" " de 1890	4	86.20
" " de 1891	4	85.20
" " de 1894	4	85.20
" " 1000 Frcs.	4	86.75
" " 500 Frcs.	4	86.75
" " de 1896	4	85.20
" " 1000 Frcs.	4	85.20
" " 500 Frcs.	4	85.20
" " de 1898	4	85.20
" Schatzanw.	5	99.80
" 810 M.	5	99.80
" 405 M.	5	99.80
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	—
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	102.00
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	99.50
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	—
Russ. cv. Staats.	3⅘	95.00
Schweden 1880	3½	102.25
Schwed. Staats. 1886	3½	—
" " 1890	3½	100.40
Serb. Goldpfandbr.	5	99.80
Serb. Staatsr. 95	4	71.90
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	30.50
" " D.	1	28.80
" Adm. 1888	5	100.80
" " kleine	5	101.00
Ungar. Gold-Rente	4	102.00
" " 500 fl.	4	102.00
" " 100 fl.	4	102.10
" Kronen-Rente	4	98.50
" 1000—100	4	98.50
" Staats-Rente	3½	91.00
" Gold-Inv.	4½	—

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
" " "	4	—
Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	—
" " 5.6. unk. 1904 f. 8.	3½	—
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	—
" " conv.	4	100.20
" " 8.	3½	95.50
" " 9. unk. 1905	3½	95.50
" " 10. unk. 1908	4	101.25
" " 11. 12. unk. 1910	4	102.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	100.30
" " S. 251-340 uk. 1905	4	100.75
" " alte und conv.	3½	95.50
" " S. 46-190 uk. 1905	3½	95.60
" " S. 301-330 uk. 1908	3½	96.00
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
" " 2. 6.	4	100.40
" " unk. 1905	3½	96.00
" " unk. 1907	3½	96.00
" " 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.50
" " 4. 5. unk. 1903	4	99.50
" " 6. unk. 1904	4	100.25
" " 7. unk. 1904	3½	95.00
" " 8. unk. 1906	3½	95.20
" " 9. unk. 1907	3½	95.10
" 10. 11. 6. uk. 1909/10	4	101.30
Pomm. 5. 6. . . unk. 1900	4	86.30
" 7. 8. . . unk. 1904	4	86.00
" 9. 10. . unk. 1906	3½	80.00
" 11. 12. . unk. 1908	3.2	90.50
" 2. 3. . . unk. 1906	2.8	—
Pr. Bodencred. 13. unk. 1900	4	100.80
" " 14. unk. 1905	4	100.90
" " 11.	3½	96.25
" " 15. unk. 1904	3½	95.80
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	96.75
" " 17. unk. 1906	4	101.10
" " 18. unk. 1910	4	101.75
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.70
" " 1894	3½	95.70
" " 1896 unk. 1906	3½	96.20
" " v. 1890	4	101.40
" " 1899 unverlb.	4	102.50
" " 1901 unk. 1910	4	103.00
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.40
" " 1896 unk. 1906	3½	99.60
" " 1901 unk. 1910	4	—
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
" "	4	90.25
" "	4	89.75
" "	3½	81.80
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk. 1908	4	101.25
" " 19 . . . unk. 1909	4	101.30
" " 20. 21. . unk. 1910	4	102.25
" " Bl. XVII unk. 1905	3½	95.25
" " 18 . . . unk. 1908	3½	95.60
" Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.25
" " Kleinb. unk. 1901	3½	94.75
" Pfdb Com. II unk. 1910	4	104.00
" Pfdb. Com. Obl. unk. 1907	3½	99.60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.80
" " 2. kündbar	4	101.00
" " 3. unk. 1905	3½	95.50
" " 4. unk. 1907	3½	96.20
" " 5. unk. 1909	4	101.70

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	0	—
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	141.50
Große Berliner Straßenb.	7½	207.00
Königsberger Pferdebahn	0	17.00
Königsberg-Cranz	6.4	—
Lübeck-Büchen	6	148.10
Marienburg-Mlawka	1½	76.40
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	5.6	—
Gotthardbahn	6⅘	172.50
Ital. Meridion	6	129.25
Ital. Mittelmeer	4	89.25
Anatolische	5	—
" 60 %	5	90.00
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	107.10
Nordd. Lloyd	6	107.10
Hansa-Dampfsch.	8	119.75

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	111.70
Ostpr. Südbahn	4⅖	108.25
Bresl. Warschau	3½	—

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	172.00
Bendix Holzbearb.	0	77.25
Berliner Holzkomptoir	0	63.25
Bochumer Gußst.	7	185.10
Cassel Trebertrockn. [illegible]	—	0.80
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	101.75
[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. neue	3	—
do. Obligationen	5	102.25
do. Gold-Obligationen	4	88.00
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	—
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	101.20
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	100.50
" Smolensk	4	99.30
Raab Oedenb.	3	77.30
Anatolische Bahnen	5	102.40
Anat. Ergänzungsnetz	5	101.60

North. Gen. Lien	3	75.00
Northern Pacific 1.	4	103.50
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

[illegible]	[illegible]	[illegible]

Anlehens-Loose.

Bad. Präm.	Th. 100	4	146.25
Bayr. "	" " 100	4	—
Don.-Regul.	ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind.	Th. 100	3½	137.30
Mein. Pr.-Pfd.		4	137.30
Oesterr. v. 1854	ö. fl. 250	3.9	—
" " 1860	ö. fl. 500	4	153.30
Oldenburger	Th. 40	3	127.50
Russ. 64er Präm.-Anleihe		5	—
" 66er " "		5	351.00
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)		—	114.50

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	33.00
Braunschweiger Th. 20	132.10
Finnländische Th. 10	81.50
Freiburger Fr. 15	32.50
[illegible]	[illegible]

Gold, Silber und Banknoten.

[illegible]	[illegible]

Wechsel-Kurse.

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paris	100 Fr.	2 M.	81.30
Wien	100 Kr.	8 T.	85.35
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	80.70
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	214.20
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 3 %.

Sie befand sich in der Periode, die jeder künstlerisch veranlagte Mensch durchzumachen hat, der Verzweiflung an sich selbst und der Welt. Ja, sie zweifelte sogar an der ehrlichen Gesinnung und Aufrichtigkeit von Onkel Justus, der außer einigen flüchtigen Karten noch nicht ausführlich geschrieben hatte. Die Zukunft lag vor ihr wie der nebelverhüllte, winterliche Wald, geheimnißvoll, düster, pfadlos, eintönig, grau und sonnenlos.

Als sie so still und so stumm dasaß in dem halbdunklen Zimmer, hinausschauend in den dämmernden Winter — spät Nachmittags, stahl sich eine kleine, warme, weiche Hand in ihre Hand und ein braunes Lockenköpfchen schmiegte sich an ihre Schulter.

„Du bist es, Gustel? — Wünschest Du etwas von mir?"

Das kaum sechzehnjährige Gustelchen schmiegte sich zärtlicher an sie an und blickte mit ihren großen, braunen Kinderaugen scheu und bittend zu ihr empor.

„Verzeih mir, wenn ich Dich gestört habe," flüsterte sie, während ein liebliches Roth ihre Wangen überhauchte, „aber ich habe Dich so lieb, und es schmerzt mich, wenn ich Dich so traurig sehe."

„Du gutes, liebes Kind," entgegnete Marga gerührt und zog die Kleine in die Arme.

Bislang hatte sie sich wenig um die einige Jahre jüngere Gustel gekümmert; jetzt aber erinnerte sie sich all der kleinen, schüchternen Aufmerksamkeiten, welche Gustel ihr erwiesen und sie kam sich sehr undankbar und herzlos vor.

„Du hast gewiß Heimweh nach Deinem lieben Mütterchen," flüsterte Gustel weiter. „Ach, ich denke es mir so schön, ein liebes Mütterchen zu haben, dem man alles sagen kann, was einem durch den Sinn geht."

„Hast Du denn kein Mütterchen mehr?"

„Nein — Mama starb vor sechs Jahren schon, und ich kann mich ihrer kaum noch entsinnen. Ich erinnere mich nur noch, wie oft ich auf ihrem Schooß gesessen habe und wie sie mich dann in die Arme nahm und mich küßte — oft träume ich noch, ich säße meinem Mütterchen auf dem Schooße und sie küßte mich . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Ein neues Gedicht der Königin Helene von Italien, das den Titel „Die andere Krone" führt, bringt anläßlich des Besuchs des Königs Victor Emanuel in Berlin die September-Nummer der Zeitschrift „Berliner Leben" (Freier Verlag, Berlin NW.) in folgender Uebersetzung:

Auf des Thrones Stufen sitzet,
Auf des hehren Königsthrones,
Der von Gold und Purpur glitzert,
Sitzt ein Weib, das Niemand siehet,
Weib mit gramverzerrten Zügen,
Weib mit wirrem, grauen Haar,
Weib mit starren, stieren Zügen,
Weib mit halbverzehrten Gliedern,
Halbverdorrtem, hohlen Busen,
Sitzt das Weib, das Niemand siehet,
Niemand als der König selber,
Sitzt und weichet nicht: die Sorge.
Auf des Königs Haupte pranget
Stolz der goldne Reif der Krone,
Und das Gold, es gleißt und glänzet,
Und die Edelsteine glitzern,
Und wer hin zur Krone schauet,
Sieht das Glänzen nur des Goldes,
Sieht das Gleißen nur der Steine,
Siehet nur der Krone Prangen,
Sieht das Blenden nur der Krone,
Doch die andere siehet Keiner.
Niemand sieht die andre Krone,
Die die Vilen eingeschmiedet.
Keiner kann die Krone sehen,
Die der goldne Reif bedecket;
Keiner kann die Krone sehen,
Die des Königs Stirn umspannet
Und zerreißt mit tausend Wunden.
Keiner kann die Krone sehen,
Die der goldne Reif bedecket:
Keiner sieht — die Dornenkrone.

Ueber eine eigenartige Scene auf der Lokalbahn Oberammergau-Murnau wird der „Augsb. Abdztg." berichtet: Als vor einigen Tagen der Zug Nr. 6, der fahrplanmäßig um 2,05 Uhr nach Murnau abgehen soll, besetzt war und zur Abfahrt bereit stand, fehlte die Hauptperson, nämlich der Lokomotivführer. Nach ¼stündigem Warten entschloß man sich, alle zur Verfügung stehenden Bahnbedienteften auszusenden, damit sie den Lokomotivführer suchten. Einige Personen hielten in allen Wirthshäusern Oberammergaus Nachschau, aber nirgends war der Maschinenlenker zu finden. Darüber waren weitere 20 Minuten vergangen. Die Insassen des Zuges waren darüber sehr ungehalten, und der diensthabende Bahnbeamte hatte keinen angenehmen Stand. Endlich erklärte sich ein Heizer bereit, den Zug zu fahren, und um 2¾ Uhr ging es weiter, natürlich nicht ohne ängstliche Auseinandersetzungen der Passagiere mit dem stellvertretenden Zugführer. Die gefährliche Strecke von Saulgrub bis Murnau wurde dem Heizer doch nicht zum Fahren anvertraut. Hier traf auf telegraphische Requisition ein Führer aus Murnau ein, der denn auch den Zug ohne Unfall dorthin brachte. Der fehlende Führer, ein noch junger Mensch, kehrte gegen Abend zurück und erzählte ganz gelassen, daß er den Vorgang von einer Anhöhe aus mit angesehen und sich über diesen seinen Streich sehr gefreut habe; er habe damit Rache nehmen wollen an einem Zugführer, der ihm auf dem Herweg Vorhalt gemacht hatte wegen zu raschen Fahrens. Hoffentlich wird dem „humoristischen" Lokomotivführer amtlicherseits bedeutet, daß Scherze im Eisenbahndienst nicht erlaubt sind.

Ueber die praktische Wohlthätigkeit einer englischen Dame wird berichtet: In den Straßen Londons erschien vor einigen Tagen folgendes auffallend ausgeführte Plakat:

Lady Raglan
in ihrer vollständigen Krönungstoilette,
mit der Adelskrone auf dem Haupte,
mit ihren Orden und Auszeichnungen,
mit allen ihren Diamanten
zu sehen von 5 bis 7 Uhr
in Beckenham.
Der Eintrittspreis beträgt drei Pence; um weitere drei Pence kann man am Thee Theil nehmen.
Das Erträgniß ist dem Hospital in Beckenham gewidmet.

Man braucht wohl nicht erst zu versichern, daß Lady Raglan ungeheuren Zuspruch hatte und dem Spital, für das sie sich interessirt, ein nettes Sümmchen zuführen konnte. Die Amateurphotographen, welche sich meldeten, um Bilder der originellen Schaustellung aufzunehmen, ließ man eine Guinee zahlen. Der Lord Raglan der fünfziger Jahre, der ein praktisches, viel getragenes Kleidungsstück erfand, dem er seinen Namen gab, hat sich gewiß vor Freude im Grabe umgedreht über eine so würdige Trägerin seines Namens.

Die Gefährlichkeit elektrischer Ströme. Der Umstand, daß sehr oft tödtliche Unfälle bei Betrieben, die mit weniger als 100 Volt Spannung arbeiten, vorkommen — man hielt sonst bis 150 Volt Spannung für ungefährlich — veranlaßte den Elektriker Weber, die Wirkung der Elektrizität auf den Menschen genau zu erproben. Ein Unterschied in Bezug hierauf liegt vor Allem darin, ob der mit dem Strom beschäftigte Mensch feucht oder trocken ist. Ströme von nur 30 Volt lassen feuchte Hände ganz erstarren, verursachen Schmerzen in den Gelenken und man hält die Wirkung nur 5 bis 10 Sekunden aus. Bei 50 Volt ist man ohne fremde Hilfe kaum mehr im Stande, den berührten Draht loszulassen, bei 90 Volte ist schon Lebensgefahr vorhanden. Der Grund, weshalb Ingenieure viel höhere Spannungen ohne Schaden probiren, besteht darin, daß sie erstens sehr behutsam und dann immer mit trockenen Händen die Leitung anfassen, während die Arbeiter meist feuchte Hände haben oder vermöge der nackten Füße oder der Holzpantoffeln mit der Erdleitung in viel innigerem Kontakte stehen.

Die **„Schwatzgesellschaft"** ist die neueste Manie der Gesellschaft in Amerika. Die Wirthin, die eine solche veranstalten will, schreibt ein Dutzend oder mehr Gesprächsthemen auf Karten, die den Gästen bei ihrer Ankunft eingehändigt werden. Die gewählten Gegenstände sind natürlich modernen und pikanten Charakters. Die paarweise gestellten Stühle und zerstreut vertheilten Sophas sind numerirt. Diese Nummern werden gezogen, und jedes Paar, das korrespondirende Nummern zieht, sucht die Sitze auf. Ein Glockenton kündet jedes Gesprächsthema an, für das fünf Minuten gewährt sind. Dann stehen die Männer auf und gehen zum nächsten Sitz. Bei jedem Platzwechsel wird über das nächste Gesprächsthema „geschwatzt". Zum Schluß wird Papier und Bleistift vertheilt, und die Frauen stimmen über die Männer, deren Gespräch sie am meisten interessirt hat, und umgekehrt die Männer über die Frauen ab. Die beiden, die die meisten Stimmen erhalten haben, bekommen Preise als Belohnung für ihre glänzende Unterhaltungsgabe.

Familientisch.

Tauschräthsel.

Bote, Kern, Muster.
Keim, Halm, Wall, Bonn, Haus.
Rose, Stirn, Winzer, Wolle, Kante.

Aus jedem Wort ist durch Umwandlung eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein neues Wort zu bilden. Die neu eingefügten Buchstaben müssen vereinigt in jeder Zeile ein Wort, und diese drei Wörter im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort ergeben.

(Auflösung folgt in Nr. 204.)

Denksprüche.

Nur der kann leben, der in anderen lebt, an anderen wächst, mit anderen sich erneut — ist das dahin, dann, Erde, thu dich auf!
Adolf Wilbrandt.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.